The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
452
Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 20. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 223

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Dampferkollision!

„Olympic", größtes Passagierschiff, schwer beschädigt. — Man ließ ihn auf den Strand laufen. — Die zahlreichen Passagiere wohlbehalten.

Cowes, England, 20. Sept. Der berühmte Ozeandampfer „Olymic" von der „White Star"-Linie, das größte Passagierschiff, welches gegenwärtig überhaupt in Dienst ist, stieß heute Nachmittag unweit der Osborne-bai, an der nördlichen Seite der Insel Wight, mit dem britischen Flottenkreuzer „Hawke" zusammen und wurde so schlimm beschädigt, daß sein Kapitän, E. J. Smith, sich genöthigt sah, ihn auf einer Sandbank in der Cowes-Rhede stranden zu lassen.

Später wurde jedoch der Riesendampfer wieder flott gemacht, und er liegt jetzt vor Southampton. Er war um 11:25 Uhr heute Vormittag von Southampton abgegangen, um über Cherbourg und Queenstown nach New York zu fahren, und hatte im Ganzen nahezu 3000 Personen an Bord. Seine Passagierliste erster Klasse war die größte, welche jemals auf einem einzigen Schiff über den Atlantischen Ozean fahren wollte. 742 betrug die Zahl der Passagiere erster Kajüte, — 24 über seinen eigenen besten Rekord hinaus. Darunter waren 20 bis 30 amerikanische Millionäre, und etwa $250,000 an Passagegeld waren bezahlt.

Bei dem Zusammenstoß wurde „Olympic" am Steuerbordtheile schwer getroffen, und ein großes Loch wurde eingestoßen. Als die beiden Schiffe sich trennten, sah man, daß „Olympic" völlig dienstuntüchtig war, weshalb der Kapitän ihn sogleich auf den Strand laufen ließ. Es wurde die Zusicherung gegeben, daß die Passagiere in keiner Gefahr seien. Aber der Kapitän signalisirte unverzüglich nach Portsmouth um Hilfe, und es wurden prompt Schleppboote auf den Schauplatz gesandt.

„Hawke" wurde ebenfalls beschädigt, aber weniger schwer. Immerhin wurde sein Bug demolirt, und die Platten wurden bis zur Wasserlinie aufgerissen.

Das Kreuzerboot blieb nahe dem Passagierdampfer vor Anker liegen, bis letzterer von der Schlammbank los war und nach Southampton zurückkehren konnte, worauf es unter seinem eigenen Dampf südwärts fuhr.

(„Olympic" war am 20. Oktober 1910 vom Stapel gelassen worden und ist 882½ Fuß lang und 92½ Fuß mittelbreit, hat eine Anzahl stählerner Verdecke und wasserdichte Schotten. „Hawke", ein geschütztes Kreuzerboot, ging 1891 vom Stapel; es ist 360 Fuß lang und hat eine Verdrängung von 7350 Tonnen.)

Halifax, N. S., 20. Sept. Eine Depesche an das Marine-Departement meldet, daß eine große Barke, unbekannten Namens, unweit Main-à-Dieu, Kap Breton, an den Klippen aufgelaufen ist. Die Mannschaft ist noch an Bord.

Eine Rettungsmannschaft von Scatterie liegt mit ihrem Boot neben dem Schiff. Die See geht hoch, und man fürchtet, daß das Schiff—das im Nebel aufgelaufen war—verloren ist.

Melilla, Marokko, 20. Sept. Das spanische geschützte Kreuzerboot „Cataluna" ist heute zu Azanen, westlich vom Dreigabelekap, gestrandet.

Wahlkampf schließt.

Morgen sollen kanadische Wähler über Gegenseitigkeit entscheiden.

Ottawa, Ont., 20. Sept. Der Schlußtag des kanadischen Parlamentwahlkampfes zeichnete sich noch durch unerhörte Thätigkeit beider politischen Partein aus! An vielen Hunderten von Plätzen in ganz Kanada sprachen am Nachmittag und Abend Redner für und gegen die Handelsgegenseitigkeit mit den Ver. Staaten.

Die Liberalen und die Konservativen haben Alles aufgeboten, um ihr volles Votum herauszubringen; und es wurde heute noch reichlich Geld für „legitime" Kampagneausgaben vertheilt. Das kanadische Gesetz verbietet einer politischen Partei, Gefährte zu miethen, um Wähler an die Stimmplätze zu bringen; — es verbietet aber nicht, die Benutzung von Gefährten aller Arten „geschenkweise" zur Verfügung zu stellen.

Wahlen finden in 214 der 221 Kreise morgen statt. 3 Liberale sind bereits durch bloßen Zuruf gewählt, darunter der Premier Sir Wilfred Laurier selber; und in 4 anderen Kreisen — weit abgelegen — sind die Wahlen verschoben worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Hamburg von Neapel; Uranium von Rotterdam; Caronia von Liverpool.
Philadelphia: Breslau von Bremen.
Queenstown: Carmania, von New York nach Liverpool.
Havre: Floride von New York.
Cherbourg: Amerika, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: Oceania nach Triest; Lusitania nach Liverpool; Duca di Genova nach Neapel; San Giorgio nach Palermo; Cretic nach den Azoren.

Die spanischen Unruhen.

An zwei Orten die Kommüne proklamirt. — Der Generalstreik.

Madrid, Spanien, 20. Sept. Weitere Unordnungen werden aus kleinen industrellen Zentren gemeldet.

Die Revolutionäre sind anscheinend noch immer im Besitz von Jativa, nach welchem Truppen von Valencia aus im Anmarsch sind. Zu Jativa und Carcagente setzten die Krawaller auch die öffentlichen Gebäude in Brand und rissen die Eisenbahngeleise auf. Auch zu Amurrio sind Krawalle vorgekommen.

Die Soldaten leisten jetzt allenthalben Polizeidienst und nehmen eine Menge Verhaftungen vor. In Barcelona allein nahmen sie 158 Personen fest, und viele andere in Bilbao, Sevilla, Valencia und Saragossa. An diesen Plätzen herrscht, soweit bekannt, jetzt Ruhe.

In Madrid allein wurden über 300 Personen eingekerkert, darunter auch Señor Caballero, Generalanwalt und Vizepräsident der Allgemeinen Arbeiterunion; sein Anwaltsbüro wurde geschlossen.

Bis jetzt verhinderten die Behörden in Madrid einen Generalstreik. Aber an 30,000 Mann in den Baugewerken konnte doch im Lauf des Nachmittags die Streikordre übermittelt werden, und man glaubt, daß sie derselben entsprechen!

Das Militär, hier und überall, hat in den Waffenhandlungen alle Vorräthe einstweilen beschlagnahmt.

Cordova, Spanien, 20. Sept. Ein Generalstreik in der Provinz Cordova ist heute beschlossen worden. Derselbe trifft vor Allem die ausgedehnten Kohlenbergwerke zu Belmez und Pennaroya.

Bilbao, Spanien, 20. Sept. Hier haben die Krawalle aufgehört, und die Restaurationen sind wieder geöffnet worden. 75 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Valencia, Spanien, 20. Sept. Die Einwohner von Alcocer und Carcagente, in der Nähe von Valencia, revoltirten, vertrieben die Behörden und proklamirten die Kommüne. Sobald die Nachricht davon nach Valencia kam, wurden Truppen abgeschickt, welche die beiden Orte, sowie Cullera, wo ein Richter getödtet, und verschiedene Gerichtsbeamte verwundet worden waren, besetzten.

In Valencia war es neuerdings verhältnißmäßig still; jedoch die Umgegend wird von einer Bande von etwa 3000 Mann unsicher gemacht, die zum Theil bewaffnet sind. Die Präsidenten verschiedener Gewerkschaften protestiren gegen die Handlungen der Anarchisten und erklären, daß sie nur an den Streik gegangen seien in Sympathie mit den Kameraden in Bilbao, und daß sie keine revolutionären Ideen hätten.

Ferrol, Spanien, 20. Sept. 3000 Arsenalarbeiter, welche sich der Streikbewegung anschlossen, paradirten durch die Straßen und befahlen allen Ladenhältern, ihre Geschäftsplätze zu schließen.

Cerbere, Frankreich, 20. Sept. — Der Streik in Sevilla, Spanien, ist jetzt allgemein. Gruppen von Arbeitern ziehen durch die Straßen, zwingen die Fabriken zum Zumachen, steinigen die Straßenbahnwagen und reißen die Geleise auf.

Zusammenstöße mit der Polizei und den Zivilgarden ereignen sich fort und fort. Eine Schaar Krawaller versuchte, die Filiale des großen (französischen) Bankgeschäftes „Credit Lyonnais" zu stürmen, wurde aber von der Polizei zurückgeschlagen.

(Nach einer Madrider Meldung hat die Generalunion der Arbeitsleute, die aber der Angabe der Regierung zufolge nur eine beschränkte Zahl Arbeiter vertritt, für heute den Beginn des Generalstreiks für das ganze Land proklamirt.)

Gijon, Spanien, 20. Sept. Der hiesige Arbeiterausschuß überlistete das Militär und sandte, nach einer Geheimsitzung, Agenten in alle Werkstätten und Fabriken; solcherart brachte er den Generalstreik zur Geltung. Die hiesige Truppengarnison ist nur klein, und die Behörden haben um die Sendung von noch mehr Soldaten ersucht.

Zur Marokkofrage.

„Nur immer langsam voran" ist noch Parole.

Paris, 20. Sept. Die Aussichten auf das Ergebniß der Marokkoverhandlungen mit Deutschland werden hier als anhaltend günstig angesehen; doch ist die Erwartung auf eine demnächstige Einigung nicht mehr so stark, wie sie gestern war.

Die Börse zeigte hoffnungsvolle Anregung.

Der französische Minister des Auswärtigen, De Selves, empfing heute den deutschen Botschafter v. Schoen.

Unter Spionageverdacht.

Wieder zwei Engländer in Preußen festgenommen.

Emden, Preußen, 20. Sept. Zwei Engländer, welche Offiziere der britischen Armee sein sollen, werden hier festgehalten, unter Verdacht, Spionage getrieben zu haben.

Sie waren gestern verhaftet und nach einem Verhör wieder laufen gelassen worden, wurden jedoch heute auf's Neue festgenommen, auf telegraphische Weisungen von Berlin hin.

13 Mann verletzt, 1 Todter.

Neuer Unfall auf französischem Kriegsschiff.

Toulon, Frankreich, 20. Sept. Auf dem französischen armirten Kreuzerboote „Gloire" platzte ein Geschütz, und 13 Mitglieder der Bemannung wurden verwundet, und eins getödtet.

Inland.

Der Erntemaschinentrust.

Regierung verfolgt ihn nicht, wenn er sich deren Forderungen fügt.

Washington, D. C., 20. Sept. Verhandlungen behufs einer Verständigung zwischen der Bundesregierung und der „International Harvester Co." sind schon seit letzten Sommer im Gange und sind soweit gediehen, daß Hr. Edgar A. Bancroft, der Oberanwalt jenes Syndikats, die Frage einer Reorganisirung desselben vor das Direktorium bringen muß.

Finanzkreise hörten neuerdings beharrliche Gerüchte, daß die Regierung eine Verfolgung gegen dieses Syndikat auf Grund des Antitrustgesetzes einleiten wolle. Doch glaubt man, daß obwohl Papiere für etwaige Verfolgung vorbereitet wurden, die Regierung es damit durchaus nicht eilig hat, — so lange das Syndikat eine Neigung zeigt, sich ihren Bedingungen zu fügen.

Man erwartet, daß über die Haltung des Direktoriums in etwa einem Monat dem Bundesjustizdepartement mitgetheilt wird. Wie es heißt, war es bis jetzt unmöglich, dem Direktorium die Sache zu unterbreiten, weil zu viele seiner Mitglieder in Europa waren. Die nächste regelrechte Direktorenversammlung soll am 21. Oktober abgehalten werden.

Neuer Straßenbahnstreik

Ist heute in Detroit ausgebrochen.

Detroit, 20. Sept. 1500 Straßenbahner stellten heute Vormittag um 6:20 Uhr die Arbeit ein, nachdem gestern Nacht eine Massenversammlung stattgefunden hatte.

Die Leute erhalten 23, 25 und 28 Cents pro Stunde; sie verlangen 25 und 30 Cents pro Stunde.

Taft's Reise.

Marquette, Mich., 20. Sept. Nachdem Präs. Taft seinen Besuch dahier zum Abschluß gebracht, wandte er sich heute wieder südwärts, der unteren Halbinsel von Michigan zu, um dann weiterhin nach Illinois und den Staaten jenseits des Mississippi zu fahren, wo er nächste Woche in das wirkliche „Insurgentenland" eindringen wird.

Hr. Taft sieht mit großer Spannung dem Ergebniß den morgigen kanadischen Wahlen entgegen. Ehe dieses bekannt ist, will er nichts weiter über Gegenseitigkeit sagen.

Erschoß den Stiefvater.

Rhinelander, Wis., 20. Sept. Albert Winger von Minocqua erschoß seinen Stiefvater Richmond Hover, in einem Streit über irgendwelche Arbeit. Albert's Darstellung nach war Hover angetrunken, schlug mit einem Stuhl nach ihm, traf aber Alberts Mutter, der drei Rippen gebrochen wurden; dann schlug er auch Albert nieder, welcher die Mutter vertheidigte, und erst dann griff Albert zur Schrotflinte.

Lokalbericht.

Korshak angeklagt.

Wegen des Feuers in der Dreyfus'schen Kleiderfabrik an der Süd Market Str.

Der unlängst in Vancouver, B. C., verhaftete David Korshak, welcher früher an der West Randolph und N. Morgan Straße eine Wirthschaft betrieb, ist heute Nachmittag von den Großgeschworenen der Brandlegung in der Kleiderfabrik von Dreyfus & Co., 232 und 234 Süd Market Str., und der Verschwörung zum Betrug von Feuerversicherungs-Gesellschaften angeklagt worden.

Nach dem Feuer beging Leopold Dreyfus, welcher zusammen mit seinem Bruder Lazard die Firma bildete, in seinem Heim, wo er unter der Aufsicht eines Geheimpolizisten war, Selbstmord. Vorher hatte er ein Geständniß abgelegt.

Zwangsvorladung.

Bundesrichter Carpenter erließ heute eine Zwangsvorladung an Frau Florence Kent, welche im Bankerottfalle ihres Mannes, des Stahlverkäufers Edwin R. Kent, vor Gerichtsreferent Eastman aussagen soll. Kent hat Bankerott angemeldet und erklärt, daß sein Kraftwagen seiner Frau gehöre.

— Erfolg. — Cohn: „Du scheinst kein Glück im Geschäft zu haben!" — Meyer: „Wer sagt Dir, daß ich kein Glück hab'? Hab' ich nicht schon fünf Mal pleite gemacht?"

— Der wetterfeste Herr. — A.: Ist das ein miserables Wetter heute; da nützt nicht einmal der Schirm etwas! —B.: Ja, wissen S', da hab' ich an'n Freund, dös is a Kerl; dan kann's halt noch ärger regnen als heut', da geht der Mensch ohne Schirm und ohne Hut aufs Bureau und lacht dabei noch die Leute aus!—A.: Mein Herr, Sie halten mich wohl zum besten? Wie ist denn das möglich? — B.: Ja, wissen S', nix für ungut; der wohnt nämlich in demselben Haus, wo sein Bureau is!

Unter schwerer Anklage.

Zwei Mitglieder der Schriftsetzer-Union Nr. 16 in Haft genommen.

Unter der Anklage der Mitschuld am Tode des Bush B. Denon sind Wm. J. Boener und Samuel Olson, zwei Mitglieder der Schriftsetzer-Union Nr. 16, verhaftet worden. Boener, der früher als Organisator für die Union thätig war, gilt als ein besonders eifriger Unionmann. Denon wurde am Abend des 16. Januar an der Ecke von Chicago Ave. und Kingsbury Str. auf der Straße angefallen und niedergeschlagen. Er erlag bald darauf den ihm zugefügten Verletzungen. Er soll ein Streikbrecher und als solcher den Gewerkschaftlern verhaßt gewesen sein.

Boener und Olson wurden heute im Polizeigericht an der Maxwell Straße dem Richter Himes vorgeführt, der die Verhandlung bis zum Freitag verschob. Bürgschaft, auf je $20,000 festgesetzt, hat von den Angeklagten bisher noch nicht aufgetrieben werden können. Ex-Richter McEwen wird die Staatsanwaltschaft bei Vertretung der Anklage unterstützen. Als Anwalt für die Vertheidigung ist bisher Seymour Stedman gewonnen worden.

Prozeß verschoben.

Früherer Ortseinnehmer von West Hammond wird im Oktober prozessirt werden.

Die Verhandlung des Prozesses gegen den früheren Ortseinnehmer von West Hammond, Martin Finneran, welcher der Unterschlagung angeklagt ist und heute im Gerichtshof Richter McSurelys prozessirt werden sollte, wurde bis zum Oktober verschoben. Die Erhebung der Anklage gegen Finneran war eine Folge der Untersuchungen Frl. Virginia Brooks' und ihrer Verbündeten, welche die angeblichen Grabscher in West Hammond seit dem letzten November bekämpft haben. Es wird behauptet, Finneran habe eine Woche nach seiner Entlassung als Ortseinnehmer von der Michigan Zentralbahn $2750 in Steuern erhoben und in der 1. Nationalbank in Hammond, Ind., in seinem Namen eingezahlt.

Statt Feier Feuer.

Alte Kaserne auf dem staatlichen Schießübungsplatz bei Waukegan eingeäschert.

Die alte Baracke auf dem staatlichen Schießübungsplatze Camp Logan bei Waukegan, welche seit Errichtung einer neuen Kaserne als Lagerhaus benutzt wurde, ist nebst mehreren benachbarten Stallungen gestern Abend größtentheils niedergebrannt; der Milizsoldat Jakob Jahn aus Chicago, im Zivilverhältniß städtischer Feuerwehrmann, leitete die Lösch- und Rettungsarbeiten so umsichtig, daß ein noch größerer Schaden vermieden wurde; immerhin beträgt dieser $10,000. Das Feuer brach aus, als gerade ein Sonderzug mit Gästen zur Feier des 15. Hochzeitstages des Mayors Clinnin dort eingetroffen war. Die Feier ist dann in Rauch aufgegangen.

Wurden unschädlich gemacht.

Während heute Vormittag, vor Beginn des Unterrichts, der Hofraum der Adams-Schule, an West Chicago Avenue und Townsend Straße, mit Schulkindern angefüllt war, drangen dort zwei Hunde ein, die ihrem Aussehen und Gebahren nach toll waren. Ein telephonisch herbeigerufener Polizist erschoß die Thiere, ehe sie Unheil hatten anrichten können.

Vom Hunde eines Nachbarn, Albert Swalsted, wurde gestern Abend der 10jährige Raymond Eichelberg, dessen Eltern Nr. 3837 Janssen Ave. wohnen, zwei Mal in die Hand gebissen. Der Knabe befindet sich in ärztlicher Behandlung, den Hund hat die Polizei in Gewahrsam genommen.

Muß im Kerker bereuen.

Zu sechs Monaten Haft im Arbeitshause und $100 Geldstrafe nebst Kosten wurde der 25jährige Tony Kiriczki, 1444 Elston Ave., von Geschworenen in Stadtrichter Frys Gerichtshof heute verurtheilt. Kiriczki hat die Detektives Edward Sullivan und Henry Bender gestochen, als sie ihn wegen Diebstahls verhaften wollten.

Städtisches Steuerwesen in Kanada

Am kommenden Freitag wird Henry George, Bundesabgeordneter der Stadt New York, beim Mittagessen des „City Club", 218 S. Clark Str., einen Vortrag über städtisches Steuerwesen in Kanada halten. Der Vortrag beginnt pünktlich um 1 Uhr.

* Frau L. Minkowski, Nr. 2316 S. 57. Str., verbrühte gestern zufällig ihr einjähriges Kind mit siedendem Kaffee. Das Kind ist todt.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
452
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Bäckerei-Verordnung.

Ein gerichtliches Einhaltsverfahren dagegen im Gange.

Das Kontrolrecht der Stadt.

Hilfs-Korporationsanwalt Haft vertheidigt es gegen die Antragsteller. — Rauchinspektor führt über das Personal städtischer Heizanlagen Klage.

Vor Richter Brentano im Superiorgericht wurde heute mit der Verhandlung über das Einhaltsgesuch begonnen, welches vierzig Bäckereifirmen gegen die Stadtverwaltung eingereicht haben. Es ist den Antragstellern darum zu thun, die Stadtverwaltung an der Durchführung der Bäckerei-Verordnung vom 28. Februar vorigen Jahres zu verhindern, deren Kontrolvorschriften ihnen nicht genehm sind. Zur Begründung des Gesuches ist geltend gemacht worden, die Stadtverwaltung, bezw. der Stadtrath, habe gar keine Befugniß, sich kontrolirend in den Bäckereibetrieb einzumischen.

Hilfs-Korporationsanwalt Chas. H. Haft bekämpfte heute in längerer Rede die Bewilligung des Gesuches. Schon von den ältesten Zeiten her, machte er geltend, hätten städtische Behörden gerade in Bezug auf das Bäckereigewerbe von einem weitgehenden Kontrolrecht Gebrauch gemacht. Bei der vorliegenden Verordnung handle es sich überdies lediglich um Bestimmungen, die im Interesse der öffentlichen Gesundheit hätten getroffen werden müssen. Es könne der Oeffentlichkeit nicht gleichgiltig sein, unter welchen Umständen und Verhältnissen, in welcher Umgebung die Backwaaren für den Gebrauch hergerichtet werden, welche den Bedarf des Publikums an solchen Nahrungsmitteln decken sollen.

Auch die große Mehrzahl der Bäckereiinhaber habe sich ohne Murren den Bestimmungen gefügt; zu den eifrigsten Befürwortern der Verordnung gehöre der Gewerkverband der Bäckereiarbeiter, dessen Mitglieder sehr daran interessirt seien, daß die Backstuben sauber sind und gut gelüftet werden. Von 1460 Bäckerei-Inhabern sträubten sich nur vierzig, nämlich die Antragsteller, gegen die durchaus vernünftig gehaltenen Forderungen der Behörde. Sie suchten, aus Eigennutz, der Stadt die Polizeigewalt streitig zu machen auf einem Gebiete, wo für das öffentliche Wohl sehr viel von deren Anwendung abhänge.

Gutes Beispiel geboten.

Herr Osborn Monnett, der Chef der städtischen Rauchinspektion, hat sich heute an Mayor Harrison gewandt mit der Bitte, doch dafür sorgen zu wollen, daß man in den städtischen Gebäuden, besonders in Pumpstationen, Schulhäusern u. s. w., sich an das Rauchverbot kehre. Zu den schlimmsten Uebertretern dieses Verbots gehörten viele von diesen städtischen Betrieben, und gegen diese könne das Rauchamt auf gerichtlichem Wege nichts ausrichten. Herr Monnett legt nun dem Mayor nahe, den betreffenden Maschinisten und Heizern auf dem Verwaltungswege zu verstehen zu geben, daß gerade sie am wenigsten in dieser Hinsicht sich gestatten dürften, lässig u. rückhaltslos zu sein. Sollten sie dennoch im alten Schlendrian verharren, so könnte man sie daraus vielleicht aufrütteln mittels Disziplinarstrafen, die Rückfälligen gegenüber zu verschärfen sein würden bis zur Entlassung.

Der Mayor hat sich willens erklärt, diesem Gesuche stattzugeben. Es sei nicht einzusehen, sagt er, weshalb städtische Angestellte nicht auch sollten lernen können, sich bei der Heizung richtiger Methoden zu bedienen.

Sparen thut noth.

Der Empfehlung des Stadtkämmerers gemäß, hat der Mayor allen Abtheilungsvorstehern der Stadtverwaltung zu wissen gethan, daß sie bei der Aufstellung ihrer Voranschläge für den städtischen Haushalt recht vorsichtig zu Werke gehen müssen. Das Geld ist wieder einmal sehr knapp, und deshalb muß überall möglichst gespart werden.

Eingefammelt.

Aus der Irrenanstalt in Dunning entsprangen gestern Abend Laura Malsh und Laura Morrison. Heute früh wurde man ihrer im Lincoln Park habhaft, und sie wurden dann ohne Zeitverlust nach Dunning zurückgeschafft. Die Morrison ist 38 Jahre alt und schon seit Mai vorigen Jahres in Dunning; die 37jährige Malsh war der Anstalt erst am 17. August überwiesen worden.

Fügten sich dem Gesetz.

Von den 56 Kraftwagenbesitzern, welche unlängst Stadtrichter Uhlir vorgeführt worden waren, weil sie an ihren Wagen noch keine neuen Lizensplatten angebracht hatten, wiesen heute 40 nach, daß sie das Versäumte eingeholt hätten, und wurden entlassen. Die anderen erhielten, da sie um solche Platten sich bemüht, sie aber noch nicht vom Staatssekretär bekommen hatten, neun weitere Tage Frist.

Vier Todte.

Zwei italienische Streckenarbeiter und eine junge Frau unter den Rädern.

Von einem nach Gary, Ind., fahrenden Zuge der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn wurden in der Nähe der West 63. Straße heute Morgen um neun Uhr Dominik Praga und Frank Aurello, 35 und 40 Jahre alte Streckenarbeiter, fünfzehn Fuß weit geschleudert und auf der Stelle getödtet. Ihr Kamerad Michael Raggo rettete sich durch einen Sprung, nachdem er ihnen, allerdings zu spät, eine Warnung zugerufen hatte. Der Zug hielt an, bis die Leichen in einem Polizeiwagen fortgeschafft worden waren.

Junge Frau gerädert.

An der West 62. Straße und Wentworth Ave. stieg heute Morgen um 6 Uhr die 30 Jahre alte Frau Karolina Dakas, Nr. 4508 S. Paulina Straße, von einem Straßenbahnwagen und wurde, als sie hinter diesem über das zweite Geleise gehen wollte, von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden anderen Straßenbahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß sie bald nach ihrer Ankunft im St. Bernhard-Hospital verschied. Motorführer Connolly und Schaffner McMorron sind in Untersuchungshaft, obwohl sie das Unglück als unvermeidlich hinstellten.

Wm. Bentz in Hillside zerstückelt.

Mit abgeschnittenen Armen und Beinen und anderweitig verstümmelt, wurde heute Morgen in Hillside William Bentz, ein dreißig Jahre alter Angestellter der National Ladder & Scaffold Co., 1348 West Van Buren Str., auf dem Geleise der Illinois-Zentralbahn gefunden. In seiner Geschäftsstelle war Bentz seit vierzehn Tagen nicht mehr gewesen, und seine Arbeitgeber haben keine Ahnung, wie er nach jenem Vorort gekommen sein mag. Man vermuthet, daß er von einem Zug gestürzt ist. Die Leiche wurde dem Bestatter Weismann in Melrose Park übergeben.

Wahrscheinlich Raubmord.

Gutgekleideter unbekannter Mann heute sterbend im „Tenderloin" aufgefunden.

Bewußtlos und in sterbendem Zustande wurde heute Vormittag ein etwa 50 Jahre alter gutgekleideter Mann von dem Kraftwagenführer Joseph Zizke, 1818 Allport Ave., in einem tiefliegenden Durchgang neben dem Hause 2242 S. Wabash Ave. aufgefunden und von der von Zizke sofort verständigten Polizei nach dem „People's Hospital" gebracht. Dort stellte es sich heraus, daß der Unbekannte einen Schädelbruch und eine schwere Wunde über dem rechten Ohr erlitten hatte. Die Aerzte befürchten, daß er jeden Augenblick sterben wird. Er ist noch nicht zu sich gekommen. In seinen Taschen wurden eine Karte mit dem Namen „J. A. Rice" und die Geschäftskarten mehrerer Wirthe gefunden, aber nichts an Geld oder Geldeswerth. Die Polizei versucht jetzt, durch die Wirthe, deren Karten gefunden wurden, zu ermitteln, wer der Mann ist. Sie vermuthet, daß er von Räubern so zugerichtet wurde. Er ist fünf Fuß elf Zoll groß und stark gebaut, sein Kopfhaar ist hell und spärlich, der Schnurrbart hellgrau. Bekleidet war der Mann mit einem blauen Anzug und einem weichen schwarzen Filzhut.

In die Falle gegangen?

Städtischer Bauinspektor angeklagt, Bestechungsgelder angenommen zu haben.

Der städtische Bauinspektor John W. Millhouse wurde heute dem Stadtrichter Walker vorgeführt, unter der Anklage, von dem Anwalt L. E. Chipman, der an der Ecke von 47. und Waveland Avenue ein Haus bauen läßt, Bestechungsgelder angenommen zu haben. Der Richter beraumte die Verhandlung auf den 29. September an. Bis dahin befindet Millhouse sich gegen $1500 Bürgschaft auf freiem Fuß. Vom Dienst hat Baukkommissär Ericsson ihn bis auf weiteres suspendirt.

Herrn Ericsson war von Chipman gemeldet worden, daß Millhouse darauf aus zu sein scheine, geschmiert zu werden. Ericsson selber hatte dann Chipman drei, durch gewisse Zeichen kenntlich gemachte, $10-Scheine eingehändigt. Nach einer Unterredung mit Chipman, der heimlich ein Detektive als Augen- und Ohrenzeuge beiwohnte, fand man angeblich die drei Scheine im Besitz des Millhouse vor.

Herrn Ericsson war schon verschiedentlich hinterbracht worden, daß viele Inspektoren des Bauamts sehr leistungsfähige Grabscher und Bubler seien. Er hat nun versucht, sich wenigstens mit Bezug auf einen davon die Belege dafür zu verschaffen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit und Regen entweder heute Abend spät oder morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme; wechselnder, vorherrschend aber Ostwind.

Illinois: Zunehmende Bewölktheit und Regen heute Abend und morgen. In den westlichen und mittleren Gebietstheilen; heute Abend wärmer.

Indiana: Zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich entweder spät heute Abend oder morgen auch Regenschauer.

Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich entweder spät heute Abend oder morgen auch Regengüsse; in den nördlichen Gebietstheilen heute Abend etwas wärmer.

Wiskonsin: Zunehmende Bewölktheit und heute Abend oder morgen auch Regengüsse; heute Abend etwas wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 65 Grad; 12 Uhr Nachts 60 Grad; 6 Uhr Morgens 58 Grad; 12 Uhr Mittags 66 Grad.

Unzufriedene regen sich.

Gerüchte von der Aufstellung eines unabhängigen Richtertickets.

Vorschläge von liberaler Seite.

Mayor Harrison will als Demokrat das Ticket unterstützen.—Die Schwierigkeiten einer erfolgreichen Richterkampagne. — Col. Smith in Chicago.

Gerüchte von der Aufstellung eines unabhängigen Richtertickets folgten heute den Nominationen der beiden alten Parteien auf dem Fuße. Greifbares verlautete zwar nichts, aber der Wunsch nach Aufstellung eines unabhängigen Richtertickets im Gegensatz zu den Tickets der beiden alten Parteien war von vielen Seiten zu hören. Zu den Befürwortern des Plans gehörten auch Vertreter der liberalen Elemente, die einen großen Theil der im Ausland geborenen Bevölkerungsklassen umfassen. Diese Elemente haben an den Tickets der beiden alten Parteien die Nichtberücksichtigung der verschiedenen Nationalitäten auszusetzen.

Ihre Unzufriedenheit richtet sich besonders gegen das demokratische Ticket. Von den Kandidaten des republikanischen Tickets ist ihnen besonders der frühere Stadtrichter McKenzie Cleland anstößig, dessen prohibitionistische Neigungen bekannt sind. Ob aus der Bewegung etwas werden wird, muß dahingestellt bleiben, da es unleugbar schwer ist, tüchtige Anwälte für eine unabhängige Bewegung zu gewinnen.

Keine der beiden alten Parteien hat soweit Pläne für die Richterkampagne gefaßt. Konferenzen der Kandidaten sind aber jedenfalls in den nächsten Tagen zu erwarten. Daß sie sich der Schwierigkeiten wohl bewußt sind, welche die Führung einer Kampagne für Richter-Kandidaten bietet, darüber ließen sie keinen Zweifel aufkommen.

Harrison's Ansichten.

Mayor Harrison gab diesen Ansichten heute Mittag Ausdruck, als er gefragt wurde, was er über die demokratischen Nominationen zu sagen habe. „Ich bin ein Demokrat, werde das demokratische Ticket unterstützen," erklärte das Stadtoberhaupt auf die Frage, ob ihm das im Garrick Theater nominirte Ticket der Partei zusage.

Weiterhin ließ sich der Mayor über die Schwierigkeiten aus, welche die Führung einer erfolgreichen Kampagne für Richterkandidaten verursache. Er erklärte, daß eine Redekampagne nicht am Platz sei und auch in einer Richterkampagne nicht viel Einfluß ausübe, und schilderte seine Erlebnisse in einer Versammlung während der Richterkampagne im Jahr 1904, in der außer den acht Kandidaten und vier anderen Rednern ganze sieben Zuhörer anwesend gewesen seien, darunter eine „fliegende Kolonne" junger Demokraten, die jede Versammlung besuchten, um den Beifall zu liefern.

Der Einfluß der Tagespresse wird nach der Ansicht des Mayors viel zum Ausgang des Wahlkampfes beitragen. Außerdem kommen seiner Ansicht nach noch die persönlichen Bemühungen der Kandidaten und ihrer Freunde und die der Parteiorganisationen in Betracht. Der Mayor war der Ansicht, daß ein gemischtes Ticket, aus Angehörigen beider Parteien bestehend, erwählt werden würde.

Col. Smith in Chicago.

Col. Frank L. Smith von Dwight, Binnensteuereinnehmer für den Springfielder Bezirk, war heute in Chicago anwesend, um die Lage zu studiren. Er hatte eine Unterredung mit Edward St. Clair, dem Sekretär der republikanischen staatlichen Parteileitung. Daß Col. Smith als ein Kandidat für die republikanische Gouverneursnomination anzusehen ist, darüber besteht nach der Ansicht seiner Freunde nicht der geringste Zweifel.

Alle Versuche, die von gewisser Seite gemacht worden sind, ihn als Kandidaten für das Vizegouverneursamt herauszubringen und ein Bündniß zwischen ihm und dem Gouverneur Deneen zu veranlassen, sind nach ihrer Behauptung aussichtslos.

Verlangt Reformen in der Legislatur.

Abstellung der Mißbräuche in der Legislatur und Annahme eines Gesetzes, welches die Annahme von mehr als zehn Vorlagen an einem Tage verbietet, befürwortete Staatssenator Walter Clyde Jones, der Gouverneurskandidat der fortschrittlichen republikanischen Liga, heute Mittag in einer Ansprache in Amboy, Lee County. Durch letztere Maßregel will er die Durchpeitschung von Dutzenden von Vorlagen in den letzten Stunden einer Tagung verhindern. „Tyrannische Geschäftsregeln, welche Abstimmungen über wichtige Vorlagen unmöglich machen und die Abschlachtung wichtiger Maßregeln ermöglichen, sollten in der Legislatur abgeschafft werden", erklärte er. „Der im Unterhaus übliche Brauch, wichtige Vorlagen bis zum letzten Augenblick zurückzuhalten, ist einer der Gründe für die herrschende Mißwirthschaft. Dieser Brauch sollte durch Staatsgesetz geregelt werden. Keines der beiden Häuser sollte mehr als zehn Vorlagen am Tage annehmen dürfen."

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Jedes Departement im Laden bietet große Bargains jetzt — während unseres Umbau-Verkaufs. — Einige der besten Bargains bestehen in kleinen Partien, daß es sich nicht lohnt, sie zu annonziren. Es ist besser, wenn Ihr morgen in unsern Laden kommt, vielleicht findet Ihr gerade was Ihr wünscht und spart die Hälfte.

Dreß-Skirts — 200 reinwollene Dreß Skirts (Odds und Ends — gemacht von reinwollenen Serges und Panamas — in schwarz, braun und marineblau;— alle neuesten Styles vorhanden — werth 3.50 und 4.00; Eure Auswahl aus der Partie, zu.......... **2.29**

Unterröcke — 35 Dutz. schwarze Damen-Unterröcke; von feinem Sateen u. Heatherbloom, mit Ruffles;— werth 1.25; Auswahl.......... **79c**

Sweater Coats — Partie von Kinder-Sweater Coats, schlicht weiß und Oxford, sowie mit fc'y Borten; regulär wth. 65c; für.......... **29c**

Knaben-Anzüge — 1800 2-Stücke neue Herbst-Knaben-Anzüge — gemacht von feinen Cheviots und Cassimeres, in mittleren und dunklen Farben — schlichte oder Knickerbocker Hosen — Russian — Junior Norfolk und doppelbrüstige Styles — Alter 2½ bis 17 Jahre — Werthe bis zu $3.00 — Auswahl aus der Partie.......... **1.69**

Hosen — 1200 Paar Männer- und Knaben-Arbeitshosen — extra gut gemacht in dunklen Farben und dunklen Mischungen — Größen 28 bis 44 — Werthe bis zu 2.00 — zu **98c** und **1.29**

Hosenträger — Partie von Männer-Hosenträgern — von gutem Elastic Gewebe gemacht, mit soliden Lederenden — die reguläre 25c-Sorte — das Paar offerirt zu.......... **12½c**

Outing Flanell — 50 Stücke feine Qualität Outing Flanell — in rosa blauen Checks — die reguläre 8c-Sorte—die Yard nur.......... **4½c**

Kleider-Percales — Partie von Kleider-Percales; in allen neuen Herbst-Styles — werth 9c — die Yard zu.......... **5½c**

Comforter Robes — 5000 Yds von mercerized Comforter Robes, in feinen Mustern — werth 8c — die Yard.......... **5¾c**

Foulards — 50 Stücke 28 Zoll breite neue mercerized Herbst-Foulards — in Streifen und wunderhübschen persischen Mustern — die 15c-Qualität — die Yard zu.......... **7½c**

Muslin — 2500 Yards ungebleichtes Muslin — werth 8c — die Yard.......... **5c**

Handtuchzeug — 18 Zoll breites Union Damast Handtuchzeug mit fancy rother Borte — wth. 8c—Yd.... **5c**

Baby-Flanell — 2000 Yards von schwerer Qualität Baby-Flanell —in rosa — hellblau — Cream und weiß — wurde immer verkauft zu 12½c; — die Yard zu.......... **7¾c**

Betttuchzeug—2000 Yds. 12 Zoll breites halbgebleichtes Feder Betttuchzeug — werth 22c; Yd.... **11c**

Muslin — 36zölliges gebleichtes Muslin und Cambric in Resten, werth 11c — Yard.......... **6¾c**

Damen-Schuhe — 1500 Paar Damen-Schuhe — Patentleder — Gun Metal und Vici Kid — Schnür- und Knöpf-Styles — in allen Größen reguläre 2.50-Werthe — per Paar.......... **1.48**

Männer-Schuhe — Box Calf — Satin Calf — solides Leder — starke Sohlen — alle Größen —werth $2.00 — per Paar.......... **1.29**

Kinder-Schuhe — Mit hohem Top — Patentleder farbige Obertheile —Größen bis zu 8 — werth 1.25 — Paar.......... **79c**

Fenster-Rouleaux — 7 Fuß leinene Fenster-Rouleaux — in allen Farben — mit extra guten Spring Rollers gemacht — die 35c - Sorte — für.......... **24c**

Gardinen-Stücke — 1000 Spitzen-Gardinen-Stücke — 1½ Yard lang — in weiß und Ecru — werth 25c — das Stück.......... **15c**

Gardinen — 2½ Yards lange Ruffled Gardinen — in fancy Streifen — werth 50c — das Paar zu.......... **25c**

Basement — Cocoa Noodle Electric Seifen-Chips, 5 Pfd.. **14c**

Calumet Stücken Glanz-Stärke,— große Stücke—3 Pfd. für.......... **7c**

Unterzeug — Partie Herbst-Unterzeug für Knaben und Mädchen — fließgefüttert — alle Größen — Auswahl zu.......... **18c**

Saucen-Pfannen — Blau und weiß emaillirte Berlin Saucenpfannen — mit Deckel — werth 65c — für.......... **45c**

Unterzeug — 50c und 75c fließgefütterte Männer-Hemden und Unterhosen; jetzt.......... **39c**

Gardinen-Strecker — 6×12 Fuß Gardinen-Strecker — nickelplattirte Messing-Nadeln — Mittelstütze— werth 79c — für.......... **59c**

Unterzeug —Wollenes Männer-Unterzeug — Muster von 1.00 bis 2.50 Sorten — zu 1.29 — 98c 79c und.......... **59c**

Wassergläser — Reguläre Größe Wassergläser — in fancy Facons — 8 für.......... **5c**

Strümpfe — Partie von Damen- und Kinder-Musterstrümpfen; alle Arten— beste 25c-Sorten — Auswahl, Paar.......... **12½c**

Der wilde Reuchlin.

Eine Geschichte aus Livland.

Von Henriette v. Meerheimb (Margarete Gräfin v. Bünau.)

(8. Fortsetzung und Schluß.)

In Dondangen hatte der Aufruhr einen immer bedrohlicheren Charakter angenommen. Der Inspektor und die männlichen Dienstboten waren schnell überwältigt und in die Scheune gesperrt worden. Das weibliche Dienstpersonal entfloh nach allen Seiten.

Reuchlin mußte mit zornig zusammengebissenen Zähnen mit ansehen, wie die Bauern durch die Zimmer des Schlosses stürmten, mit den Beilen die kostbaren Schränke erbrachen, mit ihren Messern den Seidenstoff der Möbel aufschlitzten, um zu sehen, ob Geld darin stecke. Als sie nichts fanden, drangen sie wüthend auf ihren Herrn ein, er solle sagen, wo er sein Geld versteckt halte.

Reuchlin antwortete gar nicht. Er hielt den geladenen Revolver in der Tasche verborgen, fest entschlossen, den ersten, der sich thätlich an ihm vergreife, niederzuschießen.

Die Bauern wurden es endlich müde, vergeblich nach Geld zu suchen. Sie entdeckten im Keller große Wein- und Schnapsfässer und allerhand Eßwaaren in der Speisekammer. Sie schleppten die Vorräthe herauf und fingen an zu tafeln.

Der Wein floß in Strömen. Was sie nicht trinken konnten, ließen sie auf den Boden laufen. Die Zimmer boten einen wüsten Anblick. Die Bauern wälzten sich halb oder ganz betrunken auf den Möbeln, auf den Teppichen stand der vergossene Wein in trüben Lachen — verschüttetes Essen, zerschlagenes Geschirr lag überall herum.

Wassili, der Anstifter, allein war ziemlich nüchtern geblieben. Er ging Reuchlin nicht von der Seite, sondern bewachte jede seiner Bewegungen, jeden Blick, um zu verhindern, daß er sich nicht hinausschleiche, um doch auf irgendeine Weise einen Boten nach Riga zu senden.

„Nun, Väterchen, wie gefällt Euch der heutige Abend?“ fragte er grinsend. Mit plumper Vertraulichkeit wandte er sich an seinen noch vor Kurzem gefürchteten Herrn. „Bald sieht's in Eurem Schloß auch nicht schöner aus als in meiner elenden Hütte, aus der Ihr mich hinausjagen wolltet.“

Reuchlin warf ihm einen kalten Blick zu. „Der Spaß kann Dir übel bekommen, mein Freund. Für jedes zerschlagene Stück sitzest Du beiläufig einen Monat im Gefängniß. Und daß Dich niemand mehr in Lohn und Brot nimmt — dafür laß mich sorgen.“

„Wären nur die Blauen aus Riga schon da, Väterchen!“ höhnte der Bauer. „Bis die kommen, setzen wir Dir den rothen Hahn auf's Dach — und bringen uns in Sicherheit.“

„Man wird euch schon zu finden wissen — früher oder später.“

„Drum ist's besser, Ihr schreibt mir einen Zettel, Ihr wüßtet nicht, wer hier geplündert hätte, und noch einen, daß Ihr uns die Abgaben erlaßt und uns mit höherem Lohn wieder anstellen wollt.“

„Bist Du verrückt?“

„Geht an den Schreibtisch und schreibt!“ befahl Wassili statt aller Antwort.

„Du bist ein Narr.“ Reuchlin senkte die Hand in die Tasche, um den Revolver herauszuziehen, aber Wassili, der jede seiner Bewegungen scharf beobachtete, packte seinen Arm mit eiserner Faust. Reuchlin versuchte vergeblich, sich loszuringen.

„He — Micha und Petrowitsch — her zu mir!“ kreischte der Bauer.

Zwei seiner Kumpane rannten eilig herbei. Mit ihrer Hilfe wurde Reuchlin bezwungen und trotz seiner verzweifelten Gegenwehr mit Stricken fest auf einen Stuhl gebunden.

„So, jetzt tragen wir ihn vor's Schloß!“ befahl Wassili. „Unserem Väterchen darf nichts geschehen, aber er soll sehen, wie sein Schlößchen brennt.“

Mit einem Ruck hoben die drei Männer den Stuhl hoch und setzten ihn im Hof, gerade dem Schloßthor gegenüber, auf den Boden.

Reuchlings Augen funkelten wie die eines gefesselten Raubthieres vor ohnmächtiger Wuth. Die zwei angetrunkenen Bauern torkelten ins Schloß zurück. Wassili blieb als Wächter bei dem Gefesselten stehen. „Jetzt wird's bald losgehen,“ meinte er gemüthlich.

Reuchlin versuchte vergebens, seine Bande zu sprengen. Die Stricke umschnürten ihn zu fest und schnitten tief in die Haut ein bei der furchtbaren Anstrengung.

Wassili zog eine kurze Pfeife aus der Tasche. „Sobald sie alles genommen haben, was Werth hat, stecken sie Dein Nestchen an, Väterchen.“

Ein entsetzlicher Gedanke ließ Reuchlin zusammenfahren. Er stieß einen dumpfen Angstschrei aus. Modeste! Das unglückliche Kind fiel ihm ein. Er schloß sie ja in ihrem Zimmer ein! Wenn niemand öffnete, mußte sie hilflos verbrennen! Angstschweiß trat auf seine Stirn.

„Wassili!“ bat er heiser. „Verhindere Deine Kameraden, das Schloß anzustecken, es — es soll Dein Schade nicht sein.“

„Jetzt habt Ihr gut versprechen. Sowie Ihr frei seid, schindet Ihr uns weiter.“

„Modeste ist im Schloß!“ stieß Reuchlin hervor. „Sie muß verbrennen. Wassili, Du bist auch ein Vater, denke, es wäre Dein Kind, das hilflos umkommen sollte!“

„Ihr habt wenig genug nach meinen Kindern gefragt, die Ihr im Elend auf die Straße werfen wolltet!“

Reuchlin wand sich auf seinem Stuhl. Seine stolze Seele litt Folterqualen. „Mensch, wenn Du ein Herz hast, so bind' mich los! Ich gebe und verschreibe Dir was Du willst — aber laß mich ins Schloß!“

„Ihr kommt nicht frei!“

„So nimm Du den Schlüssel aus meiner Tasche und schließ der Herrin die Thür auf.“

In demselben Moment aber durchzuckte ihn ein furchtbarer Gedanke. Wenn Modeste in die Hände dieser betrunkenen Unholde fiel, überlieferte er sie damit nicht noch einem entsetzlicheren Geschick?

Wassili, der nicht glaubte, daß seine Freunde schon bald mit der Plünderung des Schlosses aufhören würden, konnte sich die Genugthuung nicht versagen, Reuchlin noch länger zu quälen. Er zog zwar den Schlüssel aus der Tasche, ließ ihn aber verächtlich zu Boden fallen und stieß ihn mit dem Fuß weit fort. Er beabsichtigte jedoch nicht, Modeste verbrennen zu lassen, sondern beschloß, noch rechtzeitig die Thür ihres Zimmers einzuschlagen. Das durfte Reuchlin aber nicht wissen. Dem schadete es gar nicht, wenn er sich noch ein bißchen abängstigte.

Er sog gemächlich an seiner Pfeife, während Reuchlin noch immer krampfhaft versuchte, die Stricke zu zerreißen. Der Schweiß lief in großen Tropfen über des wilden Reuchlin grauweißes Gesicht. Seine Hände bluteten, so tief schnitten die Stricke in's Fleich.

Plötzlich stürzte nach einer heftigen Bewegung, die er machte, der Stuhl mit ihm um. Er wand sich am Boden — zu den Füßen des laut auflachenden Bauern, dem seine verzweifelten Bitten und Drohungen augenblicklich großen Spaß machten.

In dieser entsetzlichen Stunde büßte Reuchlin schwer für alle seine Fehler. Er, der seit Jahren nicht gebetet hatte, legte innerlich ein inbrünstiges Gelübde ab, wenn der Himmel ihm sein Kind retten würde. Seine blutunterlaufenen Augen hingen unablässig an dem oberen Stock.

Plötzlich stieß er einen so entsetzlichen Schrei aus, daß es selbst dem verhärteten Wassili durch Mark und Bein ging. Die Fenster des oberen Stockes leuchteten taghell auf. Der Rauch schoß in dicken schwarzen Wolken aus den zerspringenden Scheiben. Die Stufen herab stürmten die Bauern, beladen mit ihrem Raub, laut schreiend und frohlockend über das brennende Schloß.

Wassili warf noch einen Blick auf die zusammengebrochene Gestalt seines Feindes.

Reuchlin bat nicht mehr um Hilfe für sein Kind. Er lag mit dem Gesicht am Boden und biß mit den Zähnen in die Erde vor Verzweiflung.

Der Bauer zögerte noch eine Sekunde, dann beugte er sich über ihn. „Die Herrin hat immer freundlich mit Sonja und Peter gesprochen,“ sagte er heiser, „ich geh' und schlage ihre Thür ein — es soll ihr nichts geschehen.“

Er raffte sein Beil auf und stürzte in's Schloß. Seine Kameraden wollten ihn zurückhalten, aber er riß sich heftig los.

Der Qualm erstickte ihn fast. Er wußte nicht einmal genau, welches Modestes Zimmer sein mochte. Aber alle Thüren oben gaben dem Druck seiner Hand nach, so fand er die verschlossene schnell heraus. Seine Axt schlug dröhnend gegen das feste Holz von Modestes Thür. Er schrie laut um Hilfe. Der Rauch drohte ihn zu ersticken. Ein brennender Balken stürzte herunter und überschüttete ihn mit einem Funkenregen. Der Bauer heulte vor Wuth auf. Jetzt war die Spalte in der Thür groß genug. Er zwängte sich hinein, aber das Zimmer war so voll Qualm, daß er nichts sah.

Wie ein Wahnsinniger kroch er am Boden herum, nach Modestes Körper tastend. Sie lag vielleicht bewußtlos in irgendeiner Ecke. Aber er fand sie nicht — nur einer ihrer kleinen Morgenschuhe, die sie beim Umkleiden hastig abgestreift hatte, gerieth ihm in die Hand. Er behielt ihn zwischen den Fingern, ohne recht zu wissen, warum.

Das Geschrei seiner Kameraden im Hof, die ihm zuriefen, sofort herauszukommen, belehrte ihn endlich über seine eigene Lebensgefahr. Er taumelte halb betäubt die Treppe hinab und ins Freie.

Langsam kam er zu seinem immer noch am Boden liegenden Herrn zurück. Seine Stimme klang seltsam gedrückt. Der gräßliche Hohn war ganz daraus verschwunden. „Ich hab' die Herrin nicht gefunden. Sie muß sich schon gerettet haben.“

Die Bauern drängten sich um die Beiden. Reuchlin sah auf den kleinen gelben Lederschuh, der neben ihm aus Wassili's Hand niedergefallen war. Sein Gesicht verzerrte sich bis zur Unkenntlichkeit.

„Schneidet meine Stricke auf, ihr Brandstifter, ihr Mörder!“ knirschte er. „Laßt mich wenigstens die Leiche meines Kindes suchen!“

Mit einem lauten Krachen stürzte in diesem Augenblick der Dachstuhl in sich zusammen. Die Flammen schossen zu allen Seiten des brennenden Gebäudes heraus, sprangen auf das Strohdach des nächsten Schuppens über — eine gelbrothe Feuersäule stieg gen Himmel.

„Laßt den Inspektor und die Diener aus der Scheune!“ befahl Wassili mit dumpfer Stimme.

Aber ehe die Bauern seinem Befehl Folge leisten konnten, tönte klappernder Hufschlag von der Straße her. Berittene Schutzleute, gleich hinter ihnen die Spritzenwagen aus Livenhof jagten heran, geführt von einem Reiter auf einem langgestreckten erhitzten Vollblut.

„Uexküll — um Gottes willen her zu mir!“ schrie Reuchlin

Wie ein Mückenschwarm stoben die Bauern nach allen Seiten auseinander und verschwanden hinter den brennenden Gebäuden.

Uexküll sprang vom Pferde und kniete neben Reuchlin nieder. Mit seinem scharfen Jagdmesser zerschnitt er die Stricke und half ihm aufstehen. Erschüttert sah er in das fahle Gesicht mit den entzündeten Augen, dem die schweißtriefenden grauen Haare wirr in die Stirn fielen, an dessen blutig gebissenen Lippen schmutzige Erdreste hingen.

„Modeste ist verbrannt!“ stieß Reuchlin halb sinnlos vor Schmerz hervor.

„Verbrannt? Modeste? — Sie ist ja in Livenhof! — Sie kletterte aus dem Fenster, weil Du sie eingeschlossen hattest, alarmirte in Riga die Polizei — und suchte dann bei mir Hilfe.“

„Ist das wahr?“ Reuchlin packte Uexküll's Arm, um nicht wieder hinzufallen. „Kurt — lieber Junge —“

Seine Stimme brach. Ein krampfhaftes Schluchzen schüttelte ihn. Er preßte die Hände, in denen er noch den kleinen, vom Boden aufgerafften Lederschuh hielt, vor's Gesicht und weinte. „Mein Gott — ich danke Dir! — Von heute an —“

Er sprach den Satz nicht zu Ende, aber Uexküll wußte trotzdem, daß es heißen sollte: „Von heute an werde ich ein Anderer.“

Die aufgehende Morgensonne beschien statt des stolzen Schlosses nur noch einen rauchenden Trümmerhaufen. Man mußte froh sein, die angrenzenden Gebäude gerettet zu haben. Die kostbare innere Einrichtung war vollständig verloren — das Schloß selbst bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Reuchlin stand mit Uexküll vor den Trümmern seines Besitzes. Er wischte sich mit dem Handrücken über die Augen.

„Und jetzt fahren wir nach Livenhof, Vater!“ bat Uexküll.

Ohne weitere Auseinandersetzungen nahmen sie, wie ganz selbstverständlich, die damals so jäh abgebrochenen Beziehungen wieder auf.

„Modeste wird sich schrecklich ängstigen. Ihr müßt beide vorläufig in Livenhof bei mir bleiben. Modeste lasse ich überhaupt nicht mehr fort. Sie ist freiwillig zu mir gekommen — ich gebe sie nicht wieder her.“

„Ja, behalte sie, lieber Junge!“ stimmte Reuchlin bei. „Bei Dir ist sie sicherer aufgehoben als in Dondangen — mein süßes, wildes Mädel. Wenn ich denke, sie wäre durch meine Schuld elend umgekommen —“

Ein Schauer überlief ihn.

Während der Fahrt sprach er nicht mehr viel. Er war zu erschöpft. Nur als sie an den brachliegenden Feldern von Dondangen vorüberfuhren, seufzte er tief auf.

„Wenn wir fest zusammenstehen und vernünftig sind, werden wir auch Dondangen mit der Zeit wieder hoch und alles in Ordnung bringen,“ tröstete Uexküll.

Reuchlin nickte ihm stumm zu.

Modeste kam dem anrollenden Wagen entgegengestürzt. Der Kutscher mußte halten. Sie sprang hinein und setzte sich wie ein kleines Kind ihrem Vater auf den Schoß, der ihren schwarzlockigen Kopf fest an seine Brust drückte, während sie halb weinend, halb lachend einen Arm um seinen Hals, die andere Hand in Uexkülls ihr entgegengestreckte Rechte legte.

Ende.

Ist Euer Appetit schlecht

Ist Eure Zunge belegt oder habt Ihr Kopfschmerzen?

Ihr solltet wirklich

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

sofort probiren. Es ist wirksam.

Beinahe rasend infolge Eczema an Händen.

Fing mit Jucken an. Griff schnell um sich. Die Finger bluteten. Schrie bei Tag und Nacht. Nach Gebrauch von Cuticura-Seife und Salbe vollständig geheilt.

„Vor acht Jahren schlug Eczema an meinen Händen aus. Meine Finger bluteten und juckten derartig, daß ich beinahe wahnsinnig wurde.

Der Ausschlag begann mit heftigem Jucken unter der Haut. Dann zog er sich um die Finger und Nägel, bis schließlich beide Hände ganz davon bedeckt waren. Um das Küchengeschirr waschen zu können, gebrauchte ich ein Paar Gummihandschuhe. Der Ausschlag schlug dann auf meine Brust über. Ein anerkannt guter Arzt behandelte mich, doch er konnte mir nicht helfen. Ich weinte bei Tag und Nacht. Da entschloß ich mich Cuticura-Seife und -Salbe zu gebrauchen, doch setzte ich wenig Vertrauen in dieses Mittel. Schon nach zwei Tagen merkte ich eine erfreuliche Besserung und von Tag zu Tag heilte der Ausschlag mehr und mehr, bis ich vollständig davon befreit war. Seit der Zeit halten wir stets Cuticura-Seife, da sie nicht nur billiger, sondern bedeutend besser als die Beste ist. Mein Gatte gebraucht zum Rasiren keine andere Seife mehr.

„Ich gebrauche ebenfalls keine andere Seife als Cuticura-Seife und wende sie auch beim Waschen des Kindes an, welches darauf stets eine reine und klare Haut hatte. Selbst wund geworden ist es nie. Als das Baby 5 Monate alt war, gewann es den Baby-Preis und das Alles habe ich Cuticura-Seife zu verdanken. Das Herz thut mir weh, wenn ich in anderen Häusern die armen Kleinen vollständig mit Schorfmassen bedeckt sehe, was meistens die Folgen des Gebrauchs schlechter Seifen sind. Ich empfehle Cuticura-Seife überall und in neun aus zehn Fällen sind mir die Mütter dankbar, daß ich sie darauf aufmerksam gemacht habe.“ (Gez.) Frau G. A. Selby, Redondo Beach, Cal., 15. Januar 1911.

Cuticura-Seife und -Salbe werden in der ganzen Welt verkauft, doch Diejenigen, welche lange gelitten, jede Hoffnung aufgegeben und kein Vertrauen zu irgend einem Mittel mehr haben, können eine liberale Probe von beiden, nebst 32seitigem Handbuch über die Behandlung von Haut- und Kopfhaut-Krankheiten, kostenfrei erhalten, wenn sie sich an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 24A, Boston, wenden.

12 große Spezialitäten jetzt zum Verkauf in unseren beiden Läden

Genau wie abgebildet und verkauft zu genau den angezeigten Preisen.

Unser Union Plan verschafft Euch „Freiheit von hohen Möbel-Preisen“.

Zwei große Möbel-Läden

Union LIBERTY FURNITURE CO.

Zwei große Möbel-Läden

1327-29-31-33 Milwaukee Avenue, nahe Wood Str.
4705-07-09 S. Ashland Avenue, nahe 47. Str.

Speziell!

$2.95 und $4.95

Für Knaben, welche ihre Kleider besonders stark abnutzen, offeriren wir unsere neuen Herbst-Knicker-Anzüge zu den obengenannten Preisen, und wir garantiren eine ganz bedeutende Ersparniß an jedem dieser Anzüge. Die Stoffe bestehen aus ganzwollenen Cheviots und ganzwollenen blauen Serges, die blauen Serge Hosen sind durchweg gefüttert. Diese Anzüge sind berühmt wegen ihrer hochfeinen Qualität, und die Styles, sowie die Muster sind die elegantesten der gegenwärtigen Mode. Ebenso gute Werthe in unseren hochfeinen Anzügen bis zu $10.

Van Buren & Halsted Sts. — **YONDORF CLOTHING CO.** — Milwaukee & Chicago Avs

Zwei Läden:

„Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts“.

Offen Abends am Donnerstag und Samstag

Asiatischer Zucker.

In Asien kennt man eine ganze Reihe wohlschmeckender Zuckerarten, die im Abendlande beinahe unbekannt ist. In Japan z. B., so erzählt die „Revue“, stellt man einen Reiszucker her, der den Namen Mizuan führt. Dieser ist flüssig und läßt sich nicht zur Kristallisation bringen. Seine Farbe gleicht der des Bernsteins; der Geschmack soll sehr fein sein, doch bleibt er an Süßigkeit hinter dem Rohrzucker zurück. In den Handel gelangt er in Kannen, die nicht ganz 500 Gramm fassen und im Kleinhandel das Stück etwa 25 Cents kosten. Sind die Kannen luftdicht verschlossen, so hält sich der Zucker fast unbegrenzt lange; läßt man ihn dagegen offen stehen, so wird er feucht, dickt ein und wird klebrig. Die Kaufleute haben ihn in diesem Zustande auf ihrem Schreibtisch stehen und benutzen ihn zum Kleben von Briefmarken und Briefumschlägen. In China stellt man den sehr geschätzten Sorgho-Zucker her. Der Saft der Sorghopflanze wird der Sonne ausgesetzt, durch die Einwirkung ihrer Strahlen verdampft das Wasser, und nach einigen Stunden ist aus dem Zuckersaft eine dickliche Masse geworden, die auf Platten gegossen wird, wo man sie ausrollt. Schließlich kann diese Zuckermasse mit dem Messer geschnitten werden.

— Annonce. — Wollwaarengeschäft sucht tüchtige, leistungsfähige Strumpfwirker. Per Dutzend bis 5 Mark.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BANKES Kaffee

The Very Best

Preise für die sich Leute interessiren, die das Beste für ihr Geld haben wollen, Qualität kennen, die Waare selbst nach Hause tragen u. baar bezahlen.

Reis, bester Head, 10 Pf. für 50c; Pfd... **5½c**

Butter, beste Creamery Butter, Pfd.......... **28c**

	Bankes Preis	Grocers Pr.
10 Pfd. bester Head Reis	.50	$1.00
2 Pfd. bester Kaffee......	.48	.76
2 Pfd. beste Butter......	.56	.66
1 Pfund bester Kakao....	.23	.40
1 Pfd. bestes Backpulver	.24	.45
1 Pfd. guter Thee........	.40	.60
	$2.41	$3.87

Bedenkt: Ihr könnt $1.46 sparen an jeden $2.41. Ein einzelner dieser Artikel zum selben Preise verkauft.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1813 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12 Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Isl. Ave.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

— Ihre Auffassung. — Gnädige: „Sie haben wohl gar mehrere Liebhaber, Anna?“ — Dienstmädchen: „Ja, was soll man machen? Gnä' Frau wissen ja selbst am besten, wie groß die „Mädchennoth“ jetzt ist!“

— Vorsichtig. — Sieh nur, wie schwach und dünnwandig der Baumeister Kühne seine Häuser baut! Und gleich drei solche nebeneinander! — Eben darum! Eins allein würde umfallen!

Eine unserer vielen Facons in garnirten Hüten in

The Emporium

Donnerstag, $4.90

Der elegant garnirte Hut, wie oben abgebildet, ist von allerbester Qualität Seidensammet gemacht. Mit Seide und Franse und schwarzen od. weißen seidenen Schleifen garnirt. Ein außerordentlicher Werth, Donnerstag.. **$4.90**

Ungarnirte Filz Dreß-Facons

Donnerstag haben wir 250 schwarze braune und marineblaue, gute Qualität engl. ungarnirte Dreß Shapes, zum Verkauf für.. **50c**

Ungarnirte Velour Hüte

Speziell Donnerstag—Auswahl von sämmtl. ungarnirten Velour-Hüten im Lager. Schwarz und in allen Farben. Ueberall so hoch wie $8 verkauft. Donnerstag.. **$3.95**

THE EMPORIUM

28 STATE ST.

Zwischen Madison und Monroe Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Bei den Vogelmenschen.

Hornell, N. Y., 20. Sept. Der Preisflieger James J. Ward nahm heute Vormittag seinen Flug von Küste zu Küste wieder auf. Er verließ Corning um halb 10 Uhr. Schon 20 Minuten später wurde aber gemeldet, daß er westlich von Addison gelandet sei.

Middletown, N. Y., 20. Sept. Mechaniker von Dayton, O., arbeiteten die ganze Nacht über dem Aeroplan des Preisfliegers C. P. Rodgers, welcher am zweiten Tage seines Fluges nach der Pazifikküste zu beschädigt worden war; und sie erklärten die Maschine heute für diensttüchtig.

Spät am Nachmittag will Rodgers seinen Flug wieder aufnehmen.

Hornell, N. Y., 20. Sept. Ward landete deswegen zu Addison, weil eine Wasserverbindung im Motor seiner Maschine schadhaft war. Er sandte nach Hammondsport um Beistand, damit er am Nachmittag seinen Flug wieder aufnehmen könne.

Die McNamara-Vertheidigung.

Los Angeles, Kal., 20. Sept. Clarence Darrow, der Hauptanwalt der Brüder McNamara, die angeklagt sind, das „Los Angeles Times"-Gebäude mit Dynamit in die Luft gesprengt zu haben, ist von Fresno eingetroffen, wo er eine letzte Konferenz mit Samuel Gompers, dem Präsidenten der „American Federation of Labor", über die Aufbringung des nöthigen Vertheidigungsfonds hatte. Es heißt, daß bisher nicht mehr als $100,000 zusammengekommen, daß jedoch $200,000 bis $300,000 nöthig sind.

San Franzisko, Kal., 20. Sept. Anwalt John L. Harrington, der in Los Angeles wegen Gerichtsmißachtung verlangt wird, wurde hier verhaftet, aber gegen $1000 Bürgschaft freigelassen, nachdem er sich verpflichtet hatte, sofort nach Los Angeles zu fahren. Harrington hatte sich seinerzeit geweigert, vor den Großgeschworenen über die Brüder McNamara auszusagen.

Ausland.

Unterschlug Bankgelder

Und soll auf der Fahrt nach Amerika sein. — Nachlese zum Wiener Theuerungskrawall. — Auch in Ungarn's Hauptstadt eine stürmische Kundgebung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. Sept. Nicht geringe Aufregung herrscht in Augsburg, Baiern, über das Verschwinden des Prokuristen der Bairischen Wechsel- und Diskontobank, eine Filiale der Münchener, Namens Setzner. Dieser hat, wie angegeben wird, mittels Fälschung von Unterschriften insgesammt nicht weniger, als eine Million Mark unterschlagen und dann die Flucht nach Amerika ergriffen. In den Hafenorten, über welche Setzner eventuell die Ozeanfahrt antreten möchte, sind die Behörden nach der erstatteten Anzeige auf der Hut.

In der Depesche wird hinzugefügt, daß die Einlagen des Finanzinstituts nicht angegriffen sind. Es wird ausdrücklich versichert, daß die genannte Augsburger Bank feststeht.

Wien, 20. Sept. Die gesammte Verlustliste der Sonntagskrawalle dahier besteht nach neuester Angabe aus einem Arbeiter, der getödtet wurde, und 89 Verwundeten. Zu den, zum Theil schwer Verwundeten gehören vier Soldaten und nicht weniger, als 20 Polizisten, ein Zeichen für die Erbitterung und Wuth, mit der die Massen gekämpft haben.

Besonders auffallend war der einheitliche Charakter der Kundgebungen. Die Sozialistenführer erklärten zwar nachher in ihrem Manifest, die Tumultuanten hätten sich lediglich aus disziplinlosen Elementen der Stadt zusammengesetzt, und mahnten die Arbeiter, weitere Demonstrationen zu unterlassen und wieder an ihre Arbeit zu gehen; sie hatten aber nach der Sonntagsversammlung unterlassen, die Parteiordner durch Abzeichen kenntlich zu machen. Ein weiterer Beweis für die revolutionäre Natur der Demonstrationen waren die Hochrufe auf die Republik, wie auch die Thatsache, daß Bilder der verschiedenen Minister an Laternenpfählen baumelten.

Den Kavallerieangriffen hat der Volkshaufen augenscheinlich durchaus nicht unvorbereitet gegenübergestanden. Die Pferde stürzten über schnell gezogene Stacheldrähte, wobei die Thiere sich vielfache Verletzungen zuzogen. Bänke und Tische, das Mobiliar aus Schulgebäuden, sowie Fässer und anderes Material dienten als Barrikaden.

Der Krawall vor dem Arbeiterheim ist einer der heftigsten gewesen. Die dort postirten Soldaten wurden mit Steinen beworfen, hielten aber äußerst standhaft und ruhig aus. Erst nachdem ein Leutnant, von Steinwürfen getroffen, zusammenbrach, wurde zum ersten Male das Kommando „Feuer" gegeben. Und auch da schossen die Truppen erst hoch, so daß Niemand verletzt wurde. Als aber auch jetzt das Steinbombardement fortgesetzt wurde, schoß das Militär in die Menge. Das Resultat war, daß ein Todter und eine Anzahl Verwundete auf dem Platze blieben.

Budapest, 20. Sept. Die Krawalle in Wien haben auch bei der hiesigen Bevölkerung große Erregung hervorgerufen und das unruhige Element veranlaßt, das Beispiel der gewaltsamen Theuerungsdemonstrationen nachzuahmen.

Eine, nach Hunderten zählende Volksmenge stürmte ein Spezereigeschäft, um den Vorrath von Lebensmitteln zu plündern, und hatte ihr Werk schon zum Theil vollbracht, als Polizei in starkem Aufgebot auf der Bildfläche erschien.

Anstatt sich zu zerstreuen, wandte sich die Menge gegen die Beamten, die mit einem Steinhagel empfangen wurden. Es entwickelte sich ein heißer Kampf, in dem fünf Polizisten verletzt wurden, ehe es gelang, die Menge auseinanderzutreiben und die Ruhe wiederherzustellen.

Telegraphische Notizen.

Inland

— Das kleine Kind der Frau Ellen Hicks wurde zu Sable, bei Denver, Kolo., vor den Augen der Mutter von einer Lokomotive zermalmt!

— Banditen, welche zu Crescent City, Jll., Melville Broderick tödteten und dessen Bruder Robert schwer verwundeten, sollen in einem Maisfelde umzingelt sein.

— Laut Beschluß des Stadtraths wurden zu Grand Rapids, Mich., anstößige Geschäftsplakate auf Gebäuden in der inneren Stadt mit Gewalt entfernt und zerstört.

— Frau Assunte Mallicone in Denver, Kolo., erschoß ihren Gatten Pascal nach einem Streit über den Jungen, welcher aus der früheren Ehe der Frau stammte.

— Nach 60stündigem Begrabensein sind die Bergleute Caski, Perle und Jacobson in der „Morning Star"-Mine bei Leadville, Kolo., schließlich doch gerettet worden.

— Im Streit über die Errichtung eines Zaunes erschoß der Viehzüchter Edw. Kohler bei Thornton, Wyo., seinen Kollegen W. Whitman, wurde aber selber von diesem tödtlich verwundet.

— Jake Oppenheimer, der wegen Mordes zum Tode verurtheilt ist, erschlug im Zuchthause zu Folsom, Kal., den, ebenfalls zum Tode verurtheilten Franzisko Quijada im Streit mit einer Eisenstange.

— Wegen Liebäugelns mit seiner eigenen Gattin Nr. 3, die eine Scheidungsklage gegen ihn anhängig gemacht hat, wurde in Kansas City der vielverheirathete Erweckungsprediger Joseph Eugene Hansman mit einer Geldstrafe von $100 belegt. Er appellirte.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 6, Philadelphia 2; St. Louis 13, Boston 12; Pittsburg 1, New York 3; Cincinnati 5, Brooklyn 7. „American League" — Washington 7, Chicago 3; New York 3, Cleveland 3 (am Ende des 9. Ganges wegen Dunkelheit abgebrochen); Boston 2, Detroit 1; Philadelphia 5, St. Louis 1.

— Louis Rosenbaum verlor Kontrolle über seine Flugmaschine zu Dewitt, Ja., stürzte 50 Fuß und wurde augenblicklich getödtet! Das war auf der Jahrmarktanlage, vor etwa 2500 Zuschauern. — Zu Ogdensburg, N. Y., stürzte der Aviatiker Eugene Godet 80 Fuß; brach ein Fußgelenk und einen Schulterknochen. — Der Flieger Paul Peck stürzte bei Harrisburg, Pa., 80 Fuß herab auf ein Dach; sein Rücken wurde leicht verletzt. — Bis jetzt 61 Todesopfer von Flugmaschinen in diesem Jahre!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wunderbare Heilung.

Eine Frau in Chicago macht eine Aussage, die Frauen mit Nutzen lesen sollten.

Diese Frau litt seit vier Jahren.

Die wunderbare Behandlungsmethode des Dr. N. B. Bartz, dem berühmten Chicagoer Spezialisten, von chronischen Krankheiten, hat ein solch allgemeines Interesse erweckt, daß jetzt tausende von Leuten, einschließlich Dutzende von Aerzten, seine Aufsätze täglich lesen, um zu erfahren, welch neuen Erfolg er erzielt hat, und dies mit Recht, da seine Erfolge auf diesem Gebiete wohlbegründet sind. Hunderte von Frauen und Männer, die von anderen Aerzten aufgegeben wurden, begeben sich zwecks Untersuchung zu ihm, und gewinnen nach einer Unterredung mit ihm die Ueberzeugung, daß nur seine Behandlung die richtige für sie ist. Frau Mary König schildert ihren Fall in folgenden leicht verständlichen Worten:

„Seit ich vor vier Jahren nach Amerika kam, litt ich unsagbare Schmerzen in meinem Rücken und Seiten; es gab Zeiten, wenn es so schlimm war, daß ich nicht auf sein konnte.

„Die Doktoren, die ich besuchte, halfen mir nur für kurze Zeit, und die Schmerzen kehrten zurück, endlich, als ich von den Heilungen des Doktor Bartz hörte, wollte ich mich davon überzeugen, was er für mich thun könnte. Er untersuchte mich genau, und nachdem er die Ursachen gefunden hatte, behandelt er mich und zu meinem Glück heilte er mich. Ich fühle jetzt wie eine neue Frau.

Gezeichnet,
Mary Koenig,
2727 West 22. Str., Chicago.

Dr. Bartz' großer Erfolg als Spezialist für chronische Krankheiten und die vielen schnellen und lebenslänglichen Heilungen, welche er erzielt hat, sind das Resultat eines genauen Studiums und einer langen Erfahrung, wodurch es ihm ermöglicht wird, den genauen Zustand des Patienten zu bestimmen. Hunderte von Heilungen sind von ihm bewerkstelligt worden, nachdem alle anderen Mittel versagten. Dr. Bartz' Offices werden jeden Tag von vielen erwartungsvollen Leuten besucht, die von den großen Heilungen gehört haben, die er vollbracht hat.

Dr. N. B. Bartz ist einer der wohlbekanntesten Spezialisten in Chicago. Seine Offices befinden sich im 8. Stockwerk des Dexter-Gebäudes, 39 West Adams Straße (zwischen State und Dearborn Straße), gegenüber von The Fair. Er übernimmt keine unheilbaren Fälle zur Behandlung, untersucht alle Patienten persönlich, und seine Untersuchung, Konsultation und Behandlung sind frei, bis der Patient geheilt ist, vorausgesetzt, daß Ihr von jetzt bis zum 30. September vorsprecht. Der Zweck dieser liberalen Offerte ist die Einführung seiner erfolgreichen Methode bei den tausenden von Lesern, welchen sein erfolgreiches Behandlungssystem noch unbekannt ist. Die einzige Berücksichtigung, welche Dr. Bartz für seine Dienste erwartet, ist eine Empfehlung seiner Behandlung Euren Freunden gegenüber, nachdem Ihr geheilt seid.

Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr täglich; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12.

— Der Pulvertrust wurde von der „Buckeye Powder Co." in Trenton, N. J. (früher in Peoria, Jll.) auf $5,000,000 Schadenersatz verklagt.

— Einen neuen Schlauchapparat, Brandbekämpfern in rauchgefüllten Gebäuden frische Luft zuzuführen, erfand ein Feuerwehrmann in New York.

— Dur einen Stuhl, aus einem Fenster des 12. Stockwerks eines Hotels geschleudert wurde an der West 36. Straße in New York der Kellner Henry Decmody auf der Stelle getödtet.

— Wahnsinnig geworden ist C. Jones Rixey, früherer Präsident der verkrachten „Virginia Safe Deposit & Trust Co." zu Alexandria, Va. Er wird wahrscheinlich in das Asyl für irrsinnige Verbrecher gebracht.

— Wie aus Washington, D. K., gemeldet, hat der Soldat Frank Bloom, vom 3. Feldartillerieregiment, schließlich die Leutnantsprüfung bestanden. Bekanntlich hatte Oberst Garrard einen scharfen Verweis vom Präs. Taft erhalten, weil er auf die früheren Prüfungspapiere den Vermerk schrieb, er könne die Beförderung Bloom's nicht billigen, da derselbe Jude sei.

Ausland.

— Im irländischen Eisenbahnstreik herrscht jetzt Ruhe, sonst hat sich aber noch nichts geändert.

— Auch nach der 22. Runde des internationalen Schachspieles zu Karlsbad war Teichmann obenan, mit 16½ gewonnenen Spielen.

— Die Lloyds in London stellen jetzt auch Versicherungen gegen den Sturz der spanischen Monarchie aus! Prämie 5 Guineen.

— Chinesische Rebellen plünderten 5 Orte in der Nachbarschaft von Tschengtu und brannten den Amtspalast des Präfekten in Suifu nieder.

— Der Ausbruch des Aetnavulkans, der etwas nachgelassen hatte, erreichte wieder seine volle Stärke! 8 Bauern sollen neuerdings umgekommen sein.

— Im letzten Augenblick wurde beschlossen, die Leiche des ermordeten russischen Premiers Stolypin nach dem Petscherskkloster zu Kiew, statt nach St. Petersburg, zur Beisetzung zu bringen, seinem Wunsche entsprechend. — Eine Anzahl thätliche Angriffe auf Juden in Kiew schon gestern Abend!

— Die Vorführung von Wandelbildern des Jeffries-Johnson'schen Faustkampfes im Kinematographentheater zu Berlin ist endgiltig verboten worden.

— Nachrichten von gestern Nacht besagen, daß die Streik- und Aufruhrbewegung in Spanien sich immer weiter ausbreitet! Der Premier Canalejas sagte, die Lage habe „sich gebessert, ausgenommen in Valencia".

— Streikende Fuhrleute zu Düsseldorf griffen Arbeitswillige an, und es gab eine förmliche Schlacht mit vielen Verwundeten! Die Polizei war zeitweilig machtlos. Viele Frauen waren an dem Krawall betheiigt.

— Auf der Trabrennbahn Bahrenfeld bei Altona gerieth der Polizeisergeant Wecka im Restaurant mit dem Tränier Klaudius in heftigen Streit, schoß ihn nieder, und in dem Glauben, er habe ihn getödtet, erschoß er sich selbst. Klaudius' Aufkommen ist zweifelhaft.

— In einer Reihe böhmischer Dörfer Theuerungskrawalle! Schwer bewaffnete Bauern plünderten die Höfe großer Gutsbesitzer, unter Todesdrohungen; meistens waren die Gutsbesitzer für den Augenblick machtlos. Nur mit größter Mühe stellte die Gendarmerie an den meisten Orten die Ordnung wieder her.

— 3000 aufständische Indianer im Staate Chiapas, Mexiko, griffen 1500 Maderisten aus dem Hinterhalt an, und 178 der Letzteren sollen gefallen sein! Auch Indianerempörung im Staate Campeche. Dagegen hat sich der Revoluzzer Torres in letzterem Staate von Madero durch Drohung bewegen lassen, vorerst keinen Angriff auf die Staatshauptstadt zu machen.

Lokalbericht.

Verlassene Sängerin.

Genevieve Clark Wilson hat ihren Gatten auf Scheidung verklagt.

Wegen Verlassens hat die bekannte Konzertsängerin Genevieve Clark Wilson ihren Gatten, Harry S. Wilson, auf Scheidung verklagt. Wilson verliebte sich seinerzeit in einem Konzert in die Person und die Stimme der Künstlerin und eroberte sie nach kurzer Werbezeit. Frau Wilson sagt in der Klage, daß ihr Gatte über ein Monatseinkommen von $1000 verfüge und im August, nachdem er sich geweigert, ihr genügende Geldmittel zu ihrem Unterhalt zu geben, das Haus verlassen habe. Wilson ist im Grundeigenthumshandel thätig.

Denselben Scheidungsgrund gibt Frau Gertrude Editt Thatcher an in ihrer Scheidungsklage gegen Alvin G. Thatcher, der gleichfalls Grundeigenthumshändler ist. Sie sagt, er habe sie am letzten Samstag verlassen und vorher grausam behandelt.

Von ihrem Gatten, William C. Gordon, angeblich grausam behandelt, hat Frau Charlotte Gordon, 843 Dakin Str., ihn gestern verlassen müssen, wie sie in ihrer Scheidungsklage sagt. Das Paar ist seit acht Jahren verheirathet.

Noch in Dunkel gehüllt.

Die in Gary angeschwemmte unbekannte todte Frau Opfer eines Mörders.

Annie Zirngibl, Besitzerin der Herberge 500 Caß Str., wo die auf der Fahrt nach Michigan von ihrem deshalb bereits zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilten Liebhaber in den See geworfene Grace Lyons wohnte, erklärt, daß die gestern, wie gemeldet, in Gary angeschwemmte Leiche einer jungen Frau nicht die der Lyons sei. Der Todten waren mit Streifen von einem Kinderkleidchen die Handgelenke zusammengebunden worden, in der Lunge fand der Untersuchungsarzt nur wenig Wasser, und die Behörden von Gary sind daher der Ansicht, daß die Unbekannte ermordet und ihre Leiche dann in's Wasser geworfen worden ist.

Streit um Fahrgeld.

Die Gattin hielt das Vorgeben des Gemahls für eine Flause.

Weil er seine Frau geprügelt hat, stand heute der Fahrstuhlführer Thomas Boyce, 6512 Justine Str., vor Richter Newcomer im Englewood Stadtgericht.

„Sie wollte mir kein Fahrgeld geben zum Besuch des Grabes meiner ersten Frau auf dem Oakwood-Friedhofe", sagte Boyce.

„Das ist nicht wahr," erklärte die Frau, „er hatte gar nicht die Absicht, das Grab zu besuchen, sondern wollte nur ausgehen und sich einen fidelen Tag machen."

Der Richter stellte Boyce unter $500 Friedensbürgschaft.

Die Noth der Zeit.

Unfähigkeit, Gelder einzutreiben, hat Bankerott zur Folge.

Die Spirituosen-Großhändler E. Dinkleman & Co., 3029 92. Str., haben heute im Bundes-Distriktsgericht um ihre Bankerott-Erklärung nachgesucht. Sie erklären ihre Zahlungsunfähigkeit mit der Schwierigkeit, Außenstände einzutreiben, und beziffern ihre Verbindlichkeiten auf $17,726, ihre Bestände auf $11,774. Die größte Einzelforderung, $8000, hat die Calumet National Bank, die zweitgrößte haben H. H. Schoenfeldt & Co.

Tod durch Waghalsigkeit.

Bei dem Versuch, auf einen in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen zu springen, rollte gestern Abend an der Commercial Ave. und Ost 96. Straße der 47 Jahre alte Arbeiter John Bortke, 385 Kensington Ave., unter die Räder. Beide Beine wurden ihm abgeschnitten, und heute Morgen ist er im South Chicago Hospital gestorben.

Deutsches Theater.

„Der Zigeunerbaron."

Treffliche Aufführung des Strauß'schen Meisterwerks im Deutschen Theater.

Das deutsche Theater war gestern Abend bei der dritten Aufführung von Johann Strauß' Operette „Der Zigeunerbaron" wieder recht gut besucht. Die berückenden Walzer- und Zigeunerweisen des großen Wiener Meisters der Tanzmusik, der Humor der fesselnden Handlung, die das Auge erfreuende schöne Ausstattung und nicht zuletzt die trefflichen Leistungen der Solisten, des Chors und des Orchesters riefen abermals den tiefen Eindruck hervor, wie am Samstag und Sonntag. Kostüme und Dekorationen müssen als über alles Erwarten schön bezeichnet werden und können sich der Ausstattung mancher Stücke auf der englischen Bühne zur Seite stellen. Das Orchester, von Martin Ballmann aus den tüchtigsten Leuten zusammengestellt, spielt unter Kapellmeister von Wegerns kundigem Taktstock vortrefflich, und dem Chor darf neben tadellosen musikalischen Leistungen eine Lebhaftigkeit des Spiels und eine Gewandtheit bei den Gruppirungen nachgerühmt werden, die sehr wohlthuend wirkt. Direktor Hanisch hat den „Zigeunerbaron" in der That mit Meisterhand inszenirt.

Daß innerhalb dieser vortheilhaften Umrahmung die Darsteller der Solopartien sich durchweg tüchtig, zum Theil sogar ganz ausgezeichnet, bewähren, ist gleichfalls schon gesagt worden. In Emilie Schoenfeld besitzt das Ensemble eine Kraft ersten Ranges, die in Bezug auf Singstimme, wirkungsvolles Spiel, Vortragskunst und reizende Erscheinung auf der Operettenbühne des Landes schwerlich übertroffen werden dürfte. Ihrer prächtigen „Saffi" stellt sich die Zigeunermutter „Cipra" der Frau Maria v. Wegern ebenso wirkungsvoll gegenüber. Der Barinkay des Herrn Lippich, dessen schneidiges Aeußere gleich alle weiblichen Herzen im Sturm einnimmt, vom Singen gar nicht zu reden, der fidelkomische Schweinehändler Zsupan des Herrn Löwenfeld, der Graf Homonay des ausgezeichneten Sängers und Darstellers Remy Marsano, die reizende Arsena von Frl. Else Duehring und die guten Leistungen der Vertreter der kleineren Rollen vereinigen sich zu einem Ensemble, dessen Darbietungen der besten Aufnahme seitens des gesammten Deutschthums würdig sind.

Berücksichtigt man dabei die billigen Eintrittspreise, welche das Deutsche Theater auch den wenig Bemittelten zugänglich machen, so muß man gestehen, daß Direktor Hanisch hier eine Volksbühne im besten Sinne des Wortes geschaffen hat. Sich durch andauernden allgemeinen Besuch dieses für die Erhaltung der deutschen Sprache und deutschen Wesens so wichtige Gut zu erhalten, ist Aufgabe und Pflicht der großen Masse des Deutschthums von Chicago.

Mit gutem Beispiel vorangehen sollten die deutschen Vereine. Ihnen bietet die Direktion bekanntlich Gelegenheit, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden und Benefizvorstellungen zu vereinbaren. Vereine erhalten 25 Proz. der von ihnen verkauften und an der Theaterkasse eingegangenen Karten, machen also noch ein Geschäft dabei; eine Gelegenheit, die sich mehrere Vereine auch bereits zunutze gemacht haben.

Heute, morgen und Freitag Abend wird „Der Zigeunerbaron", am Samstag Nachmittag „Die Zwillingsschwester" wiederholt. Am Samstag Abend und Sonntag wird die erste Posse: „Der große Prophet", von Leon Treptow, gegeben; am Montag findet der erste literarische Abend statt; Gorky's „Nachtasyl" wird aufgeführt werden.

Die Kasse ist täglich geöffnet von 9:30 Uhr Morgens an, auch an Sonn- und Feiertagen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. Sept.
Weizen—					
Sept	.91⅞	.92	.91⅞	.92	.92
Dez	.95⅝—½	.95¾	.95⅝	.95⅝	.95⅞
Mai	1.01⅝—¼	1.01½	1.01¼	1.01⅜	1.01⅝—¾
Mais—					
Sept	.67⅜	.67⅜	.67	.67¼	.67⅝
Dez	.63¾—⅝	.63⅞	.63⅝	.63⅞	.64
Mai	.65½—¼	.65½	.65¼	.65½	.65⅝
Hafer—					
Sept	.42¾—⅞	.43	.42¾	.43	.42⅞
Dez	.45	.45⅜	.45	.45⅜	.45⅛—¼
Mai	.47⅞—¾	.48	.47¾	.48	.48
Gepökl. Schweinefleisch—					
Jan	15.02½	15.05	15.00	15.00	15.05
Mai	....				15.05
Schmalz—					
Sept	9.15	9.20	9.15	9.20	9.20
Okt	9.17½	9.20	9.17½	9.20	9.20
Jan	8.87—85—87	8.87½	8.85	8.85	8.87½
Mai	3.90—87½	8.90	8.85—87	8.87½	8.90
Rippchen—					
Sept	....				8.42½
Okt	8.42—45	8.50	8.42½	8.42½	8.42½
Jan	7.95—97	7.97½	7.95	7.95	7.95
Mai	....				8.00

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 110,400, von Mais auf 331,250, von Hafer auf 378,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 49,709 Bushels Weizen, 577,800 Bushels Mais und 202,500 Bushels Hafer.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt.

Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau.

Die Deutsche Auflage 1911 wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic,
181—6. Avenue, New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago „Abendpost."

Gesunde, glückliche Kinder

und Erwachsene findet man in den Familien wo

Forni's

Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Napoleon-Reliquien.

Auf dem Sarge Napoleons im Pariser Invalidendom ruht, seitdem die sterblichen Ueberreste des ersten Kaisers der Franzosen dort beigesetzt sind, ein goldener Kranz. Die Stadt Cherbourg hat ihn seinerzeit gestiftet. Obwohl das Grab gut bewacht wird, bemerkte man vor einigen Wochen, daß der Kranz gründlich — entblättert war. Man hatte die goldenen Blätter gestohlen. An den Bruchstellen wurde bei dieser Gelegenheit konstatirt, daß der Kranz gar nicht aus massivem Gold war, wie man gedacht hatte, sondern aus Silber, das vergoldet war. Der französische Gesandte in Kopenhagen konnte bald darauf melden, daß dort ein Individuum verhaftet worden sei, das kostbare Metallstücke verkaufen wollte, die ohne Zweifel aus dem Invalidendom stammen. Die Blätter wanderten wieder nach Paris zurück, wurden einem geschickten Goldschmied anvertraut, der sie zusammenfügte, und der Kranz liegt neuerdings auf seiner früheren Stelle. Man ist nur um eine Illusion ärmer geworden: es ist nicht alles Gold, was glänzt, manchmal ist es Silber..... Im Budget der auswärtigen Angelegenheiten Frankreichs figurirt noch heute „Napoleon auf St. Helena" mit 8415 Franken. Die Summe gilt der Erhaltung des Besitzes Longwood, wo Napoleon gestorben ist. Im Jahre 1858 wurde es England abgekauft, und Napoleon III. sendete den Hauptmann Masselin hin, um das Grab seines großen Oheims und das Gut in Ordnung zu bringen. Seitdem lebt ein französischer Konservator auf St. Helena und bezieht 6000 Franken als Gehalt und 2415 Franken für Ausgaben.

Die Behandlung der Geisteskranken in Marokko.

Der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" zufolge berichten Lwoff und Sérieux in dem französischen Fachblatt „Semaine Médicale" über die Behandlung der Geisteskranken in Marokko. Diejenigen Geisteskranken, welche ungefährlich sind oder zu sein scheinen, irren auf den Straßen herum, betteln und schlafen im Freien. Bekleidet sind sie mit Lumpen, zum Theil sind sie völlig nackt. Wenn sie gemeingefährlich werden, so zwingt man die Familien, sie einzusperren, gelegentlich werden sie auch von Nachbarn niedergeschossen. Wenn die Familien sich weigern, sie zu behalten, so kommen sie in Siechhäuser oder in die Gefängnisse. Kein Arzt bekommt sie zu Gesicht. In den Siechhäusern befinden sich schätzungsweise in ganz Marokko 100 Geisteskranke untergebracht, zusammen mit Fiebernden, Kranken mit ansteckenden Krankheiten und Bettlern. Sie tragen daselbst einen 770 Gramm schweren eisernen Ring um den Hals, an dem eine an die Wand angeschlossene Kette befestigt ist. In den Gefängnissen werden die Geisteskranken mit den Gefangenen zusammen untergebracht. Für die Nacht wird eine große Anzahl mit einer Kette zusammengeschlossen und sie muß auf Pritschen schlafen. Ihre einzige Bedeckung ist ihr Burnus, der häufig aus Lumpen besteht. Die Ernährung ist sehr mangelhaft, sie besteht im wesentlichen aus dem, was Verwandte zutragen oder mitleidige Menschen spenden. Ganze Gruppen von Gefangenen werden von Zeit zu Zeit krank und sterben, ohne daß jemals ein Arzt sie sieht. Bei einem kurzen Besuch des Gefängnisses in Tanger gelang es der Kommission, zehn Geisteskranke unter den Gefangenen zu finden.

Die gerettete Hausehre.

Die „Jugend" erzählt folgendes scherzhafte Geschichtchen: Die Familie Unterwieser ist streng moralisch, streng religiös und vermiethet Zimmer an Passanten. Da ihr Haus in einem bekannten Gebirgsdorf steht, und zwar an guter Stelle, so ist ersteres zur Sommerzeit sehr einträglich. Kommen nun da eines Abends zwei junge Menschen, er und sie, fragen nach einem Zimmer mit zwei Betten und wollen wissen, was es kostet. Da die beiden sehr nahe neben einander stehen und er ihren Schirm und sämmtliche Handtäschchen usw. trägt, so find sie verdächtig, sehr verdächtig. Man hält schnell Familienrath in einem Zimmer:

„I that's nit, Vata," meint die ältliche Tochter, „sie schaut ihn immer so — so —."

„I that's aa nit," sagte die Hausfrau, „das Frauenzimmer hat ja einen seidenen Unterrock an."

Gedankenschwer im Gefühle der großen Verantwortlichkeit sitzt der Herr des Hauses. Endlich nach langem Sinnen nimmt er das Wort:

„I man, mer verlangen statt zwoa Mark wie sunst drei Markel und zwanzig Pfennig."

So ward beschlossen und durchgeführt, die beiden nahmen den Vorschlag an und blieben, und die moralische Hausehre war gerettet.

Die Begegnung mit Thieren im Luftballon.

Gewiß hat schon mancher Luftschiffer mit Verwunderung in großen Höhen des Luftmeeres Thiere angetroffen, nur hört man verhältnißmäßig wenig davon. So fand z. B. der englische Luftschiffer Bacon in 8000 Fuß Höhe eine große blaue Fliege, die mit lautem Brummen die merkwürdigen Gäste ihres Bereichs umflog. Ueberhaupt scheinen Insekten gar nicht selten in eine so außerordentliche Höhe hinaufzusteigen, wo sie doch nach ihren ganzen Lebensbedürfnissen durchaus gar nichts zu thun haben können. Ein Mitglied des englischen Alpenklubs sah einmal auf dem Gipfel des Grand des Jocasses in einer Höhe von über 1000 Meter einen Schmetterling ganz munter hin- und hergaukeln. Der Astronom Flammarion hat mehrere weiße Schmetterlinge in etwa 1000 Meter Höhe um seinen Ballon flattern sehen, während sich sonst weit und breit kein einziger Vogel und kein Insekt zeigte. Im Allgemeinen scheint jedoch das thierische Leben schon nach Zurücklegung der ersten 1000 Fuß in der Atmosphäre zu verschwinden. Schon dann ist keine Lerche mehr zu hören, und keine Schwalbe scheint mehr in ihrem Fluge diese Höhe zu erreichen. Möglich ist es ja allerdings, daß alle Thiere der Lüfte durch die Nähe eines Luftschiffes so erschreckt werden, daß sie sich in weiter Ferne halten und deshalb unsichtbar bleiben, und dadurch wäre es dann auch erklärlich, daß gerade kleine Insekten, die wohl am wenigsten für Angstgefühle zugänglich sind, am häufigsten gesehen werden.

Die Ursache der Pellagra.

Wir lesen in der „Berliner Klinischen Wochenschrift": Sambon hat bekanntlich vor kurzem auf Grund sorgfältiger Untersuchungen in Italien die Lehre aufgestellt, daß die Pellagra nicht, wie bisher vielfach angenommen worden ist, auf den Genuß von verdorbenem Mais zurückzuführen ist, daß vielmehr auf Grund der eigenthümlichen ganz bestimmten örtlichen Verbreitung der Krankheit, des Auftretens zu bestimmten Jahreszeiten und bei dem völligen Versagen aller auf die Maistheorie begründeten Bekämpfungsmaßregeln an ein Insekt als Ueberträger der Krankheit gedacht werden muß. Alles schien ihm darauf hinzuweisen, daß dieses Insekt eine Mücke, die Sandfliege (Simulium) anzusehen sei, mit deren Verbreitung die der Krankheit genau zusammenfalle. Die Annahme Sambons ist von bedeutenden Forschern beifällig aufgenommen worden. Der Erreger der Krankheit ist allerdings noch nicht gefunden, aber man kann bestimmt erwarten, ihn zu finden. Die Annahme Sambons findet eine weitere Stütze durch die von R. Stewart Roberts in dem „Journal of the American medical Association" (1911, Band 56, Nr. 23) mitgetheilten Erfahrungen aus dem Staate Georgia, in dem die Verhältnisse für das Auftreten der Pellagra ganz ähnlich zu liegen scheinen wie in Italien. Auch hier ist die Krankheit an ganz bestimmte Gebiete gebunden, an bestimmte Flußläufe, an deren Ufern eine Simulium-Art in großen Mengen vorkommt und wo eine dichtsitzende landbautreibende Bevölkerung vorhanden ist.

— Erklärlicher Umschwung.—Studiosus A.: „Sagen Sie 'mal, Herr Kommilitone, früher war Ihre reiche Tante sehr dagegen, daß Sie Elektrotechniker werden sollten, und nun läßt sie Sie gar auf ihre Kosten diese Wissenschaft studiren?" — Studiosus B.: „Ja, die ist eine begeisterte Anhängerin des Faches, seit es gelungen, ihren Schnurrbart durch Elektrizität zu beseitigen."

— Zum neuen österreichisch-ungarischen Kriegsminister wurde General Auffenberg ernannt.

Beginnt den Tag richtig, Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — stärkt — es reinigt.

Alle Grocerie und Apotheken.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nicht zu beruhigen.

Nach nur zweijähriger Ruhe ist Spanien abermals in einen tobenden Aufruhr versetzt worden. In vielen Städten sind, wie auf Verabredung, zu gleicher Zeit Unruhen vorgekommen, die nur durch militärische Gewalt vorübergehend gedämpft werden konnten. Obwohl ein bestimmter Anführer noch nicht hervorgetreten ist, scheint eine geheime Organisation vorhanden zu sein, die es mindestens auf den Umsturz der monarchischen Staatsordnung abgesehen hat. Es kann aber auch wahr sein, daß, wie die Regierung behauptet, die soziale Revolution angestrebt wird, und daß die besonders gefährlichen spanischen Anarchisten die Zeit gekommen glauben, alles Bestehende mit Stumpf und Stiel auszurotten. Nach den Angaben des Ministeriums Moret sind auch die allenthalben angekündigten oder schon begonnenen Arbeiterausstände auf politische Umtriebe zurückzuführen, weshalb es sich für berechtigt hält, die Ausständigen als Aufrührer zu behandeln und dem Standrechte zu unterwerfen. Wie vor zwei Jahren das konservative Ministerium Maura, so hat jetzt das liberale Kabinet den König bewogen, die Verfassung zeitweilig aufzuheben und den Belagerungszustand über das ganze Land zu verhängen.

Da die Regierung schon seit der erfolgreichen Revolution in Portugal auf eine Erhebung in Spanien vorbereitet war, so mag es ihr gelingen, des Aufstandes schnell Herr zu werden. Sie hat jedoch, gerade wie ihre Vorgängerin, die unbegreifliche Unvorsichtigkeit begangen, einen großen Theil des Heeres nach Marokko abzuschicken, und da nur 70,000 Mann in der Heimath zurückgeblieben sind, dürfte es nicht leicht sein, überall eine genügende Anzahl von Soldaten zur rechten Zeit zusammenzuziehen. Vermuthlich verläßt sich die Regierung darauf, daß sie die „Rädelsführer" schon längst hat überwachen lassen und nun ohne langes Besinnen festnehmen lassen kann. Ihrer leitenden Geister beraubt, werden nach ihrer Ansicht die „Pöbelhaufen" ohne Mühe auseinandergesprengt werden können.

Doch selbst, wenn das zutreffen sollte, wird die Monarchie nur vorübergehend gerettet sein. Je mehr Republikaner, Sozialisten oder Anarchisten standrechtlich verurtheilt und erschossen werden, desto mehr wird die Erbitterung ihrer Gesinnungsgenossen wachsen. Hat schon die Hinrichtung des einen Staatsfeindes Ferrer das Ministerium Maura zu Falle gebracht, so wird ein liberales Kabinet sich gewiß erst recht nicht lange halten können, nachdem es die früheren Machthaber durch seine Grausamkeit noch übertroffen hat. Thatsächlich hat Moret zur Abstellung der von ihm selbst anerkannten Uebelstände nicht viel mehr gethan, als sein reaktionärer Vorgänger. Es mag sein, daß Umstände, über die er keine Gewalt hatte, ihn an der Erfüllung seiner Versprechungen verhinderten, aber soweit Fernstehende sich ein Urtheil bilden können, scheint er seine Kraft größtentheils in unfruchtbaren Kämpfen mit der Kirche verzettelt zu haben. An die Verbesserung der wirthschaftlichen Lage hat er sich nicht herangewagt. Ebenso wenig hat er die unsäglich klägliche Volksbildung zu heben versucht. Dagegen hat er die Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und Deutschland sofort ausgenützt, um die Ansprüche Spaniens auf marokkanisches Gebiet in noch größerem Umfange zu erneuern. Trotz der traurigen Finanzlage Spaniens und der früheren Proteste des Volkes gegen die „Expedition" nach dem Riffgebiete hat er große Heeresmassen nach Nordafrika geworfen, um die spanischen Besitzungen noch weiter vorzuschieben. Die von den hohen Steuern ohnehin gedrückten Spanier wollen aber die ihnen zugemutheten Opfer an Blut und Gut nicht darbringen. Sie athmeten erleichtert auf, als Spanien seine kostspieligen „Kolonien" in Amerika und Ostasien verloren hatte, und sie halten es mit Recht für unsinnig, sich auf Kolonialunternehmungen in Marokko einzulassen, die nicht nur unaufhörliche Kämpfe mit den Eingeborenen, sondern sogar einen Zusammenstoß mit Frankreich nach sich ziehen müssen.

Gelegentliche Krawalle können in jedem Lande vorkommen und sind selbst in den ganz und gar vom Volke regierten Ver. Staaten nicht unbekannt. Wenn aber, wie in Spanien, alle paar Jahre ernsthafte Empörungen ausbrechen, die nur mit dem äußersten Kraftaufgebote niedergeworfen werden können, so deutet das auf eine tiefgradige und dauernde Unzufriedenheit der Massen, die mit dem Säbel nicht beschwichtigt werden kann. Nur die Furcht vor den „Extremisten", die alle Kultur vernichten wollen, kettet die Mehrzahl der Spanier noch an die gänzlich unfähige Dynastie. Wenn die Revolutionäre sich vernünftige Ziele steckten, wie in Portugal, würden sie ohne Zweifel den gleichen Erfolg haben.

Die „geschlossene" Brücke.

Fünf Brücken führen über den Hauptlauf des Chicago-Flusses und ermöglichen den Verkehr zwischen der Nordseite und dem Geschäftstheile und der weiteren großen Südseite der Stadt — fünf Brücken für den Straßen- und Hochbahn-, Wagen- und Fußverkehr einer Bevölkerung („Nordseite" und „Südseite") von wenigstens 1¼ Millionen Köpfen. Nicht fünf große, breite Brücken, die den gewaltigen Verkehrsströmen, die schier ununterbrochen über sie hinwegfluthen, wenigstens eben so breiten Raum bieten, wie die Straßen, die sie verbinden, sondern deren jede den Verkehrsstrom seitlich zusammenpreßt, sozusagen, eine Verengung seines Strombettes bedeutet; nicht fünf Brücken, die, wie der Fluß seinen Wassern dem Verkehrsstrom jederzeit freie Bahn geben, sondern fünf Brücken, die für jeden Kohlen- oder Holzdampfer oder -Schuner, der den Fluß aufwärts fahren will, geöffnet und für die gewaltigen Verkehrsströme zwischen der Nordseite und der Südseite geschlossen werden müssen, mit dem Erfolge, daß oft genug große Stauungen eintreten, die den Verkehr aller benachbarten Straßen schwer hemmen, die Fahrpläne von Hoch- und Straßenbahnen über den Haufen werfen und Hunderten Fuhrwerken, Tausenden Bürgern unleidlichen Aufenthalt bringen.

Von diesen fünf Brücken war am Montag Nachmittag eine nothwendiger Reparaturarbeiten wegen, „geschlossen" — selbstverständlich für den Landverkehr, denn die heilige Schiffahrt auf dem Flusse darf nicht gestört werden; die paar Frachtdampfer gewisser großer „Interessen" haben allemal den Vorzug vor den Verkehrsmitteln des gemeinen Volkes und der zu Fuß gehenden Bürgerschaft. Statt der schon durchaus ungenügenden fünf Brücken waren nur vier für den städtischen Verkehr benutzbar, als am Montag Nachmittag ein theils unter eigenem Dampf fahrender, theils von einem Schleppboot gezogener und geleiteter Frachtdampfer in die für ihn geöffnete Dearborn Straße-Brücke hineinfuhr und sie dermaßen beschädigte, daß es mindestens drei Wochen dauern wird, bis die Brücke wieder in Benutzung genommen werden kann. So blieben von jenen fünf Brücken nur drei übrig zur Bewältigung des stetig fluthenden Verkehrs, und der Verkehr zwischen der stark bevölkerten Nordseite und dem Geschäftsviertel, bezw. der großen Südseite der Stadt, war, bezw. ist, noch viel stärker behindert und verlangsamt als sonst schon.

Und es mag noch viel Schlimmeres daraus entstehen. Als im vergangenen Frühjahr in aller Eile das Volksvotum für die Herstellung von 25 neuen Brücken, bezw. die Verausgabung von Bonds für $4,655,000 gewonnen werden sollte, wurde dem Volke für den Ablehnungsfall Schreckliches in Aussicht gestellt: „Wenn Ihr," hieß es, „im nächsten Winter nicht über den Fluß schwimmen oder fliegen wollt, dann müßt Ihr mit „Ja" stimmen. Wenn die Bondsausgabe nicht bewilligt wird, ist ein zweiter Brand Chicago's zu befürchten. Denn irgend eine der alten Brücken mag jederzeit versagen, oder mehrere mögen zu gleicher Zeit unbrauchbar werden, und dann wird es der Feuerwehr nicht möglich sein, von der Südseite nach der Nordseite oder Westseite zu kommen, oder umgekehrt, um einen gefährlichen Brand wirksam zu bekämpfen." Wenn diese „Warnung" begründet und berechtigt war, dann war die Gefahr am Montag schon sehr groß, hätte sie leicht noch sehr viel größer werden können, wenn noch eine der anderen Brücken, oder gar ein paar, aus irgend einem Grunde unbrauchbar geworden wären. Und „ein Unglück kommt selten allein", sagt das Sprichwort. Chicago war in Gefahr und der Verkehr zwischen Nord- und Südseite war sehr stark behindert; die Gefahr hätte sich leichtlich ungeheuer steigern, die Verkehrserschwerung hätte zur Kalamität werden können und — mag es jeden Tag werden!

Was lehrt der Vorfall? Was ist zu thun, Wiederholungen und Schlimmerem vorzubeugen? Wäre jenes Frachtboot in die Wells Str.-Brücke hineingefahren, da wäre die Antwort schnell gefunden. Wir brauchten gar nicht danach zu suchen. Die Interessen würden sie uns laut und aufdringlich in die Ohren schreien: Da habt ihr den Beweis — die Drehbrücken müssen gehen; sofort oder noch schneller durch Klappbrücken ersetzt werden. Die Dearborn Str.-Brücke ist aber eine der neuzeitlichen kostspieligen Klappbrücken und weil sie eine Klappbrücke ist, sind die Folgen der Anrempelung seitens des Frachtdampfers böser, als sie sonst wohl wären. Denn es kostet nicht nur mehr Geld, sondern auch viel mehr Zeit eine solche Klappbrücke wieder halbwegs gebrauchsfähig zu machen als eine Drehbrücke des alten Stils.

Die einzige mögliche Lehre, die aus dem Vorfall gezogen werden kann und die Lehre, die gezogen werden muß, wenn Chicago nicht des gesunden Menschenverstands völlig verlustig ging, ist die: Die Großschiffahrt muß aus dem Fluß heraus; nicht Klappbrücken anstelle der noch bestehenden Drehbrücken, sondern feste Brücken anstelle aller beweglichen ist das Bedürfniß Chicagos. Nur durch feste Brücken kann jene so eindringlich geschilderte Brandgefahr beseitigt, kann den kostspieligen und unleidlichen Verkehrsstörungen ein Ende gemacht werden. Die beweglichen Brücken sind ein Gemeinschaden, durch dessen Aufrechterhaltung, ebenso Kurzsichtigen wie selbstsüchtigen Geschäftsinteressen zuliebe, Chicago sich nachgerade lächerlich machen muß in den Augen der vernünftigen Außenwelt. — —

Ursachen der Armuth.

Nach Fritz Reuter kommt die Armuth von der „Poverteh". Nach der Meinung unserer Prohibitionisten kommt sie vom Trinken: gäbe es keine geistigen Getränke, keine „Saloons", so gäbe es keine Armuth. Und eine dritte Meinung geht bekanntlich dahin, daß nicht die Armuth vom Trinken, sondern das Trinken — soll heißen die Trunksucht — von der Armuth kommt. Die Leute sind darnach nicht arm, weil sie trinken, sondern — sie trinken weil sie arm sind—suchen Trost im Becher, suchen Vergessen der Sorgen und Nöthen ihrer Armuth. Sintemalen es jedoch auch reiche Trunkenbolde gibt, ist diese letztere Meinung demselben Einwand wie die ihr vorangestellte unterworfen. Manchmal trifft's zu, manchmal nicht. Mancher wird trunksüchtig weil er arm ist; mancher ist arm, weil er trunksüchtig ist. Welches von beiden häufiger zutrifft, ist noch nicht mit mathematischer Sicherheit festgestellt worden.

Ebenso wenig ist bisher zahlenmäßig und allgemein giltig festgestellt worden, in welchem Verhältniß andere Ursachen der Armuth ihre Wirkung äußern. Aber es ist kürzlich ein Versuch in dieser Richtung gemacht worden, dessen Ergebnisse trotz des beschränkten Feldes der Untersuchung recht beachtenswerth sind. Die New Yorker „Gesellschaft zur Verbesserung der Lage der Armen" hat in letzter Zeit 1600 nothleidende Familien unterstützt und hat sich bemüht, in jedem einzelnen Falle die Ursachen des Nothstandes zu ermitteln.

Das nun veröffentlichte Ergebniß ist derart, daß es die englischen prohibitionsfreundlichen Zeitungen nur mit Ausdrücken großer Ueberraschung erwähnen, während die eigentlichen Prohibitionsorgane überhaupt keine Notiz davon nehmen. Die Gesellschaft hat nämlich unter den 1600 Familien nur 32 gefunden, für deren Nothlage Trunksucht die Ursache bildet. Also unter hundert durchschnittlich nur zwei, deren Unfähigkeit sich selbst zu erhalten, deren Elend und Jammer allenfalls dem Handel mit geistigen Getränken im Allgemeinen und dem „Saloon" im Besonderen zur Last gelegt werden könnte. Nur in zwei Fällen aus hundert die Ursache der Armuth, die von den prohibitionistischen Eiferern hingestellt wird als aller Armuth Grund!

Weiter zeigt der Bericht noch einige andere Ursachen als minder häufig, denn gewöhnlich angenommen wird. Weder Verlassung, noch Verbrechen, noch Untüchtigkeit, obgleich häufig, erscheinen als hauptsächliche Ursachen. Es wird so häufig darüber geklagt, daß Frauen und Kinder von gewissenlosen Männern im Stich gelassen werden, oder daß die Familie in Noth kommt, weil der schlechte Mann wegen Verbrechens im Gefängnisse sitzen muß, oder daß der Mann zu faul ist zum Arbeiten. Doch alle diese Ursachen, häufig wie sie sind, bilden insgesammt noch nicht ein Drittel aus der Gesammtzahl der Fälle.

In mehr als tausend unter den untersuchten 1600 Fällen, in mehr als zwei Dritteln aller Fälle, hat die mit großer Sorgfalt geführte Untersuchung nur zwei Ursachen gefunden: entweder Krankheit oder Arbeitslosigkeit. Krankheit steht obenan, dann kommen als nächsthäufig die Fälle, in denen der Mann zwar arbeiten möchte, aber keine Arbeit finden kann — und dann erst, in weitem Abstande, die verschiedenen anderen Ursachen.

Man mag dagegen sagen, daß das Thätigkeitsfeld einer einzelnen Gesellschaft zu klein ist, um aus ihren Beobachtungen Schlüsse von allgemeiner Giltigkeit ziehen zu können. Man mag auch annehmen, daß die Gesellschaft hin und wieder getäuscht worden ist, denn es liegt auf der Hand, daß die Unterstützungsheischenden es darauf anlegen, ihre schlimme Lage als unverschuldet hinzustellen. Ist ein Mann zu faul, um zu arbeiten, so wird er das nicht eingestehen, sondern wird über Mangel an Arbeitsgelegenheit klagen und die Frau hilft ihm vielleicht dabei. Doch eine Gesellschaft wie jene New Yorker, die aus langjähriger Erfahrung den Rummel kennt, läßt sich so leicht kein X für ein U vormachen. Und wenn New York noch längst nicht das ganze Land ist, und die dortigen Verhältnisse in mancher Beziehung ihre Besonderheiten haben wegen der unverhältnißmäßig großen Ansammlung frisch eingewanderter Leute, denen die Erlangung von Beschäftigung besonders schwer fallen mag, so ist doch der Unterschied in den Verhältnissen gegenüber anderen Großstädten des Landes bei weitem nicht so bedeutend, wie die Gleichartigkeit der Verhältnisse.

Auch in Chicago und sonstigen Großstädten begegnet man der Anhäufung von Ankömmlingen aus aller Herren Ländern, für die es oft recht schwer hält, hier Fuß zu fassen und solche Arbeit zu finden, wie sie zu leisten imstande sind. Auch hier und in anderen großen Städten gibt es „Slums", gibt es das gesundheitswidrige enge Zusammenwohnen in Quartieren von solcher Beschaffenheit, daß sie unvermeidlich als Brutstätten von Krankheiten sich erweisen. Und wenn, was man in New York als die Ursachen der Armuth und deren vergleichsweise Häufigkeit ermittelt, nicht anderwärts in allen Einzelheiten zutrifft, im Großen und Ganzen, wie gesagt, dürfte wenig Unterschied sich ergeben. Auch anderwärts wird, soll der Armuth gesteuert werden, in erster Linie auf Hebung der öffentlichen Gesundheit, durch Fürsorge für bessere Wohnverhältnisse und auf Linderung der Arbeitslosigkeit Bedacht genommen werden müssen. Mit dem Anti-Saloon-Geschrei, Local Option und sonstigen prohibitionistischen Faxen ist klärlich nichts auszurichten.

„Türkischer Pfeffer."

Der Paprika gehört zu den wichtigsten Zugaben, deren die ungarischen Hausfrauen bedürfen, um ihre Speisen dem ungarischen Gaumen mundgerecht zu machen. Fremde, die sich zum ersten Male in Ungarn aufhalten, sind gewöhnlich ganz entsetzt über die rothe Brühe mit den kleinen Fleischstückchen, die ihnen hier als echt ungarisches „Gulyas" (der Wiener nennt es Goliasch) oder „Pörkölt" vorgesetzt wird. Es geht ihnen dabei so, wie älteren deutschen Reisenden in Ungarn, von denen z. B. Ellrich im Jahre 1831 die „diabolische Paprikabrühe" erwähnt, die auf einen daran nicht gewöhnten Gaumen so wirkt „wie glühende Kohle oder noch schlimmer." Weilen sie aber längere Zeit im Lande, so finden sie wohl, was Graf Hoffmannsegg im Jahre 1793 geschrieben hat: „Es zwickt zwar fürchterlich, aber nicht lange, und erwärmt den Magen angenehm. Paprika essen, ist nichts als eine Gewohnheit, die man mit der Zeit ganz angenehm findet." Der Ungar bringt es denn auch darin so weit, daß er den Paprika nicht nur als Zugabe zu verschiedenen Speisen benützt, sondern die grüne Frucht, mit Fleisch und Reis gefüllt, auch ganz verzehrt, so daß nur die besonders beißenden Samenkörner daraus entfernt werden. Diese Speise, der „gefüllte Paprika", darf in Ungarn im Sommer in keinem Gasthause auf der Speisekarte fehlen. Ungarische Hausfrauen behaupten allerdings, daß sie im Ausland, auch schon in Oesterreich nirgends entsprechenden gemahlenen Paprika auftreiben können, und daß er dort viel mehr beißt als in Ungarn, ohne dieselbe Farbe und denselben Geschmack zu geben. Das kommt wohl daher, daß der Paprika außerhalb Ungarns meist mit anderen scharfen Gewürzen, besonders mit Cayennepfeffer gemischt in Verkehr gebracht wird, während in Ungarn zu einem guten Paprika keine anderen Bestandtheile hinzukommen dürfen. Woher die Paprikapflanze nach Europa gekommen ist, darüber sind die Gelehrten nicht im Reinen. Daraus, daß die ersten Beschreibungen der Pflanze aus dem Ende des 15. Jahrhunderts stammen, könnte man annehmen, daß auch der Paprika aus Amerika herübergebracht wurde, aus seiner älteren Benennung als „türkischer Pfeffer" könnte man eher auf seinen asiatischen Ursprung schließen. Es vergehen jedoch, wie ein hervorragender Kenner der Kulturgeschichte Ungarns, Bela Toth, versichert, mehrere Jahrhunderte, bis vom Paprika auch in den Kochbüchern die Rede ist. Erst in der Mitte des 17. Jahrhunderts beginnt der Paprika eine kulinarische Rolle zu spielen, doch bleibt er noch lange eine Volksspeise, die nur in Südungarn bekannt ist. In einem Haushaltungsbuch der Szegediner Piaristen findet sich im Jahre 1748 die erste urkundliche Aufzeichnung für diese Verwendung des Gewürzes; hier kommt wiederholt der Posten vor: pro paprica 4 Kreuzer, pro plantis papricae 6 Kreuzer. Aufzeichnungen aus den achtziger Jahren des 17. Jahrhunderts zeigen, daß damals auch das „Paprikafleisch", das heutige Gulyas, bereits bekannt war. Es gibt Daten dafür, daß in der Gegend von Szegedin, die auch heute als die eigentliche ungarische Heimath des Paprika gilt, der zu Staub zermahlene Paprika im Volke damals schon regelmäßig benützt wurde, und zwar um so lieber, als man seinen Genuß als ein Gegenmittel gegen das in den Niederungen der Theiß zu jener Zeit allgemein verbreitete Sumpffieber betrachtete. Daß der Paprika um diese Zeit nur eine Volksspeise war, geht auch aus einer Stelle eines ungarischen botanischen Handbuches aus dem Jahre 1775 hervor, dessen Verfasser ausdrücklich schreibt: „Die rothen länglichen Früchte dieser Pflanze werden von den Bauern zu Staub zerrieben und sie pfeffern damit ihre Speisen."

Ein Ersatzmittel gegen den theuren ausländischen Pfeffer wird der Paprika, den die Bauern sich selbst erzeugen konnten, wohl auch gewesen sein. Erst nach und nach verbreitete sich dann der Paprika aus Südungarn auch auf die andern Landesgegenden, besonders auf den Norden und Westen, sowie auch auf Siebenbürgen. Er bleibt jedoch ein „Bauerngewürz" und kommt erst in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts auf den Tisch der besseren Häuser, von wo er den Pfeffer nach und nach ganz verdrängt. Die südungarischen Madjaren haben den Paprika wahrscheinlich von den Serben übernommen, denn auch seine Bezeichnung stammt offenbar von dem aus dem lateinischen „piper" abzuleitenden slawischen Worte „Pepr", das mit dem slawischen Diminutivum zu Peprka, und dann, da dieses Wort für den Ungarn unaussprechlich ist, zu Peprika oder Paprika wurde. Die Südslawen benützen jedoch den Paprika nicht in gemahlener Form, sondern verkochen die ganzen Früchte mit ihren Speisen oder essen sie im rohen Zustand. Das Vermahlen des Paprika scheint eine ungarische Erfindung zu sein. Man unterscheidet hier besonders zwei Formen des Paprikastaubes: den mildern „csörmö" (sprich tschörmö), der aus den Hülsen der Paprikafrucht angefertigt wird, nachdem man zuvor die Samenkörner, den Fruchtstiel und die Adern der Hülse sorgfältig entfernt hat, und den starken und aromatischen Rosenpaprika, bei dessen Erzeugung die ganze Frucht zerrieben wird.

— Nach einer Verhandlung von 10 Minuten wurde zu Warrenton, N. K., der Neger Norval Marshall, welcher die weiße Frau Chaplin angegriffen und deren, zu Hilfe eilenden Vater und mehrere Beamte geschossen hatte, zum Richtstuhl verurtheilt.

Das Heim der Oper.

Die Operndirektion hat das Auditorium wieder neu herrichten lassen.

Das Auditorium-Theater, durch unübertreffliche Akustik ausgezeichnet, ist für die bevorstehende Opernspielzeit abermals neu hergerichtet worden und stellt sich jetzt als eines der schönsten Opernhäuser der Stadt dar. Das Innere des Hauses wurde erst im letzten Jahre mit großen Kosten umgebaut und erneuert, man schnitt einen großen Theil des Parketts ab und schuf einen prachtvollen Logenkranz, welcher sich von der einen Seite des Prosceniums bis zur anderen in ovalem Schwunge um den Parkettraum legt. Hinter diesen Logen wurde ein breiter Wandelgang geschaffen. Man gewann durch diesen ersten Umbau 43 Logen, aber noch vor Saisonschluß merkte die Direktion, daß diese Zahl nicht genügte, und sie hat nun einen zweiten Umbau, soeben vollendet, vorgenommen, durch welchen die Zahl der Logen auf 58 erhöht worden ist. Die neu hinzugekommenen Logen befinden sich vor und unter den letztjährigen Mittellogen und nehmen die Stelle von vier Parkettreihen mit 166 Sitzen ein, welche man opferte. Der Logenkranz ist also jetzt ein doppelter geworden. Der Werth der 58 Logen für die am 22. November beginnende zehnwöchige Saison ist $150,000, die Zahl aller Sitzplätze im Auditorium beträgt jetzt 3671. Der Zuschauerraum ist in Elfenbeinfarbe und Gold gehalten, von diesem Hintergrund heben die dunkelrothen Vorhänge der Logen sich sehr wirkungsvoll ab.

Chicago Turngemeinde.

Außerordentliche Generalversammlung wegen der Konzerte.

Die Chicago Turngemeinde wird heute Abend in der Nordseite-Turnhalle eine außerordentliche Generalversammlung abhalten, um sich über die Frage schlüssig zu werden, ob auch in diesem Winter, wie seit 47 Jahren, Sonntagnachmittags-Konzerte gegeben werden sollen. Die Stimmung unter den Mitgliedern scheint zugunsten der Beibehaltung der Konzerte mit einer kleinen Erhöhung des Eintrittspreises zu sein. Diese macht sich dadurch nothwendig, daß die Musiker jetzt $5 für den Mann verlangen und die Turngemeinde schon bisher, bei einem Preise von $4 für den Musiker, nicht auf ihre Kosten gekommen ist. Es ist aber auch möglich, daß man heute Abend noch einen anderen, allerseits befriedigenden Ausweg finden wird, jedenfalls ist die vollzählige Anwesenheit der Mitglieder sehr erwünscht.

Nord-Chicago Liederkranz.

Am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, feiert der Nord-Chicago Liederkranz, ein allgemein beliebter Gesangverein, sein silbernes Jubiläum in der Lincoln Turnhalle, Diversey Boul. und Sheffield Ave. Das reichhaltige Programm umfaßt u. a. Konzert und Ball, und der aus allen Beamten bestehende Festausschuß hat durch umfassende Vorkehrungen dafür gesorgt, daß die Feier in einer der Gelegenheit entsprechenden, würdigen und unterhaltenden Weise verlaufen wird. Selbstverständlich ist auf den musikalischen Theil seitens der Sänger gleichfalls viel Sorgfalt verwendet worden. Daß der Besuch des Jubiläums ein sehr großer werden wird, geht schon aus dem Umstande hervor, daß sich schon zehn Vereine als Gäste angemeldet haben. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Im gestohlenen Kraftwagen.

Vor dem Hause Nr. 4009 Lake Ave., wo er einen Besuch machte, wurde dem Kommissionshändler C. A. Howe, Nr. 1004 Ost 42. Pl., gestern Abend der Kraftwagen gestohlen. Heute früh sahen Polizisten an der West Adams und S. Green Straße zwei junge Burschen mit dem Wagen an sich vorbeirasen und riefen sie an. Obwohl auch gleichzeitig einer der Gummireifen platzte, fuhren die Burschen weiter. An der nächsten Ecke sauste das Gefährt auf den Bürgersteig, die Insassen sprangen hinaus und entwischten in der Dunkelheit. Der Schnelligkeitsmesser zeigte an, daß sie mit 73 Meilen die Stunde Geschwindigkeit gefahren waren.

Pfälzer Frauenverein.

Ein ausgesucht fleißiger Ausschuß ist am Werke, um das am Samstag, dem 21. Oktober, stattfindende 14. Stiftungsfest des Pfälzer Frauen-Vereins vorzubereiten und diesmal etwas ganz besonders Gutes zu bieten. Bühnen-Aufführungen, Ball, vorzügliche Speisen und Getränke usw. werden versprochen, und da die Damen Anna Bromann, Präsidentin; Babette Christmann, Vizepräsidentin; Magdalene Jochim, Mary Moosmann, Elise Wigger, Elise Folz, Lena Burkhardt, Lena Hutter, Kathe Hergenhahn, Hulda Weber, Hedwig Becker, Elisabeth Giebel, Jakobine Kienel, Louise Kreiling und Susanne Nuker es sagen, so darf ohne Weiteres geglaubt werden, daß wirklich ein außergewöhnlicher Genuß bevorsteht. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Das Fest findet in Yondorfs Halle statt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark ...	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen ...	20.30
Schweiz: 100 Franks ...	19.35
Holland: 100 Gulden ...	40.25
Dänemark: 100 Kronen ...	26.80
Rußland: 100 Rubel ...	51.85

Deutsches Theater.

1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Mittwoch, Donnerstag, Freitag Abend, 8:15 Uhr,
Der große Operettenerfolg
Der Zigeunerbaron
Große Operette in 3 Akten von J. Strauß.
Samst., 23. Sept., Mat. 2:15 (niedrige Preise)
„Die Zwillingsschwestern".
Samstag Abend .... „Der große Prophet"

Nächtliche Aufregung.

In dem Vorort Mt. Prospect durch Bankräuber verursacht.

In dem Vorort Mt. Prospekt bemerkten heute früh um halb zwei Uhr die Bürger Chas. Homeyer und Carl Sallaz einen Fremdling, der vor dem Geschäftslokal der Mt. Prospect National Bank stand, und zwar anscheinend Posten stand. Das fiel ihnen auf, und noch mehr verstörte es sie, als der Fremdling zwei Schüsse auf sie abgab. Getroffen wurden sie nicht, aber sie haben sich dann natürlich beeilt, die ganze Ortschaft auf die Beine zu bringen. Es stellte sich dann heraus, daß in dem besagten Banklokal Einbrecher an der Arbeit gewesen waren, diese aber nicht zu Ende gebracht hatten. Durch den Lärm verscheucht, hatten sie die Flucht ergriffen, wobei sie sich zum Leidwesen des Kaufmanns Louis M. Wille eines leichten Fuhrwerks bedienten, welches dieser noch vor seinem Geschäftsplatz stehen gehabt hatte. Man hat sich sofort an die Verfolgung der Gauner gemacht. County-Kommissär Busse, der in Mt. Prospect wohnhaft ist, stellte dazu seinen Kraftwagen zur Verfügung, den als streitbare Mannschaft der junge Albert Busse und vier von seinen Freunden bestiegen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Kinder und Kinderfestspiel.

Die Vereinigten Schweizer-Vereine ersuchen schweizer und deutsche Eltern, ihre Kinder zur Einübung eines Kinder-Festspiels: „Einst und jetzt", zu Frau Minna Schmidt, Nr. 1327 N. Clark Str., zu senden, und zwar am kommenden Samstag, Nachmittags 2 Uhr. Das Festspiel soll bei der bevorstehenden schweizer Novemberfeier am 29. Oktober aufgeführt werden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Joseph Wallner,

Gatte der verstorb. Anna Wallner, geb. Stegmann, am 19. September 1911 im Alter von 76 Jahren 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Sept., 8 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, Nr. 1730 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martin Wallner, Cecilia Pfister und Peter Wallner, Kinder,
Kasper Pfister, Schwiegersohn,
Mary Wallner, Schwiegertochter.
Nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Mutter

Elizabeth Schwartz

634 Grove Place, Gattin, des verstorbenen Matthias Schwartz, am 19. September im Alter von 76 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. September, um 10 Uhr 30 Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1923 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matthias Schwartz jr., Gertrud Schäfer, Marie Oberweis und Nicholas Schwartz, Kinder, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersöhnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und lieber Bruder

Karl Rothangahs

am 18. September 1911 im Alter von 15 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. September, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, Nr. 1501 Wieland Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph u. Theresia Rothangahs, Eltern.
William Anton Rothangahs, Brüder,
nebst Verwandten. bitri

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Rizmann

im Alter von 70 Jahren 10 Monaten nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Sept., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1607 Elbourn Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louise Kroeger, Tochter.
Fred H. und Louis T. Rizmann, Söhne.
Frau Fred Rizmann, Frau Louise Rizmann, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Verwandten. midofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Antonia Kalter geb. Hoeft

am 18. September 1911 im Alter von 71 Jahren, 1 Monat und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. September, 8 Uhr 30 Vm., vom Trauerhause, 1817 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Kalter, Gatte.
Frau A. Falkenberg, Regina, John, Christ., Gertrude Kalter, Kinder.
Albert Falkenberg, Enkel, nebst Verwandten. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Katharina Hilgers

(Tochter des verstorbenen John Hilgers) am 17. September im Alter von 23 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 21. September, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1858 Thomas Str., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Hilgers, Mutter.
John, Minnie und Henry, Geschwister. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Karoline Schwolow

am 18. September, Morgens 3 Uhr, nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. September 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4833 S. Wood Str., per Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Schwolow, Gatte.
Paul, Ella und Albert, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß das Begräbniß von

Carl A. Engelhardt

am Donnerstag um 12:30 Uhr vom Trauerhause, 1939 Thomas Str., nach Ceen stattfindet. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Engelhardt, Gattin.
Leslie und verst. Laure, Kinder.

„Excellenz will heirathen" und andere illustrirte Militär-Humoresken, von A. Winterfeld. — Jede 40c postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

William J. Kotz

am 19. September im Alter von 20 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1859 S. 40. Ave., nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Elisabeth Kotz, Eltern.
Magdalena und Emma, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Michael Konrath

im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5355 Paulina Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosolia Konrath, Gattin.
Michael und Frank, Kinder.

Todes-Anzeige.

Chicago Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

Fredericka Buitow

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 21. Sept. 1911, Nachmittags 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1140 S. Homan Ave. — Die Beamten versammeln sich pünktlich um 12 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Emilie Wolf, Präsidentin.
Dorothea Claus, Sekretärin,
2258 Park Ave.

Todes-Anzeige.

Chicago Bäcker-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß unser Mitglied

John Wetzel

am 18. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Sept., vom Leichenbestatter Arth. Algrim, 1918 W. 21. Str., nach dem Friedhof Waldheim statt.

Conrad Schubert, Präsident.
Louis Petersilka, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Friedericke Buetow geb. Kunnerow

gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 1140 S. Homan Ave., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Paul, Louis und Frau Emma Dahn, Kinder.

Gestorben: Gottlieb A. Waitz, starb am 18. September 1911 in Colorado Springs, Colo., im Alter von 79 Jahren und 10 Monaten. Geliebter Vater von Frederick G. und Margaret Waitz, Frau Anna Stock, Frau Minnie Wiedmann und dem verstorb. Dr. George C. Waitz. Beerdigungsanzeige später. dmi

Gestorben: Christine Kuhrmeier, geb. Topp, geliebte Gattin von August, Mutter von Fred, William, Frau J. Nah und Frau J. Boerman. Beerdigung am 22. Sept., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1310 S. Talman Ave., mit Kutschen nach dem Oak Ridge Friedhof.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen, aufrichtigen Dank für das uns erzeigte große Beileid bei dem plötzlichen Ableben unserer theuren Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Carl Sauerbier und Kinder.
Vater und Mutter im Namen aller Geschwister.

Nachruf

an unseren Gatten und Vater

Wilhelm Klotz,

der heute vor einem Jahre, am 20. September 1910, zur ewigen Ruhe einging.

Ein Trauerjahr ist schon verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz;
Gar viele Thränen wir vergossen,
Seitdem im Tode brach dein edles Herz!
Gleich wie ein Blitz aus heiteren Höhen
Traf uns dein Tod gar tief in's Herz;
In voller Kraft dich scheiden sehen,
Kaum fassen wir's vor tauter Schmerz.
Doch ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Einst wird uns alle Gott vereinen
In jener Welt, da keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen;
Wo wir dann in Herrlichkeit
Um ihn sein werden allezeit.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ottilie Klotz und Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

25. Stiftungs-Fest
verbunden mit
Konzert und Ball
veranstaltet vom
Nord Chicago Liederkranz
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Ave., am Sonntag, den 24. Sept. 1911. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. an der Kasse 35c. mifrsa

Viertes Stiftungsfest
verbunden mit Verloosung einer goldenen Uhr, veranstaltet vom
Hessen-Nassauer Damenverein
am Samstag, den 7. Oktober 1911, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c die Person. sp20okt

2. großer Jahresball
veranstaltet vom
Bäckermeisterverein von Chicago
unter Mitwirkung des Bäckermeister-Gesangvereins, am Samstag, den 23. Sept., in Yondorfs Halle, Halsted und North Ave. Musik von Bendel. Das Komite.
mido

White City
Schluß-Karneval **The Mikado**
Von der White City Opera Co., im Casino Gebäude.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10okt.mifrson

Ein Armee-Offizier sagt, nach seiner Ansicht werden Knaben zu besseren Männern, geistig, sittlich, körperlich, durch Besuch der
ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
(Episcopal)
das ist direkt fachmännisches Urtheil, daß wir mehr thun als die Klassiker und „Ologies" zu lehren. Wir erziehen Knaben für's Leben. Wir machen gute Bürger. St. John's wird von der Regierung als eines der zehn „hervorragenden Institute" bezeichnet. — Schreibt uns wegen Eures Knaben. Schreibt um illustrirten Katalog.
Das amerik. Rugby
Dr. S. T. Smythe, Präs. Delafield, Waukesha Co., Wis.
Chicago Office: 1515 Masonic Temple.
Telephon: Central 2902.
j1l10mi130

Kretlow's Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des ersten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Montag, 2. Oktober. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen entgegengenommen werden in meiner Wohnung, 637 Webster Avenue. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432.

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.
2500—2508 NORTH AVENUE

Der populäre Uptown Department-Laden.

Donnerstag, 21. Sept. 1911.

Unser Damen-Suit-Departement ist mit Waaren gefüllt und zu Eurer Ansicht fertig. Wir haben eine vollständige Auswahl von Cloaks, Suits und Kleidern, ebenfalls ein volles Sortiment von Doment Flanell Unterzeug für Damen und Kinder. Unser Waist-Lager ist eine Freude für jede Dame, die es ansieht.

Bedenkt! Wir garantiren Euch perfektes Passen und sämmtliche Umänderungen werden frei vorgenommen.

Ein Stück-Kleider für Damen — von feiner Qualität Serge; Kimono Facon Aermel; hoher Taillen-Effekt; Roman gestreifte Seide Piping; in marineblau und braun — Preis, zu **8.98**

Geschneiderte Suits für Damen — von Worstered Basket Geweben — Jacket durchweg mit garantirtem Atlas gefüttert; „mannish" — Skirt in der neuen Facon Tube Skirt — wir haben diese Facon sowohl in Damen- wie Mädchen-Größen — Preis zu **14.98**

Fabrikanten Muster-Partie von Sweater Coats für Damen und Mädchen— Bedenkt, nur ein Stück von jeder Facon, aber 800 Stück in der Partie; **zu Preisen,** die Euch eine **Ersparniß von 25 Prozent** bieten. Kauft Euren Bedarf jetzt für nächsten Winter.

Kleider-Skirts für Damen — von hübschem Novelty Cloth gemacht — Vor Pleats vorn und am Rücken Preis, zu **5.98**

Kimonos für Damen— von einem sehr feinen Crepe Cloth gemacht—in allen neuen 1911er Mustern und Farben-Kombinationen und Facons; Kimonos haben hohe Taillen-Linie; gut gemacht und eine Zierde für unser Geschäft; Preis zu **3.25**

Hauskleider für Damen — von feiner Qualität Percale gemacht; sowohl in hell- wie dunkelfarbig; — Preis zu **1.98**

Shirt Waists für Damen — von guter Qualität Lawn gemacht; mit Spitzen und Stickerei garnirt; all die neuen Herbst- und Winter-Modelle; hoher Hals und lange Aermel; Preis zu **1.48**

Lokalbericht.

Klasse und Kasse.

Der arme James Felton liebte einen Goldfisch und erhängte sich.

Polizisten schlechte Schützen.

Schießen in mehreren Fällen auf Einbrecher, treffen aber nicht. — Ermordeter Koch erkannt.—Freispruch in einem Mordprozeß.

Aus Liebesgram, weil die von ihm zur Frau begehrte Schöne so reich war, daß er als armer Schlucker ihr sich nicht mit seinen Wünschen nahen dürfte, hat sich heute früh James Felton in der Kraftwagen-Remise von Wolfe Adolphus, dem Präsidenten von Kehoe & Co., 29 Nord State Straße, erhängt. Als Frau Adolphus um halb acht Uhr die Remise hinter dem Wohnhause der Familie, 5554 Sheridan Road, betrat, sah sie den Unglücklichen an einer Waschleine hängen. Sie rief den Nachbar William Pollard herbei, dieser schnitt Felton ab. Wie ein Arzt feststellte, war der Tod schon vor einigen Stunden eingetreten. Frau Adolphus theilt mit, daß Felton seit sechs Jahren in Diensten ihres Gatten war, in den ersten vier Jahren als Kutscher, dann als Kraftwagenführer. Er sei ein sparsamer, fleißiger und nüchterner Mann gewesen, habe Grundeigenthum auf der Westseite und eine Sparkasseneinlage gehabt. Aber dieses kleine Vermögen habe nach seiner Ansicht doch nichts genützt, einem jungen reichen Mädchen, in das er seit Jahren verliebt gewesen sei, die Ehe anbieten zu dürfen, und aus Herzeleid habe er jetzt seinem Leben ein Ende gemacht. Den Namen der Geliebten wird er mit ins Grab nehmen.

Zwei muthmaßliche Diebe verwundet.

Polizist King sah gestern Abend an der Laflin und West 14. Straße, als er auf einem Straßenbahnwagen vorbeifuhr, A. Greenspahn, 3939 N. 69. Court, hinter einem jungen Burschen herlaufen und „Haltet den Dieb" rufen. Er sprang ab und schoß schließlich auf den Flüchtling. Dieser entwischte, wurde aber, als er im Park Avenue-Hospital behufs Behandlung einer frischen Kugelwunde im Oberschenkel vorsprach, festgehalten und kurz darauf von Greenspahn als einer von vier jungen Kerlen bezeichnet, welche ihn beraubt hatten, um wie viel, vermochte er nicht zu sagen. Der Verwundete entpuppte sich als der achtzehn Jahre alte Frank Hanus, 2122 W. 15. Str. Auf seine Angaben hin wurden auch William Brougham, 1349 West 15. Str., Albert Heilig, 1448 W. 15. Str., und Lee Calsteker, 1354 W. 15. Str., in ihren Wohnungen verhaftet.

Der Privatwächter Breen überraschte heute früh drei Neger bei einem Einbruch in die Apotheke der Gebrüder Hyman, 259 Ost 35. Straße, wo sie bereits Sachen im Werthe von $500 eingepackt hatten. Auf seinen Anruf hin liefen sie an ihm vorbei durch die Gasse nach dem Grand Boulevard zu; er schoß und traf den 24jährigen Blaine Wilson, einen Hausmeister, 5746 S. Wabash Ave., in's rechte Bein. Dessen Gefährten entwischten, obwohl sie von drei Blauröcken eine Strecke weit verfolgt wurden; Wilson wurde in's Provident-Hospital gebracht. Er verweigerte alle Auskunft über die Genossen. Seine Wunde ist nicht gefährlich.

John Bell, ein 3846 Grove Avenue wohnender 30 Jahre alter Mann, verdankt es dem Schicksal, daß er nicht getroffen wurde, denn die ihm nachsetzenden beiden Polizisten, welche ihn angeblich heute früh in dem Lederwaarengeschäft von E. F. Heidenreich & Co., 4828 S. Ashland Ave., beim Einbruch überraschten, wo er eine Anzahl Lederwaaren eingepackt haben soll, schossen so häufig auf ihn, daß die ganze Nachbarschaft wach wurde und zusammenlief. Er wurde schließlich eingeholt und eingesteckt.

Der Ermordete erkannt.

Der, wie berichtet, gestern von dem Neger Grant Rideout in der Küche der Speisewirthschaft Nr. 4533 Evanston Ave. erstochene Mann ist als Thomas M. Tierney, 2441 West Monroe Str., erkannt worden. Beide waren als Köche angestellt.

Mordangeklagter freigesprochen.

Von der Anklage, Joseph Poulon am 7. März erschossen zu haben, wurde von den Geschworenen in Richter McSurelys Abtheilung des Kriminalgerichts gestern Angel Jefferson entlastet.

Ein „netter" Schwager?

Vom eigenen Schwager, William Merrick, will, als er sie gestern Abend in anscheinend freundschaftlicher Weise besuchte, Frau Estelle O'Day, 1719 West Erie Straße, plötzlich überfallen, gewürgt und bis zur Bewußtlosigkeit geschlagen und dann um Schmuck im Werthe von $500 beraubt worden sein. Die Frau erstattete der Polizei Anzeige.

Betrunkener am Steuerrad.

Martin Dailey wurde gestern auf dem Dampfer „Manistee" als erster Steuermann angestellt, trank sich einen Rausch an und schloß sich Abends im Steuerhäuschen ein. Dann gab er dem Maschinisten das Glockensignal Volldampf voraus, die Anlegtaue waren auf seine Weisung auch gelöst worden, und so fuhr er denn los. Dem Oberbootsmann Ferguson, welcher an das Steuerhäuschen stürzte, winkte er mit einer Eisenstange ab, und dann fuhr er zwischen den Pfeilern der Rush Str.-Brücke, welche behufs Durchlassung eines Frachtschiffes hochgezogen worden war, durch, streifte den Pfeiler, prallte gegen das Hintertheil des Frachtschiffes, trieb eine Anzahl kleine Boote zur Flucht und näherte sich der Flußmündung, ehe Ferguson und die anderen Seeleute die Thür des Steuerhäuschens einbrechen konnten. Dailey schlug Ferguson nieder, da nahten im Patrouilleboot Polizeisergeant Murphy und mehrere andere handfeste Blauröcke. Ein paar Minuten später war der Kampf allgemein, schließlich unterlag aber Dailey der Uebermacht, und blutend und gefesselt wurde er abgeführt. Das Schiff ist ziemlich beschädigt worden. Es löschte am Fuß der Michigan Ave. gerade seine Ladung, als die tolle Fahrt begann.

Muthiges Mädchen.

An der 54. Str. und Prairie Ave. wurde die Nr. 221 Ost 54. Str. wohnende Ruby Woods trotz tapferer Gegenwehr gestern Abend von einem Neger gewürgt und niedergeschlagen, glücklicherweise aber nicht ernstlich verletzt, und um ihre Börse, Inhalt $14, beraubt. Das Mädchen schleppte sich heim, während der Verbrecher entkam.

„Doch die Strafe folgt sogleich."

Der Hochschüler Peter McIntosh in Aurora bot seinem Kameraden Leon Swanson eine mit Pulver gefüllte Pfeife an. Swanson zündete sie an, entkam infolge seiner Geistesgegenwart aber mit Brandwunden am linken Arm; McIntosh mußte jedoch schwer büßen, denn kurz darauf wurde ihm bei der Explosion von Pulver in einer Blechbüchse, als er den Zündfaden erloschen wähnte und hineinsah, die Nase abgerissen.

Gesunder Schlaf.

Spindensprenger erbeuteten in dem Kaffee- und Theeladen der Gebrüder Allworth, 418 Rush Str., früh Morgens $275 und Bankanweisungen in der Höhe von $200. Eine über dem Laden wohnende Familie hörte nichts von der Dynamitexplosion beim Sprengen des Geldschrankes.

Anklage gestrichen.

Die in Verbindung mit dem angeblichen Bestehen von Brandstifter-Banden gegen Max Felschmidt und Israel Schaffner erhobenen Anklagen sind von Richter Walker gestrichen worden, weil Feuerwehranwalt Sullivan zur Aufnahme des Prozesses nicht bereit war, aus gleichem Grunde wurde der Prozeß von Ellis Dubenstein bis Freitag verschoben.

Als Jungenstreich angesehen.

Zu $50 Strafe verurtheilte Stadtrichter Newcomer in Englewood gestern Nachmittag Albert Merstallinger, 4536 Süd Ashland Ave.; dieser hatte sich in dem Laden von M. J. Ast, Nr. 4618 Süd Ashland Ave, einen Revolver und Patronen geben lassen, die Waffe geladen und dann Ast aufgefordert, die Hände hoch zu halten, darauf sich mit der Waffe entfernt, ohne sie zu bezahlen. Der achtzehn Jahre alte Angeklagte blieb dem Richter eine Erklärung seines Verhaltens schuldig.

Die Sozialisten.

Sie nominirten ihre Kandidaten für's Superiorgericht gestern Abend.

Patterson protestirt.

Beschwert sich über die Art und Weise, wie die Republikaner ihre Kandidaten ausgewählt haben. — Ackerbauminister Wilson antwortet Prohibitionisten.

Die sozialistische Parteileitung hielt gestern Abend ihren County-Konvent ab, in der die Kandidaten für die sechs Superior-Richterstellen bestätigt wurden, die bereits vorher in einem Kaukus der Parteimitglieder ausgewählt worden waren. Außerdem wurde es nöthig, für zwei der im April für das Superior-Gericht nominirten Kandidaten, die das Rennen aufgegeben haben, einen Ersatz zu finden. Die beiden Kandidaten waren Wilbur C. Benton und Walker M. Yeatman. Yeatman's Kandidatur war nach den Bestimmungen der Parteigesetze unzulässig, da er der Partei noch nicht lange genug angehört hatte. Er wurde durch Karl Strover von der 27. Ward ersetzt. An Stelle Benton's wurde Louis J. Delson von der 19. Ward nominirt.

Die Kandidaten der sozialistischen Partei für die Richterwahlen im November sind, wie folgt:

Gestern nominirt:

John C. McCoy, 7. Ward.
Louis J. Delson, 19. Ward.
Frl. E. Hazel Black, 21. Ward.
Karl Strover, 27. Ward.
Otto C. Christiensen, 28. Ward.
Harry E. Murphy, 34. Ward.

In der Vorwahl im April nominirt:

Samuel Block, 7. Ward.
D. J. Bentall, 7. Ward.
Vincenz Verde, 22. Ward.,
Charles L. Schröder, 27. Ward.
Kandidat für's Kreisgericht (Ersatzwahl): Seymour Stedman, 7. Ward.

Republikanische Kandidaten.

Die republikanischen und demokratischen Kandidaten für Superior- und fürs Kreisgericht, die gestern und in der Vorwahl im April nominirt worden sind, sind wie folgt:

Republikanische Kandidaten. — Gestern nominirt:

Hugo Pam, 2. Ward.
Charles M. Foell, 21. Ward.
E. A. Dicker, 12. Ward.
McKenzie Cleland, 32. Ward.
Joseph J. Sullivan, 16. Ward.
Andrew J. Redmond, Oak Park.

In der Vorwahl im April nominirt:

Markus A. Kavanagh, 1. Ward.
William H. McSurely, 6. Ward.
H. B. Freeman, 7. Ward.
Albert C. Barnes, 6. Ward.

Kandidat fürs Kreisgericht, Ersatzwahl:

Thomas Taylor jr., Winnetka.

Demokratische Kandidaten.

Demokratische Kandidaten.—Gestern nominirt:

Clarence N. Goodwin, 7. Ward.
M. L. McKinley, 25. Ward.
Dennis E. Sullivan, 25. Ward.
Thomas J. Dawson, 26. Ward.
Daniel G. Ramsey, 26. Ward.
Roß C. Hall, Oak Park.

In der Vorwahl im April nominirt:

Walter T. Stanton, 22. Ward.
Joseph H. Fitch, 26. Ward.
John J. Coburn, 35. Ward.
Daniel L. Cruice, 25. Ward.

Kandidat für's Kreisgericht, Ersatzwahl:

John P. McGoorty, 7. Ward.

Patterson protestirt.

Rudolph M. Patterson, staatlicher Nahrungsmittelinspektor während der Amtszeit Gouverneur Richard Yates', machte gestern einen Protest gegen die Art und Weise, wie der republikanische Countykonvent die Richterkandidaten nominirt hat, bekannt. Er hat den Protest, wie er erklärte, den Wahlbehörden des Staates und des County unterbreitet. Patterson behauptet, daß die Nominationen der republikanischen Partei ungesetzlich seien, weil Mitglieder des Vollzugsausschusses der Parteileitung, die nicht Bezirksführer seien, die Hand im Spiel gehabt hätten. Die Mitglieder der Parteileitung bezeichneten den Protest als lächerlich.

Können sich nicht einigen.

Die Aldermen der Nordseite hielten gestern eine Sitzung ab, in der sie versuchten, sich auf einen Plan für die Neuabgrenzung der Wards der Nordseite zu einigen. Der für die Nordseite ernannte Unter-Ausschuß des Wahl-Ausschusses, der mit der Ausarbeitung eines Planes betraut worden ist, kann sich nicht einigen, und die Versammlung war einberufen worden, um, wenn möglich, eine Einigung zu erzielen. Der Versuch war vergeblich. Ald. Peter Reinberg und Ald. Herman J. Bauler, die beiden demokratischen Mitglieder des Unter-Ausschusses, ließen keinen Zweifel darüber aufkommen, daß sie sich nicht an einen Beschluß der Mehrheit der Anwesenden halten würden, wenn er ihnen nicht gerecht scheine. Ald. Thomson, Ald. Lipps und andere republikanische Stadtväter erklärten, daß unter diesen Umständen die Verhandlungen nutzlos seien. Ald. Bauler legte einen von ihm ausgearbeiteten Plan vor, während sein Kollege von der 22. Ward, Ald. Clettenberg, einen anderen Plan unterbreitete.

Ald. Reinberg, der Vorsitzende des Unterausschusses, erklärte, daß der Unterausschuß am Freitag eine Entscheidung treffen werde.

Wilson antwortet.

A. D. Bridgeman von Decatur, einer der Führer der dortigen Prohibitionisten, hat Nachrichten von daselbst zufolge vom Ackerbauminister James Wilson eine Antwort auf die Angriffe erhalten, welche die Prohibitionisten auf den Minister gemacht hatten, weil er das Amt des Ehren-Präsidenten des Brauer-Kongresses in Chicago angenommen hat. In seinem Schreiben erklärt der Ackerbauminister, daß in der Versammlung Fragen von internationaler Bedeutung erörtert werden würden, die für den Ackerbau des Landes von der größten Bedeutung seien. Die Vereinigten Staaten hätten ein großes Interesse an dem Bau von Hopfen und Gerste für den einheimischen Konsum. Diese Fragen berührten naturgemäß das Ackerbau-Ministerium. Das Amt des Ehren-Präsidenten des Konvents sei ihm in seiner Eigenschaft als Ackerbau-Minister übertragen worden. Ueberdies werde er nicht wirklich den Vorsitz führen.

$5.00 per Monat bezahlt für

100 ausgehende und unbegrenzte einkommende Anrufe während der Periode nach oder von den

257,908

Telephones in Chicago

über eine eigene Linie nach Eurer Wohnung eingelegt; bringt Euch auch in sofortige Verbindung zu niedrigen Raten mit über 6,000,000 anderen Telephones des Bell Systems in den ganzen Vereinigten Staaten.

Besorgt Euer Geschäft per Telephon.

Chicago Telephone Co.
Main 294
Commercial Dept.,
230 W. Washington Str.

Das Adreßbuch wird am 1. Oktober zum Druck gegeben.

Marshall Field & Co.

Basement-Verkaufsraum

$5.00

Wollene Skirts für Damen in den neuesten Moden.

Viele neue und interessante Facons werden in einer großen Varietät von saisongemäßen Farben gezeigt. In Wirklichkeit all die neuesten Herbst-Stoffe und Gewebe.

Zu $5.00—Einfach geschneiderte Skirts für Damen, wie Abbildung, in schwarzer und navyblauer Serge in breitem Wale Gewebe, mit Panel Front und Rücken, hübsch genäht und besetzt.

Ein anderes Muster, zu $5.00, in Panama und Serge, in Navy und Schwarz, mit losem Panel-Rücken, in dem hohen Girdle-Effekt mit Side-Strapping, und mit Knöpfen besetzt.

Zu $6.00—Ein anderes elegantes Muster aus Serge, ebenfalls in Schwarz und Navy.

Speziell — Eine ausgezeichnete Partie von hübschen Modellen, in Mischungen, Panamas, Voiles und Serges sind zur Auslage aufgelegt, wovon die Auswahl zu treffen ist für $3.75 und $4.00. Basement.

Kimonos und Hauskleider für Damen.

Neue und attraktive Facons. In hübschen und eleganten Mustern zu niedrigen Preisen offerirt.

Zu $1.00—Haus-Kleider für Damen, wie die nebenstehende Abbildung — angefertigt aus blauen und hellen Percales; mit niedrigem Hals und kurzen Aermeln.

Zu $1.00—Baumwollene Challis Kimonos für Damen, angefertigt in Empire Effekt, mit Kragen und kurzen Aermeln und Plait an den Schultern. In persischem Mustern. Verschiedene Schattirungen.

Zu $1.50—Haus-Kleider für Damen, 3 Styles, in schwarz und weiß karrirter Percale u. blauem Chambray, Square Hals und Dreiviertel Aermel, hübsch eingefaßt in Schwarz und Weiß. Basement.

Garnirte und ungarnirte Hüte für Damen zu ungewöhnlich niedrigen Preisen.

Zu $5.00—100 garnirte Hüte für Damen, in den neuesten Herbst-Facons und Farben. Viele der beliebtesten Eigenheiten der bedeutend theueren Hüten sind in diesen Facons zu finden.

Zu **$3.45** — Ungarnirte Hüte. Sechs der pikantesten und elegantesten Dreß und Semi-Dreß Facons der Saison werden zu diesem Preise offerirt. Dieselbe sind aus außerordentlich feinem Plüsch in echt schwarzen und zweitönigen Kombinationen, solche wie Purpur, marineblau, Royalblau und Braun und Gold mit schwarzen Sammet Facings.

Willow Plumes — schwarz und weiß, 3-Ply, 18-zöllig, 16 Zoll breit. Diese Federn sind von feiner ausgewählter Qualität und in jeder Beziehung wünschenswerth — $5.00.

Blumen — Sammet-Pansies, 6 Blüthen und 6 Knospen, gute Qualität — 28c.

Blätterwerk—Importirtes Blätterwerk in Herbstfarben, Bündel von 18 Blättern — 12c.

„Fluffy" Marabou fancy Feder-Besatz, mit Hatter's Plüsch „tipped", Farben sind weiß, schwarz, Navy, braun, Goln und Coronation Purple. Einer der beliebtesten Besatzstoffe der Saison — 85c. Basement.

Großer September-Verkauf von farbigen Kleiderstoffe-Restern.

Alle neuen und beliebtesten Schattirungen der Saison in Längen von einer bis 7½ Yards, zu weniger als den Herstellungskosten. Serges, Taffetas, Mohairs, graue Kammgarne, schottische Suitings und viele andere Stoffe sind ebenfalls darin eingeschlossen. Basement

Leichte, hübsche Scarfs und Side Frills in vielen gefälligen Effekten.

Die Entwürfe für den Gebrauch dieser Saison zeigen viele neue und anziehende Eigenschaften. Die Abbildung ist eine Eingebung der vielen offerirten Muster.

Seiten Frills — Breit oder schmal, aus Lawn oder Netz gemacht, mit Spitzen eingefaßt — 25c bis $1.50 jede.

Scarfs — Geblümte Entwürfe, auch einfach mit farbigem Border — $1 jeder. Basement.

Schlicht schwarze Mercerzied Lisle Damen-Strümpfe, „Seconds" — das Paar zu 15c.

Es sind echt schwarze mercerized Lisle, mit doppelten Garter Tops, Fersen und Zehen. Die Unregelmäßigkeiten sind so leicht, daß die Tragfähigkeit nicht beeinträchtigt wird.

Knaben-Strümpfe.

Schwarze gerippte baumwoll. Knaben-Strümpfe, aus bestem combed Garn, mit dopp. Knien, Fersen und Zehen. Paar 20c. Basement.

Besen, Mops, Bürsten und andere Haus-reinigungs-Artikel.

In keinem anderen Laden ist eine solch reichhaltige Auswahl zu finden.

Floor-Besen, beste Qualität Besenkorn—speziell, 40c.

Staubsichere Floor Mops, Oel und chemische—50c bis $2.

Eine reichhaltige Auswahl von Feather Dusters—10c bis $3.75.

Wolle-Bürsten—65c bis $1.75.

Carpet Sweepers, für $1.35 bis zu $5.25. Der „Gold Medal Sweeper" wird ganz besonders empfohlen.

Herd-Bürsten, von 25c aufw. bis zu $1.75. Basement.

Wichtiger Verkauf von Kissen-Bezügen und Betttüchern zu herabgesetzten Preisen.

Die nachstehenden wohlbekannten Sorten von Betttüchern und Kissenbezügen werden zu Preisen offerirt, welche Euch sicherlich zum Ankauf veranlassen sollten. Basement.

Lonsdale Cambric, 5 bis 8 Yard Längen, 10c die Yard.
Lonsdale Muslin, 5 bis 8 Yard Längen, 8c die Yard.

Eureka Betttücher — 81×99 — 60c p. Stück. | Eureka Betttücher — 81×90 — 55c p. Stück. | Eureka Bezüge, 45×36 — 14c das Stück.

Friedensstifter vermessert.

An der West Ohio und N. Clark Straße kam heute Morgen der Nr. 122 West Ohio Straße wohnende 42 Jahre alte Rechnungsführer Robert A. Edmeston einem bejahrten Manne zu Hilfe, der von einem jungen Strolch mißhandelt wurde. Letzterer stach Edmeston in die rechte Hüfte und den rechten Arm, verwundete ihn aber nur leicht. Die beiden Anderen entfernten sich in großer Hast.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Polsterer. Nachzufragen von 8:30 bis 10:30 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten, 4. Floor, südlich. Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: 100 Arbeiter für das nördliche Wisconsin; $2 den Tag; freie Fahrt. Cumming Labor Agency, 525 Madison Str. mido

Verlangt: Tüchtiger Bauschlosser an Gitterarbeit und als Helfer. 1535 Melrose Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 3223 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Aufgeweckter junger Mann, mit Restaurants in der unteren Stadt bekannt, auf Brotwagen. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Painter, Nicht-Union-Mann. 3560 Armitage Ave.

Verlangt: Schuhmacher, Heeler und Finisher. 1842 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter älterer zuverlässiger Mann, der mit Telephone umzugehen versteht und der englischen Sprache mächtig ist. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1827 Addison Str.

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient, Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanitarium Spencer, Ind. midofrsa

Verlangt: Guter Bushelmann. 1520 Larrabee Straße. midofr

Verlangt: Ein Schneider, der sich im Geschäft nützlich machen kann. Gatterdam, 134 N. La Salle Straße. mido

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit, stetige Beschäftigung. 4785 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schreiner. Union-Mann. Nachzufragen 5947 Wabash Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit im Restaurant. 315 S. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrener Terra Cotta Modellmacher. Midland Terra Cotta Co., West 16. Straße und So. 54. Ave. midofr

Verlangt: Starker Junge, der gut deutsch und englisch sprechen kann, auf der Nordseite bekannt. Bruckman & Co., 3438 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, um in Store an alter und neuer Arbeit zu arbeiten. 28 E. Division Str.

Verlangt: Lunchkoch für Saloon, $12 die Woche. Keine Sonntagarbeit. Muß nüchtern und erfahren sein. Adr.: N. 31, Abendpost.

Verlangt: Englisch sprechender Mann als Verkäufer und Kollektor, mit kleiner Kaution. Leicht zu erlernen; Erfahrung nicht nothwendig. Kommt fertig zum Anfang. Mr. Wiese, 416 Fisher Bldg., Ecke Dearborn und Van Buren Str.

Verlangt: Ein lediger Mann als Porter und Lunchmann. 1000 Van Buren Str., Ecke Morgan.

Verlangt: Junge in Milchgeschäft, 16 Jahre alt, $16 monatlich und Board. 2123 Dayton Str.

Verlangt: Bäcker. $10, Zimmer und Kost. Nachzufragen 5 Uhr. 51. und Morgan Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Zuschneider an waschbaren Damen-Waists und -Kleidern. Anzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Building, Marshall Field & Company. 18splwX

Verlangt: Ein junger deutscher Butcher, im Store zu helfen. Muß englisch sprechen können. 6452 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Ein wohlerzogener junger Mann als Gefährte für invaliden Jungen, außerhalb der Stadt. Nachzufragen zwischen 3 und 5 Nachmittags, Zimmer 1006, 108 N. State Str. dimido

Verlangt: Mann für Bottling-Geschäft und Farmarbeit, im Alter von 25 bis 35. Sparkling Spring Mineral Water Co., Highland Park, Jll. dimido

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 1898 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Ein Schneider, stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort nachzufragen. 3706 N. Halsted Str. 18sep,1w

Verlangt: Ein Mann zum Waschen in einer Färberei. Muß auch beim Färben behilflich sein. 1952 Roscoe Str. dimi

Verlangt: Damenschneider. 2858 N. Clark Str., nahe Diversey Blvd. dimi

Verlangt: Machine Blacksmiths, Maschinisten, Dairyarbeiter, Stallknechte, Auto Polirer, Porter, Hausmänner. Central Empl., 201, 184 Washington.

Verlangt: Agenten für dauernde Stellungen oder gutzahlender Nebenverdienst; nichts zu verkaufen. E. H. Webster, 2932—36 Groveland Ave.

Verlangt: Ein Bushelman, muß auch einen guten Rock machen können. A. Bahr, 1613 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Erster Klasse Schneider bei der Woche; guter Lohn. 1945 W. Chicago Ave., Ecke Robey.

Verlangt: Ein guter Uhrmacher. Nachzufragen 789 N. Clark Str., 2. Stock. M. Pepple.

Verlangt: Presser und Bushelman; kommt fertig zum Arbeiten. Stern Clothing Co., North Avenue und Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Verkäufer, um Pretzel und Käse an Restaurants und Saloons zu verkaufen, per Wagen; muß Bond stellen. Adr. mit Angabe wo beschäftigt unter K. 637, Abendpost. misa

Verlangt: Guter Barbier stetig. 1129 So. Robey Straße.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 4940 S. Lincoln Str. mido

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. midofr

Verlangt: Mechaniker an chirurgischen Instrumenten. Adr.: N. 555, Abendpost. mido

Verlangt: Fensterglas-Schneider. Standard Glaß Co., 2345 La Salle Str. mido

Verlangt: Ein Porter, der bartenden kann. 1900 Fremont Str., Ecke Clay.

Verlangt: Reinlicher Porter. 1958 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junger Bäcker als dritte Hand an Cakes und Rolls. 2833 Evanston Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits. — 2429 S. Oakley Ave.

Verlangt: Seidenweber, Leinwandweber oder Bandweber. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str., nahe Sedgwick St., Nordseite. 20splwX

Verlangt: Junge, welcher schon etwas vom Buchdruckergeschäft versteht. Schreibt Näheres unter Adr. H. 544, Abendpost.

Verlangt: Mann für Hausarbeit im Boardinghaus. 1360 Washington Blvd.

Verlangt: Mann für Reparaturen an eisernen Fensterläden. Sehr Engineer. Bear, 325 West Ohio Straße.

Verlangt: Schuhmacher. 1227 W. Harrison Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erfahrener Fuhrmann. Charles Wendt, 2552 Armitage Ave., Hausmover. dimi

Verlangt: Gute Schneider an neue Herren- und Damen-Röcke. Urbanec, 4245 Elston Avenue. dimido

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 17splwX

Verlangt: Weber. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. sonmodimi

Verlangt: Ein Junge im Alter von 14 bis 16 Jahren, als Laufjunge, dem sich zu gleicher Zeit Gelegenheit bietet, ein Handwerk zu erlernen. Adr.: K. 661, Abendpost. mido

Verlangt: Ein erstklassiger Schuhmacher. Nachzufragen bei der D. Sauer Co., 4 East Monroe Str. modimi

Verlangt: Fensterwascher. Nachzufragen in der Employment Office, 5. Floor, Rothschild & Co., State und Van Buren Str. und Wabash Ave.

Verlangt: Mann mit Erfahrung an eiserne Fensterarbeit. National McCormick Sash Co., 608 Austin Ave.

Verlangt: Guter Porter. 1301 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Porter in Department Store; Empfehlungen. 324 W. Division Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Store und Stallarbeit. $5 per Woche, Kost und Logis, kann sich emporarbeiten. 4928 State Str. mido

Verlangt: Automatic Back Knife Turner an Parlormöbel-Gestelle. August Hauske & Co., Weed und Smith Str. mido

Verlangt: Zwei gute Schuhmacher für neue Arbeit; stetiger Platz. 24 East Van Buren Str., Zimmer 9.

Verlangt: Starker Mann, um Schmalz abzuziehen und Bottiche zu waschen in Packing House; guter Lohn. Arnold Bros., 650 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit, Damen- und Herrenarbeit. 3953 Evanston Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tischler, 2 Jahre im Lande, spricht auch etwas englisch, hat langjährige Erfahrung im Tischlerfach, sucht stetige Arbeit. Wida L., P. O. Box 5, Hawthorne, Jll. dimido

Gesucht: Porter, guter Lunchmann, fleißig, beste Empfehlungen, sucht Arbeit. C. Brook, 722 North Avenue. dimi

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, sucht irgend welche Arbeit. — 3859 W. North Ave. dimi

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung. 837 Wells Str., oben. dimido

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Platz. 2432 Nord Ashland Ave. dimido

Gesucht: Tüchtiger deutscher Butcher sucht stetige Stellung, Stadt oder Land, kann alles schlachten. Hans Benthien, 219 W. Van Buren Str. dimi

Gesucht: Ein 30jähriger junger, deutscher, kräftiger Mann, frisch eingewandert, mit Erfahrung, wünscht stetige Stellung in einer Restaurant-Hotel-Küche. Antworten erbeten unter Adr.: K. 657 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht dauernde Stellung als Porter und Bartender. Herman, 1328 Wells Str. Telephon: North 2929. 15sep,1wX

Gesucht: Junger Mann, spricht gut deutsch und englisch, sucht passende Stelle in Office oder Geschäft. Adr.: Z. 958 Abendpost. 14splwX

Gesucht: Bartender, verläßlich, mit guten Empfehlungen, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stellung. A. Brook, 722 North Ave. 18splwX

Gesucht: Erstklassiger Bartender sucht stetige Stelle. Adr.: O. 594, Abendpost. modimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Zigeunerbaron".
College. — „The Chorus Lady."
Garrick. — „The Boß."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „Rock of Ages."
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „Three Twins."
Columbia. — Burleske-Komödie.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Strebsamer Mann, der mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle. Karrmeier, 758 North Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, wünscht irgend ein Handwerk zu erlernen. 1543 Town Ct., Flat 8.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und Bartender; Empfehlungen. Jangel, 1529 Hudson Avenue.

Gesucht: Drei junge Männer suchen irgend welche Arbeit. 1418 Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, sucht stetigen Platz. Lambert, 665 North Ave. miodfrsa

Verlangt: Frau, um wöchentlich reinzumachen. — 2151 Humboldt Blvd., 3. Flat.

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger wünscht Arbeit, in Hotel oder privat. E. Sch., 923 Concord Place.

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetigen Platz als dritte Hand an Cakes. Adr.: A. 85, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre alt, sucht Stellung als Herrschaftsdiener, Hausdiener oder sonst ähnlichen Posten. Adr.: A. 89, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Barbier, stets nüchtern — spricht etwas englisch, sucht dauernde Stelle oder Mittwoch, Samstag und Sonntag. Lieberg, 3105 Groveland Ave.

Gesucht: Tüchtiger Butcher, mehrer Jahre als Hotelbutcher thätig, wünscht Stelle im Store, um sich im Shoptenden einzuarbeiten. Adr.: A. 98, Abendpost.

Gesucht: Guter lediger Bartender sucht Stelle.— Beste Empfehlungen. Adr.: A. 96, Abendpost.

Gesucht: 27 Jahre alter Deutscher sucht Stelle für Hausarbeit oder als Watchmann in Boardinghaus oder kleinem Hotel. Adr.: H. 535, Abendpost.

Gesucht: Butcher wünscht sich in Grocery & Market einzuarbeiten. Richard Ritter, 1506 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Maschinist von Rußland wünscht eine gute Stelle, um sich an der hiesigen Drehbank einzuarbeiten. M. Petaisof, 2482 North Ashland Ave.

Gesucht: 20jähriger Junge wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen; hat etwas Erfahrung. — John Nopolus, 4749 Loomis Str.

Gesucht: Ein Junge von 15 Jahren sucht Stelle. 1840 W. 21. Place. Frau Keller.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Wm. Hunkler, 3108 Belmont Ave.

Gesucht: Deutscher Maschinist, verheirathet, möchte gerne Hausarbeit (Janitor) annehmen. Adr.: Janitor, 8801 Superior Ave. mido

Gesucht: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Maschinist sucht Stelle. Antworten erbittet G. Barbier, 2515 N. California Ave. mido

Gesucht: Guter Lunchmann sucht stetige Stelle. Kann auch kochen. Adr.: A. 84, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, guter Butcher und Wurstmacher, sucht Stelle. Adr.: H. 546, Abendpost.

Gesucht: Eingewanderter gebildeter junger Mann, spricht und schreibt deutsch, französisch, italienisch, russisch, polnisch und ein wenig englisch, wünscht irgend welche Stelle; habe kleine Kaution, wenn nöthig. Adr.: H. 543, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht Stelle. Jos. Stibernik, 2018 Throop Str.

Gesucht: Gelernter Müller wünscht in irgend einer Maschinenfabrik oder sonstwo stetigen Platz. Adr.: H. 527, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle für irgend welche Arbeit. John Chilk, 1542 W. Harrison Str.

Gesucht: Ein Custom Schuhmacher sucht beständige Arbeit, ein geübter Handnäharbeiter der Sohle; Wochenlohn $12. Emil Hofer, 7694 Ingleside, Grand Crossing 75. midofr

Gesucht: Ein deutscher Mann, ledig, sucht Beschäftigung bei Privatfamilie; hat Erfahrung in Garten-, Lawn- und Hausarbeit; Stadt oder Land. Adr.: A. 23, Abendpost.

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. Schwartz, 1160 West 18. Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Für unser Umänderungs-Zimmer, erfahrene Basters, Coat- und Skirt-Macherinnen und Näherinnen an Gewändern. Nachzufragen, 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Company, Retail.
sep18,20,23

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für wünschenswerthe Office- und Laden-Stellungen; Erfahrung nicht nothwendig. Gute Gelegenheit für kluge, ehrgeizige Mädchen, eine gute Geschäfts-Erziehung zu erhalten. Fertig zur Arbeit nachzufragen im Employment-Bureau, 5. Floor, südliches Ende, um 8:30 Uhr Vormittags.
Rothschild & Company, State & Van Buren Str. & Wabash Ave.

Verlangt: Operators an Damen Wasch-Waists und Kleidern. Nachzufragen 10. Floor, Montgomery Ward Building.
Marshall Field & Company.
midofrsa

Verlangt: Operators, weibliche, an Skirts. M. Eichenbaum, 1482 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen als Näherin in einem Polstergeschäft; Erfahrung nicht nöthig, muß aber an Maschine nähen können. 839 N. Wood Str.

Verlangt: 500 Fällerinnen an Worsted Kappen. Nachzufragen Donnerstag 2451 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 4927 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit an Jewelry Cases; stetige Arbeit und guter Lohn. 114 Franklin Str., 8. Floor.

Verlangt: Mädchen für „Assembling". Chicago Fuse Mfg. Co., 1014 W. Congreß Str. midofr

Verlangt: In Färberei, ein Mädchen an Damenkleidern, wie auch ein „Spotter" an Männerkleidern, sofort, stetige Arbeit. 2346 W. Fullerton Ave., nahe Western Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für verschiedene Stellungen in Store. Gute Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Makers und Preparers; stetige Stellung und Gelegenheit für Trimmer, sich emporzuarbeiten; ebenfalls junges Mädchen, das Geschäft zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit; ausgezeichnete Gelegenheit zum Lernen. Nachzufragen bei J. F. Brown, The Emporium, 28 S. State Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, in Hosenwerkstatt. 1908 N. Oakley Ave. mido

Verlangt: Büglerin in Färberei. 1885 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Frauen oder Mädchen von über 18 Jahren für Fabrikarbeit. $8 die Woche. Sleece, Spaulding und Grand Ave. dimi

Verlangt: Finisher an Damen-Suits. 6751 S. Halsted Str. 19sp,1w

Verlangt Erfahrene Mädchen, „Closers" an Lederhandschuhen. Beständige Arbeit und guter Lohn.— The Anchor Glove Co., 1032 N. Ashland Ave.

Verlangt: Operators, müssen Erfahrung haben an Waists und Kleider. Sofort zu erfragen: Gory & Heller, 228 Süd Market Str. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Zweites Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, 811 East 63. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; zwei Kinder. Dr. Mueller, 2034 Ewing Place, nahe Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen im Store, 2509 Division Str. mido

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim. 1942 Patterson Ave. mido

Verlangt: Eine erfahrene Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2829 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1518 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Businеßlunch kochen können. 901 North Avenue. Saloon.

Verlangt: Eine erstklassige deutsche oder ungarische Köchin. 27 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, um Baby zu beaufsichtigen. 1707 N. Park Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie; gutes Heim für die richtige Person. 4649 Prairie Ave. Hamburg.

Verlangt: Aeltere deutsche Haushälterin bei Wittwer mit zwei erwachsenen Kindern. Nachzufragen 3938 Eberle Ave. midofr

Verlangt: Gute Köchin in Privatfamilie. 1530 Congreß Str., nahe Ashland Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str. mido

Verlangt: Waschfrau, die in ihrem Hause waschen und bügeln thut. 2709 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 2 in Familie. 3. Flat 5250 South Park Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 447 Deming Place, nahe N. Clark Str. Telephon Lincoln 6198.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit. Vorzusprechen Mittwoch und Donnerstag. 2487 Kedzie Boulevard.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Kochen und allgemeine Hausarbeit; muß telephoniren können. 346 Center Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1630 La Salle Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 125 East 49. Straße. L. Stein.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Hahn, 1907 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß gute Köchin sein. Guter Lohn. Keine Wäsche. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Northwestern Hochbahn und steigt ab an Main Str. in Evanston.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für Laundry-Arbeit und reinzumachen im Hause. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Northwestern Hochbahn und steigt ab an Main Str. in Evanston.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit — Guter Lohn. 5517 Wabash Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, stetig. Keine Wäsche. — Englisch und deutsch gesprochen. Empfehlungen. 6950 Ashland Blvd., Rogers Park. Tel. R. P. 1323.

Verlangt: Frau zum Reinigen. Weil, 1929 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1627 North Claremont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 4413 Prairie Ave. mido

Verlangt: Deutsche oder böhmische Köchin; einfaches Kochen, kein Waschen. $7 die Woche. Fragt nach Mrs. Schlesinger, 4044 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für Kinder. 567 Stratford Place. Nehmt Evanston Ave. Car. Tel. Graceland 5714.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5028 May Str., 2. Flat. mdo

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren. Keine andere braucht sich zu melden. Vorzusprechen Abends. 849 Willow Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsche Frau für leichte Hausarbeit von 8 bis 5. Vorzusprechen 1702 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit kein Waschen. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen, um Kind zu beaufsichtigen; zu Hause schlafen. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt. östlich. Telephon Grace 2341. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Oak Park; kein Kochen. Telephonirt Kedzie 2500, Dept. 10. Fragt nach William Hildinger. mido

Verlangt: Ein gut empfohlenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen können; keine Wäsche. Nachzufragen Vormittags in 5705 Washington Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, sowie ein Mädchen in Bäckerei zu helfen. 1044 N. California Avenue.

Verlangt: Frau in Restaurantküche. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Kleine Familie. 2250 Hamilton Court. 2. Flat

Verlangt: Eine österreich-ungarische Köchin für Restaurant, $12 und Kost. Kwaitn, 9107 Commercial Ave., South Chicago. mido

Verlangt: Anständiges Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. 4848 Prairie Ave., 1. Flat. mimo

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin für Mandels Restaurant. 210 South State Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5121 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen im 2. Apt., 5748 South Park Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen jeden Dienstag und Mittwoch. Monin, 3250 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, erfahren in allgemeiner Hausarbeit, in Familie von Zwei. Nachzufragen Donnerstag bei Mrs. E. C. Bergman, 638 Grace Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4645 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Kindermädchen, 17 bis 18 Jahre alt. 4749 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Nachzufragen 4437 Calumet Ave.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, Empfehlungen, guter Lohn, 2 Kinder, 4 und 9 Jahre alt. 4320 Drexel Blvd., 1. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche, $7. Telephon: Oakland 2508.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und das Kleidermachen zu erlernen. 1926 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gute Heimath. 5228 Michigann Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1037 N. Robey Str.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat. Nord Clark Str. Car bis Wrightwood Ave. und zwei Blocks östlich laufen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Stock.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1020 North Hoyne Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 3230 Fremont Str. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder aufzupassen. Gutes Heim. Empfehlungenn. 7789 Peoria Str.

Verlangt: Köchin und 2. Mädchen in kleiner Familie. Fred Bender, 4449 Ellis Ave.

Verlangt: Gute Köchin. Nachzufragen Rosenthal, 4600 Drexel Blvd., 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4645 State Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. Keine Wäsche. 4320 Drexel Blvd., Apt. 1.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und am Tisch aufwarten in einem Heim für Arbeitermädchen. 434 Bowen Ave., zwischen 41 und 42., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. — 5340 Cornell Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 1449 Turner Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; muß englisch sprechen können. 5636 Prairie Ave., 1. Flat

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß deutsch sprechen. Rabe, 5003 S. Ashland Ave. 19sp,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rothstein, 1087 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 914 Eastwood Ave., 3. Flat, nahe Sheridan Road. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1362 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnlichste Hausarbeit. Guter Lohn. 5246 South Park Avenue, 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1605 Millard Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen oder Bügeln. Sogleich nachzufragen: 4320 Hazel Ave. Tel. Lake View 3623. 19sp,1w

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 7434 Harvard Avenue. dimi

Verlangt: Kleines Mädchen oder alte Frau, um zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. Nachzufragen nach 6½ Uhr. 1924 Howe Str. 19sp,1w

Verlangt: Amerikanisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Nordseite. Telephonirt Ravenswood 1629, oder sprecht morgen vor. Ladewig, 1231 Norwood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 425 East 50. Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. 4843 Vincennes Ave.

Verlangt: Kompetentes zweites Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn. 5482 Greenwood Ave.

Verlangt: Frau als Haushälterin und zum Waschen für Ehepaar, das beschäftigt ist. Mrs. Brown, 3912 Kedzie Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2836 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1610 W. 12. Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1501 Milwaukee Ave. modimi

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel. North 2291. 21agmomi*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Anzufragen: 310 Wesley Ave., Oak Park, Ill. Nehmt Chicago und Oak Park Hochbahn bis Oak Park Ave., geht zwei Blocks östlich von der Station, dann zwei Blocks südlich, oder telephonirt: Oak Park 2380. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen, 18 Jahre alt, für Hausarbeit; guter Platz. 6413 Kimbark Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 3131 W. 16. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. 5204 Süd Park Ave., 2. Flat. Abt. mo—do

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit und Restaurant; frisch eingewanderte sofort plazirt. Phone Canal 3674. Oesterr.-ungar. Vermittlungs-Bureau, 1624 S. Halsted Str. 21ag,modimi,1m

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in Saloon; guter Lohn. Joe Gradle, 2657 W. 12. Straße. modimi

Verlangt: Ein gutes, stetiges, zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie von dreien, Mann, Frau und Kind; Nordwestseite nahe Logan Square; Lester Lohn wird bezahlt. Anzufragen bei Gustave Duske. 3136 West North Avenue, 3. Floor. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 554 Ost 51. Straße. mido

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren, im Hause mitzuhelfen und auf ein kleines Kind aufzupassen. 6101 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2456 Haddon Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6; muß etwas englisch sprechen können. 1346 Winona Ave.

Verlangt: Köchin, mit oder ohne Wäsche, in kleiner Familie; guter Lohn. 4727 Michigan Avenue, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie; deutsches oder ungarisches vorgezogen. Rosenak, 1639 York Str.

Verlangt: Eine erfahrene, tüchtige Wittwe als Haushälterin und zum Kochen, waschen und bügeln, mit Tochter von 15 bis 18 Jahren zur Stütze ihrer Mutter und für zweite Arbeit in bester deutsch-amerikanischer Familie von drei Personen, nahe Lincoln Park. Ein sehr guter Platz. Alle moderne Einrichtungen und Bequemlichkeiten im Hause. Zuverlässigen und stetigen Gehilfen wird der allerbeste Lohn gezahlt. Deutsche bevorzugt. Anzufragen bei Gustave Duske, 3136 West North Ave., 3. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5242 Indiana Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Anzufragen: Lewis, 3714 Indiana Ave., 1. Flat. Phone: Aldine 899. dimi

Verlangt: Gute deutsche oder ungarische Köchin, muß mit der Wäsche helfen. 5148 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3617 Fullerton Ave., nahe Central Park Ave. dmi

Verlangt: Junge Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 5028 S. May Str., Flat 2. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Beutler, 4800 S. Wood Str. dimi

Verlangt: Ein deutsch-lutherisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von vier Personen. Muß waschen, bügeln und kochen können. Gutes Heim. Lohn $5. 1037 N. Sacramento Ave., 2. Flat, Ecke Cortez Str., Humboldt Park. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 2 Monate im Land, sucht einen guten Platz für Hausarbeit, ist sehr kinderlieb, 16 Jahre alt. 2248 N. Western Ave.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1515 N. Paulina Str. Nickel.

Gesucht: Deutsches Mädchen, tüchtige Köchin sucht Stelle ohne Wäsche. 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder als Geschirrwäscherin. Agnes Leben, 1613 Morgan Str. mido

Gesucht: Deutsche junge Frau wünscht Arbeit in Saloon für Business-Lunch zu kochen. 3011 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche junge Frau wünscht Waschplätze und Reinmachplätze oder Hausarbeit bei der Woche. 3011 Princeton Ave.

Gesucht: Gutes erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Bäckerei. 2742 Warsaw Ave., nahe California Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, Geschirr zu waschen oder in Küche mitzuhelfen. 2321 50. Place.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Krankenpflegerin. 2321 50. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Bitte selbst vorzusprechen. 4844 Laflin Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2804 Wallace Str.

Gesucht: Wasch- und Bügelfrau wünscht gute Plätze. 1725 N. Halsted Str., unten, rechts.

Gesucht: Intelligentes deutsches Mädchen, treu und verläßlich, mit Empfehlungen, wünscht in feinem Haushalt oder bei einer Dame, wo sie Gelegenheit hätte, gut englisch zu lernen, Stelle. Briefe erbeten. Hansie Moser, 2150—54 N. Clark Str. Mrs. Schaefer.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 2338 W. 20. Str.

Gesucht: Gute Business-Lunchköchin sucht Platz — kurze Stunden. 1811 N. Fairfield Ave. mido

Gesucht: Oesterreichische Köchin in mittleren Jahren sucht Stellung als Köchin oder Haushälterin; in Allem sehr erfahren. Mrs. Roudinek, 2752 Chicago Ave. misason

Gesucht: Businеßlunch-Köchin sucht Stelle in Saloon; hat Erfahrung. Adr.: H. 548, Abendpost.

Gesucht: Als Reisebegleiterin oder bei alleinstehender Dame möchte ein deutsch-böhmisches und englisch sprechendes Mädchen einen Posten annehmen. War auf dem letzten Posten über 2 Jahre. Adr.: A. 30, Abendpost. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Knutner, 1541 N. Springfield Ave. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht einige Stunden tagsüber Hausarbeit, geht auch waschen oder reinmachen, am liebsten in Edgewater. Nachzufragen 1601 Evanston Ave., hinten. Schilpp. dimi

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. 1756 Wells Str. dimi

Gesucht: Köchin sucht gute Stelle. 1420 Fulton Str. dimi

Gesucht: Tüchtige Wittfrau sucht Hausarbeit. — 1346 Webster Ave. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln die ersten Tage der Woche. Bitte vorzusprechen. 1457 Webster Ave., Flat 2. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine feingebildete junge Frau, von bestem Charakter, sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem, feinen, älteren Mann; ist auch Pflegerin, und könnte event. ein neugeborenes, mutterloses Kind erziehen; habe Zeugnisse. G. S., 2828 Armitage Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin in Saloon oder Restaurant. 1108 Grand Ave., 1. Flat. mid

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. 536 Deming Place, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 710 Langdon Str.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit oder in Fabrik. Selbst vorzusprechen. 415 Eugenie Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18½ Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Verkäuferin in Bäckerei; Erfahrung. 1655 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. 1631 Burling Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1340 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 326 Goethe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Saloon. 452 N. Lincoln Str.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stelle. Briefe erbeten unter Adr.: A. 97, Abendpost.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 2212 Homer Str.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Janitorarbeit. Persönlich vorzusprechen. 2051 Burling Str. mido

Gesucht: Ungarischer junger Mann und Frau verlangen Arbeit, die Frau kann kochen und Hausarbeit. Mann ist willig irgend eine Arbeit zu verrichten. 333 So. Dearborn Str., Zimmer 520, Tel. Harrison 3990.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer gibt deutschem Mann englischen Privatunterricht? Adr.: O. K. 906, Abendpost.

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted. mido

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht im Englischen, Anfängern, Vorgeschrittenen; in und außer dem Hause; billig. Adr.: Z. 980 Abendpost. 17splwX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brick-, Zement-, Plaster- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Jaritz, 626 Hinsche Str.

Aktien eines prosperirenden Chicagoer Geschäfts, ausgezeichnete Gelegenheit; nehme bebautes oder unbebautes Grundeigenthum in Tausch. Adr.: H. 533, Abendpost.

Aus Euren Kammhaaren fertigen wir reelle Zöpfe an; geben auch Schwitzbäder. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. Telephon: Wentworth 6343. 8,10,13,15,17,20sep

Für 25c werden Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel usw. vollständig entfernt; auch Fußkrankheiten behandelt. Spezialist Uhl, 21 East Van Buren Str. Telephon: Harrison 4098. sp8,10,13,15,17,20

Richard Lupolow hiermit zur zur Kenntniß, daß ich beide Koffer jetzt verkaufe, falls bis zum 1. Oktober nicht abgeholt.—Albe's Hotel, 231 N. Clark Str. disonmi

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmisa*

Verlangt: Deutsche Good Templars oder totale Abstinenzler in Chicago und Umgegend, um einem deutschen Redner behilflich zu sein, eine Temperenz-Gesellschaft zu gründen. Schreibt an Willard O. Wylie, Beverly, Mass. 19sptlw

Decorating, Painting, Paperhanging, billig und gut ausgeführt. L. Popp, 1115 Greenwood Terrace, Telephone Lincoln 4750. 23agmifrdilm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15sep,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Parlor Set, grüner Sammet; billig. Mrs. Flynn, 1941 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, sehr billig. 4732 N. Maplewood Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Küchenofen, billig. 4552 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Kleine vollständige Hauseinrichtung — billig. 2543 N. Monticello Ave., unten.

Zu verkaufen: Garland Küchenofen und Ausziehtisch billig. 1518 School Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Heizofen und ein Kochofen billig. 1866 Howe Str., oben.

Zu verkaufen: Möbel, billig, Couch, Tisch, Stühle usw. 1832 Hammond Str., nahe Wisconsin.

Zu verkaufen: Eine gute Milchkuh. 4110 W. Schubert Ave.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Vollständige gute 5-Zimmer Einrichtung wegen Abreise billig. Tucker, 1548 Wabash Avenue. dimido

Zu verkaufen: Möbel und Lease, Roominghaus. 1535 La Salle Ave. dimi

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, billig wegen Abreise. 439 Wisconsin Str., 1. Flat. modimi

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, verkaufen. $40 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $35, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Nähmaschine, Ledercouch, Davenport, Rockers, Piano, Bilder. — 1346 N. Robey Str., drei Blocks südlich von Milwaukee und North Ave. 15splwX

Spottbillige Gelegenheit! Verkaufe gute Möbel, 7-Zimmer Einrichtung, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Couch, Piano, Rug, Teppich, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine, eleganten Küchenofen, mit Wasserfront, usw.; verschleudere Alles, einzeln oder zusammen; Privatfamilie. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str. 14sep,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, $350 Piano für $75. 4822 Kenmore Ave. 18splw

Junges Ehepaar muß sein prächtiges Piano verschleudern, drei Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., 3 Blocks südl. von Milwaukee u. North Ave. 15splwX

Spottbillig verschleudere ich mein prachtvolles neues Upright Mahagony-Piano; brauche Geld; kommt sofort, überzeugt Euch selbst. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., erster Floor. 14sep,1wX

Prachtvolles $600 Piano, nur 6 Monate gebraucht, wegen plötzlicher Veränderung für $150 zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd. nahe Clark Str. 14splwX

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 31ag1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junge französische Pudel. 2875 Evanston Ave.

Zu verkaufen: Billig, junge frische Kuh mit Kalb. Ecke 48. Ave und Division Str.

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Suigen, 3249 Lincoln Ave. 1ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Store-Einrichtungen——
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Gebrauchte Weinpressen. 2028 Burling Str., oben.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Cash Register. Zu adressiren: E. G., c. of Smith & Dacker, 181 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ungarische Uniformen für 25 Mann. 2009 N. Oakley Ave. dimi

Zu verkaufen: Eine 7 Fuß feine Indianer-Figur, billig und gut, bei A. Meyer, 112 S. Winchester Avenue. dimi

Muß sofort verkaufen: Feine Woodworking Maschinerie, Planer, Shaper, Jointer, Bandsäge, Rippsäge und zwei Sanders. Nachmittags anzufragen: 2276 Blue Island Ave. fr—mi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Drei Zimmer, $8. 2123 Belleplaine Ave.

Zu vermiethen: 5 schön möblirte Zimmer mit Gas und Bad, geeignet für junges Ehepaar, preiswürdig. 2226 Burling Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Basement-Wohnung, Dampfheizung. 4054 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Zum Mitbewohnen einer ruhigen freundlichen 4 Zimmer Cottage, eine oder zwei ältere Personen; passend für Näherin oder Wäscherin. Adr.: H. 534, Abendpost.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung. 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton. dimi

Zu vermiethen: Drei helle leere Zimmer an kleine Familie. 1254 Sedgwick Str., 3. Flat. dimi

Zu vermiethen: Schöner Store und Basement, passend für Saloon oder Wein- und Likörgeschäft usw. Adr.: H. 550 Abendpost. dimi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separater Eingang. 1493 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers und Boarders. 2237 N. Halsted Str., 3. Floor, Front.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer bei alleinstehender Frau. 1401 Wells Str., 1. Treppe rechts.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, möblirt oder unmöblirt, bei jüdisch-ungarischer Familie, eventuell mit Klavierbenutzung. 703 S. Hermitage Ave.

Zu vermiethen: Frontbettzimmer mit Kost bei deutscher Frau. 5212 S. Loomis Str., Flat 1.

Zu vermiethen: Schönes großes helles Zimmer an einen oder zwei Herren oder kinderloses Ehepaar. 2012 N. Halsted Str., 3. Flat, vorne.

Zu vermiethen: Zimmer, mit Board wenn gewünscht. 323 Beethoven Place, Top Floor.

Frau mit 5jährigem Kinde sucht Zimmer und Kost bei einfachen Leuten auf der Nordseite. Adresse: H. 531, Abendpost. midofr

Kinder finden Board in 1155 Wells Str., 2. Floor. mido

Zu vermiethen: Reines Zimmer für eine Person, $1.50. Alle Bequemlichkeiten. 821 Webster Ave., und Clark Str.

Verlangt: Boarders und Roomers; gutes Heim; $6.50 die Woche. Telephonirt Lawndale 6222.

Zu vermiethen: Zwei schöne, saubere Zimmer mit Bad- und Parlor-Benutzung, bei deutscher Privatfamilie. 519 Belden Ave., oberes Flat. somison

Neu möblirte Zimmer zu vermiethen, mit Kost, $5.50 die Woche. 2162 Lincoln Ave. 19splwX

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer für leichte Haushaltung. 3536 Beach Ave. dimi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Floor. 15sep,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein 4 bis 5 Zimmer Flat mit Bad, Nordseite. Adr.: L. T. 569, Abendpost.

Junger deutscher Mann sucht reines Zimmer, Nordseite, nahe Halsted Str. Adr.: O. K. 905, Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer und Board bei besserer deutscher oder österreichischer Familie. Ausführliche Antwort erbeten. M. Bayer, 1842 Larrabee Str. mido

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht sauberes, warmes, möblirtes Zimmer mit Bad, bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau in der Nähe von Chicago Ave. und Wells Str. Adr.: H. 541, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Helle Backstube. Adresse? H. 530, Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Möblirtes, reines Zimmer in guter Nachbarschaft (nahe eines Parks bevorzugt), in guter Familie, von sauberen, jungen Deutschen; arbeitet Nachts; Nichtraucher. Adresse: H. 528, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Besserer Handwerker wünscht reines Zimmer bei alleinstehender Person als alleiniger Miether; bitte Carverbindung anzugeben. Adr.: H. 529, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Passender Store für Bäckerei. 1645 N. Halsted Str. Ortner. mido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich habe $1000 auf 1. Hypothek auszuleihen, privat. 2215 North Halsted Str.

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $2800 auf erste Hypothek zu 5 Prozent auf ein neues 5 Flat Brickgebäude; Sicherheit $10,000. Keine Kommission. Adr.: H. 545, Abendpost.

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sepX*

Baut jetzt nach Eurem Belieben!
Wir liefern die Pläne und Abschätzungen frei. Wir verleihen Geld auf Abzahlung ohne Kommission. Wir garantiren gegen Extra-Ausgaben. Ihr liefert nur die Baustelle. Weshalb nicht untersuchen? Es kostet Euch garnichts.
Hallmann & Koch,
127 N. Dearborn Str., Zimmer 501.
sp16—24X

Privatmann verleiht Geld auf Gehalt und Pianos an Männer und Frauen. Mr. Reiß, 316 S. State Str., Hotel, Zimmer 8, 2. Floor. 19splwX

$800————$1000————$1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave.
12jl*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 8jl*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone: Central 1730.
John B. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 3341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 7 Zimmer Flat, vollständig eingerichtet. 1427 N. Clark Str., Flat D.

Zu verkaufen: Saloon, muß krankheitshalber verkauft werden. 2624 Diversey Ave. mido

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, Grocery-Store, $100, das Doppelte werth. 1829 North Spaulding Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise in die Heimath, gutgehende Bäckerei. Nachzufragen bei F. Rafferberg, 876 N. Paulina Str. mido

$395 kaufen sofort Delikatessen-, feinen Candy-, Bäckerei- und Milch-, schönen Grocery-Laden; kein Mitbewerb; gutes Auskommen garantirt; gute Geschäftslage; zwei Zimmer mit Store; nur $10 Miethe. 1912 Larrabee Str., nahe Wisconsin Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, Roomers; Miethe $25; $125. 169 Locust Str., — Flat A.

Zu verkaufen: Eck-Basement-Saloon in der unteren Stadt, großer Mittagstisch, sehr dankbares Geschäft. Zu erfragen 217—19 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Gutes deutsches Restaurant, ein Bargain, wenn sofort genommen; muß rasch verkaufen wegen anderem Geschäft. Adr.: H. 536, Abendpost.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft mit Wohnung, auf Südseite, auch einige Möbelstücke. Adr.: A. 92, Abendpost.

Gutgehende Haus-Bäckerei in bester deutscher Nachbarschaft der Nordseite sofort wegen Herzleiden zu verkaufen. Shop nach Vorschrift; großer Stall. Adr.: L. T. 401 Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant, muß krankheitshalber billig verkauft werden. 3936 W. 22. Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Saloon, nahe South Water Str. für Hotel oder Roominghaus. Zu erfragen 2821 North Halsted Str., 1. Flat. mido

Zu verkaufen: Guter Saloon, $600. Nachzufragen bei M. Bruder, 9 Hubbard Court.

—— Schneider, Achtung! ——
Verkaufe ein geheimes Mittel, um Brandflecken von angesengten Kleidern zu beseitigen, zu Eurem eigenen Preis. Antwortet in Englisch. Adr.: H. 537, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Zigarren-, Stationery-, Candies-, Notions- und Delikatessen-Laden, wegen Krankheit zu verkaufen. Eigenthümer 6 Jahre im Platz. Nachzufragen im Store, 507 Dearborn Ave. mifrson

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, billig. Verlasse die Stadt. 45 E. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, Tag und Nacht offen, muß wegen Krankheit verkaufen. 9107 Commercial Ave., South Chicago, Lincoln Cafe. midofr

Ich verkaufe meinen Saloon wegen Reise nach Europa, billiger Preis. Adr.: 1049 West Division Straße. mido

$500 Anzahlung, Rest auf Zeit, kaufen wenn sofort genommen Nordseite Geschäfts-Ecke und Store. — Näheres beim Eigenthümer. 2159 Berteau Ave., Ecke Leavitt Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Confectionery-, Zigarren-, Tabak-, Spielwaaren-Store-, Ice Cream und Soda, macht gute Geschäfte, 4 Wohnzimmer, $240, werth $380. 6028 Center Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Reinigungs- und Reparaturgeschäft. 407 Oakley Blvd. mido

Verkaufe: Zigarren-, Candy-, Notion-Store, gute Lage, große Wohnung, billige Miethe; sofort genommen, sehr billig. Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe: Grocery-Store, Pferd, Wagen, großer Stock; Wocheneinnahme $300; sofort genommen $1250, Doppelte werth. Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe: Saloon, Ecke, beste Lage, eigene Lizens, eigene Lease, Wocheneinnahme $250; großer Stock. Seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe: Saloon im Zentrum der Stadt, eigene Lizens; Wocheneinnahme $400; sofort genommen, billig. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe: Wegen Todesfall, Zigarren-, Candy-Store nahe großer Schule; billige Miethe; sofort genommen, $250. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe: Delikatessen-Store, neue Scale, großer Stock, billige Miethe, $525, werth $750. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe: Saloon, Ecke, beste Lage, große Wohnung, billige Miethe, eigene Lizens, monatliche Einnahme $1500. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe: Saloon, Ecke, gute Lage, Lizens bezahlt; monatliche Einnahme $1200; 4 Jahre Lease; billig. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe: Delikatessen-Store mit Restaurant; Goldgrube für den rechten Mann; große Einnahme; sofort genommen, billig. Morg. 9. 1572 Clybourn.

Suche nach einer guten Lage für Saloon, habe eigene Lizens. Adr.: K. 673 Abendpost. dimi

Zu verkaufen; Saloon, mit oder ohne Lizens. — Adr.: A. 82 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Jewelry-Store wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: H. 549 Abendpost. ((Auf der Nordseite.) dimido

Muß verkaufen: Delikatessen-Store, auch auf Abzahlung, wenn gewünscht. 3159 Clybourn Ave., von 4 bis 8 Uhr. dimi

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, wegen Krankheit, billig. Adr.: A. 29 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Sehr billig, ein gutgehendes Thee- und Kaffee-Geschäft, in vorzüglicher Lage an der Nordseite. Nachzufragen: 2864 Lincoln Ave. 17splwX

Roominghäuser, Hotels zu verkaufen, Nord-, Süd- und Westseite. Fischheimer, 35 N. Dearborn Str. 17sp,2wX

Zu verkaufen: Erstklassiges Delikatessengeschäft, in guter Nachbarschaft; Besitzer geht aus dem Geschäft. 8840 Clarendon Ave., 1 Block nördlich vom Bismarck Garten. 16splwX

Zu verkaufen: Restaurant. Miethe $30. 1818 Lincoln Ave. 14splwX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Achtbare Wittwe, 42 Jahre alt, mit zwei Kindern im Alter von 10 und 16 Jahren, wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn desselben Alters zwecks Heirath. Gute Stellung und nüchterne Personen, die es Ernst meinen, sollen in Englisch antworten bis Samstag unter Adr.: A. 83, Abendpost.

Heirathsgesuch! Wünsche die Bekanntschaft eines Fräuleins oder jungen Wittwe zwecks Heirath zu machen. Bin 32 Jahre alt und guter Mechaniker, gesund und stattliche Erscheinung. Bin in der Lage, einer würdigen Person ein gutes Heim zu geben. Durchaus keine Agenten. Adr.: H. 542, Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Männer- und Frauenkrankheiten, gleichviel welcher Art, heilt ohne Operation Hydropathic Institute. Dr. Davis. Phone: Humboldt 1093. 11sp10tX

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten usw., welches Allen geholfen hat, die es versuchten; nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: E. 167, Abendpost. 19ag*X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave.
7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307.
3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jn*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, neue, moderne zwei-Flat Brickgebäude, Steinfront, sechs Zimmer jedes, Furnace-Heizung, durchweg Oak Trim; 29 Fuß Lot; Preis $6500; an Leavitt Str., bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahnlinien.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samifr

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes drei-Flat Framegebäude, Brick-Basement, fünf Zimmer jedes, Ofenheizung; 29 Fuß Lot; an Grace Str. Preis $5900; für $660 jährlich vermiethet. Sprecht vor bei
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sami

Neue Zwei-Flat Brick-Gebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Floors in den Badezimmern und Hallengängen. Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $20 bis $35 monatlich. momifr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, modern Plumbing, $4400; $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. momifr
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: An Maple Square Ave., nahe Grace Str., drei 6-Zimmer Steinfront-Flatgebäude; Preis $10,500. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Nahe Wolfram Str. und Seminary Ave. ist ein modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, mit Stall, zu verkaufen; Preis $4200; Miethe $44.
August Torpe, 820 North Ave. samomi

— Oscar — offerirt billig: Gutes Brickgebäude auf großer Lot, 4 moderne Flats; 5—5 und 6 Zimmer; nahe Webster „L"-Station; nur $8,000.
— Oscar — Josetti, alleinige Office: — 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted —
dimido

Muß verkaufen: Haus mit drei 4-Zimmer Flats, Miethe $33, nahe North Ave., $2800. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

— Oscar — verkauft spottbillig für Wittwe, die Stadt verläßt, moderne Cottage, nahe Lincoln Ave.; nur $2650; nehme kleine Anzahlung. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Eigne eine gute Geschäfts-Baustelle, verkaufe sie billig für Baar. Adr.: A. 77 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: An Janssen Ave., modernes zwei 6-Zimmer Brickgebäude, oder vertausche gegen gute Lot in Lake View.
August Torpe, 820 North Ave. 16sep,1wX

Zu verkaufen: An Melrose Str., nahe Perry Str., gutes zwei 4-Zimmer Flatgebäude; Miethe $43; Preis $4000.
August Torpe, 820 North Ave. 16sep,1wX

$800 Anzahlung kaufen modernes zwei 6 Zimmer Gebäude, hinten 3 Zimmer Cottage; Preis $3500; Hypothek $1100. F. Ruedel, 602 North Ave. 16splwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus mit 5 Wohnungen, Miethe $40 bis $42. Preis $3500. 818 Noble Str., gegenüber Chicago Ave., großer Park, keine Agenten. misa

Zu verkaufen: Bargain, modernes 7 Zimmer-Haus auf 3 Lots, schöne Schattenbäume, großer Gemüsegarten, 2 Hühnerhäuser, 50 Hühner, nahe 4 Straßenbahnlinien in Irving Park. Preis $2900, auf Abzahlung. Näheres 4656 North 42. Court. mison

Zu verkaufen: 4 und 6 Zimmer Cottages in Jefferson Park, leichte Zahlungen, so wie Miethe. Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Brickhaus, breite Lot, modern, 6 Zimmer Flats, nahe Fullerton und Central Park Ave. Nachzufragen nach 4 Uhr. 2253 North Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Oak Finish Brick Cottage — gute Gegend — Straße gepflastert und dafür bezahlt. $150 Anzahlung, Rest $15 monatlich und Zinsen. W. Peters, 3504 Chicago Ave. sp13,20

Zu verkaufen: Nr. 1634 N. 41. Court, nahe North Ave., auf leichte Abzahlungen, zweistöckiges Gebäude, drei Flats; Miethe $48 monatlich; ein Bargain. Eigenthümer: Rehemann, 1630 N. 41. Ave., 1. Floor. 16,17,20,23,24,27sep

Zu verkaufen: Avondale Bargains, zweistöckige, Basement und Attic, 2-Flat Häuser, nahe Milwaukee Ave.-Cars und Logan Square Hochbahnstation; Preis $3150; $200 Baar, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Avenue. 18splm

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug,X*

——$5,300 Brick und Stein 2 Flats, $5,300——
——$300 baar — Rest leichte Abzahlungen.——
Wir haben mehrere neue 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickhäuser, Hartholz-Trimmings und durchaus modern, in unserer neue Subdivision übrig. Prachtvolle 30 Fuß Lawns. Breite Lotten. Versäumt nicht, diese feinen Gebäude zu besehen.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. sp8X*

Westseite.

Zu verkaufen: Vier neue, gut gebaute 2-Flat-Gebäude, fertig für Besitznahme am 1. Okt. 1911, 3635—3643 W. Harrison Str., 1½ Block östlich von der Garfield Park-Station der Metropolitan-Hochbahn, 25 Minuten nach dem Stadt-Zentrum; gepreßte Backsteinfronten und -Portale, Steinstufen; 5 und 6 Zimmer; Licht und Kleiderkabinetraum selten so gut; Furnace- und Ofenheizung; breite Lots; zu billigem Preis mit leichten Bedingungen. Eigenthümer ist Samstag und Sonntag Nachmittag am Platz. W. S. Hull, 302, 184 W. Washington Str., Ecke 5. Avenue. sasomi

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, eine kleine Cottage, Bargain. 4520 Adams Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zwei schöne Frame-Cottages, neu, 6 Zimmer und Bad, billig für Baar, oder auch auf Abzahlung; zwei Blocks südlich von Hannah Str.-Station der Garfield Park- (Metropolitan) Hochbahn. 841 Thomas Ave., Forest Park. sasonmi

Zu verkaufen: Sehr gutes 8 Zimmer Haus, alle Verbesserungen. Lot 50×200, Stall, Hühnerhof und Garten; muß verkaufen für $4000; 3 Minuten zur Car. 1904 Colfax Str., Evanston, Ill. dimi

Sommer-Resorts.

Verkaufe mein Sommer-Resort, 50 Meilen von hier, bestes innerhalb 300 Meilen von Chicago. Muß etwas Baargeld haben, Rest auf Abzahlung. Mache jedes Jahr einen Reinprofit von $4000—$5000. Verkaufsgrund, ich habe genug Geld auf diesem Platz gemacht, was Euch irgend Jemand beweisen kann. Die Gelegenheit einer Lebenszeit, versäumt sie nicht. Adr.: Z. 906, Abendpost. 16splwX

Farmländereien.

Legt Euer Geld in Süd Dakota Land an. Bargains. Schreibt an Wehrfritz & Gilbert, McLaughlin, South Dakota. sp20,24

Zu miethen gesucht: Farm, 50 bis 100 Acres, an Northwestern-Bahn bevorzugt. Näheres an A. R., 2747 N. Artesian Ave.

—— Florida! ——
Freie Rundfahrt für deutsche Ansiedler. Abfahrt den 3. Oktober. Um nähere Auskunft zu erhalten bitte zu adressiren: A. 94, Abendpost. miodofr

Zu verkaufen: 120 Acres in Wisconsin; 50 Acres geklärt; 3 Meilen von Stadt mit 3000 Einwohnern; von wohlhabenden Farmern umgeben; makadamisirte Straßen; ausgezeichnetes Wasser; schönes Haus; 30 Apfelbäume; Preis $3500. Lanning & Anderson, 542 S. Dearborn Str. misason

Zu verkaufen: Neue schöne Pennsylvania Farm nahe Stadt; günstige Bedingungen. Frank Maxant, 31. Str. und Kedzie Ave., Chicago, Ill.

Zu verkaufen: Fertige 40 Acker Obst- u. Getreide-Farm, Vieh, Maschinerie, fließendes Wasser, Wein, Wald, Wiesen, $1700. Blos $500 Anzahlung. — J. Wax, Route 1, Grand Haven, Mich. sp13—30misaso

Zu verkaufen oder vertauschen: 164 Acker Michigan Farm, Lehmboden, untere Schichte auch Lehmboden, kein Sand, nahe Three Oaks; Stock, Maschinerie, Fluß fließt durch die Farm. Gut angepflanzter Obstgarten, $85 per Acre. Rabe, 1150 Chicago Avenue. frmi

Vierzig Acres verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren. — Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. 27jl*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Haus und Lot. Preis $5500. Miethe bringt $60 per Monat. Adr.: H. 547, Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Phone: Randolph 3075.
27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr.

Piano-Käufern

bieten sich ausnahmsweise Gelegenheiten

In den Lagerräumen der Fabrikanten, wie aus der folgenden Liste ersichtlich ist:

Fisher Upright, Mahag., klein	$110	Conover Upright, Rosenholz	115
Christie & Son Upright, Ebenholz	90	Camp & Co., Upright, Ebenholz	95
Gabler, Upright, Rosenholz	95	Starr, Upright, Eichenholz, groß	160
Arion, Upright, Eichenholz	185	Gilmore, Upright, Ebenholz	85
Leland, Upright, F. W. Z., medium	135	Harrington, Upright, Rosenholz	100
J. & C. Fischer, Upright, kleines Format, Rosenholz	75	M. Schulz, Upright, Walnuß	130
King, Upright, Mahag., groß	120	Story & Clark, Upright, Eichenholz	195
J. P. Hale & Co., Upr. Ebenholz	125	Marshall & Co., Upright, neu	115
Steinway, Upright, Ebonized	200	Kimball, Upright, Walnuß, 8 Jahre alt	160
Steinway, Parlor Grand, englisches Eichenholz	450	Steinway, Upright, Mahag. Finish	350
Hallet & Davis, Parlor Grand	150	Steinway, Parlor Grand, Rosenholz	150
Steger, Upright, Rosenholz	110	Geo. Steck, Parlor Grand	150
Steinway, Upright	225	Chickering, Upright, Rosenholz	135
Shoninger, Upright, Mahagoni	135	Knabe, Upright, engl. Eichenholz	225
Hinze, Upright, Ebonized	100	Hallet & Davis, Upright	150
Raisbeck, Upright, Rosenholz	70	Hardman, Upright, Rosenholz	90
Pease, Upright	100	J. P. Hale & Co., Upright	80
Hardman, Upright, Ebenholz	90	Schaefer, Upright, Eichenholz	140

Cabinet oder Outside Players zu $35 und aufwärts.
Eine Auswahl von Square Pianos von $15 bis $25, und Cabinet Orgeln in guter Verfassung von $10 bis $25.

Sehr niedrige Zahlungen

W. W. KIMBALL CO.

Etablirt 1857

Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

momi

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Scholle Furniture Co. pachtet Grundstück an Wabash Ave. für neues Geschäftshaus.

Die Scholle Furniture Co. hat vom Fullerton'schen Nachlaß das Grundstück 119—123 Wabash Ave. auf 99 Jahre gepachtet. Es ist auf der Ostseite der Straße zwischen Monroe und Adams Str. gelegen, hat eine Front von 54 Fuß und eine Tiefe von 171 Fuß. Das gegenwärtige vierstöckige Gebäude mit Kellergeschoß ist von der Revisionsbehörde mit $25,000 eingeschätzt worden. Der Pachtvertrag tritt am 1. Januar nächsten Jahres in Kraft und sieht einen jährlichen Pachtzins von $17,000 für das erste Jahr, $21,600 für die folgenden neunzehn Jahre und $23,760 für die verbleibenden 79 Jahre vor. Der durchschnittliche Pachtzins beträgt $23,458 und ergibt, eine vierprozentige Verzinsung angenommen, einen Werth von $586,450 für das Grundstück. Die Revisionsbehörde hat den Werth des Grund und Bodens mit $429,500 angesetzt. Die Scholle Furniture Co. wird das gegenwärtige Gebäude sofort nach Beginn des neuen Jahres abtragen lassen und ein neues siebenstöckiges Gebäude mit einem Aufwand von mehr als $100,000 errichten, für das Samuel N. Crowen die Pläne entworfen hat.

Die Uebertragung des Lessing-Apartmentgebäudes und des als Annex bekannten Anbaues von Frau Augusta Lehmann an Charles E. Rector wurde gestern im Grundbuchamt eingetragen. Die beiden Gebäude sind an der Surf Str. und Evanston Ave gelegen. Die Uebertragung steht im Zusammenhang mit dem Ankauf des Rector-Gebäudes an der Clark und Monroe Str. durch Frau Lehmann.

William G. Kelle hat an Harry F. McDonagh das unbebaute Grundstück zwischen 79. und 80. Str., Jefferson und Euclid Ave., 266 bei 596 Fuß, für $6,000 übertragen.

John M. Dubach hat an Nikolaus J. Reuland das Apartmentgebäude an der Südostecke von Calumet Ave. und 60. Str., 119 bei 80 Fuß, für $46,000 verkauft. Es ist mit $29,000 belastet.

Morris Perlman und Andere haben an Robert Hutner das Grundstück an Spaulding Ave., 175 Fuß südlich von der 13. Str., Ostfront, 25 bei 124 Fuß, mit einem Miethshaus für $14,200 verkauft. Es ist mit $7000 belastet.

Der Städtekongreß.

Vorträge und Abhandlungen über die zweckmäßigste Verwaltungsform.

Auf dem Städtekongreß im Coliseum wurde gestern, und zwar unter dem Vorsitz von Professor Chas. E. Merriam, über „Städtische Freibriefe" gesprochen, bezw. über die zweckmäßigste Form der städtischen Verwaltung. Gouv. John A. Dix von New York, welcher als Hauptredner über diesen Gegenstand angekündigt war, ließ sich entschuldigen, hatte aber eine Abhandlung über das Thema eingesandt, welche zur Verlesung gelangte. Gouv. Dix vertritt den Standpunkt, die Beziehungen des Staates zu den Stadtgemeinden sollten sich darauf beschränken, daß er diesen volle Unabhängigkeit in allen Fragen örtlicher Verwaltung zugesteht und gewährleistet. Herr Merriam selber führte aus, daß auf keinem anderen Gebiete des öffentlichen Lebens der Amerikaner so sehr zu Neuerungen und Experimenten aller Art neige, wie auf dem der Stadtverwaltung. Die wichtigsten Fortschritte, welche man in dieser Hinsicht vielfach gemacht, schlössen die Zivildienstreform ein, fortschreitende Vereinfachung der Verwaltungsmethoden, wachsende Kontrole der Wählerschaft über ihre Agenten und das Bestreben, in Fragen der Ortsverwaltung die Parteipolitik auszuschalten.

Für den sogenannten Kommissionsplan traten Prof. F. H. McGregor vom Munizipalbüro der Universität von Wiskonsin und James G. Berryhill von Des Moines ein. Eine interessante Abhandlung über „Wie städtische Freibriefe abgefaßt werden müssen, um die örtliche Selbstverwaltung zu sichern" war eingesandt worden von Herrn H. A. Mason in Franzisko, dem Sekretär der Kalifornischen Städteliga.

Mayor Fitzgerald von Boston, der sich nun schon ziemlich gründlich in Chicago umgesehen hat, ist der Ansicht, daß in Bezug auf das örtliche Verkehrswesen wir weit hinter der Zeit einherhinken. Besonders die Hochbahnschleife hält er, in doppelter und dreifacher Hinsicht, für einen Skandal.

Für heute steht auf der Tagesordnung des Kongresses „Munizipale Buchführung und Dienstliche Tüchtigkeit" als Verhandlungsthema.

Gewissermaßen im Zusammenhang mit dem Städtekongreß tagt hier gegenwärtig auch der vierte internationale Kongreß für Verbesserung der Landstraßen. Dieser hält seine Sitzungen im LaSalle Hotel ab. Gestern war „Kolorado-Tag". Gouverneur Schafroth von Kolorado war der Hauptredner. Er rühmte die Erfolge, welche in Kolorado im Wegebau erzielt werden, seitdem man dort fast sämmtliche Strafgefangene bei den Wegebauten beschäftigt. Dadurch, daß man Gefangene, die sich willig und fleißig bei der Arbeit zeigen, als Belohnung eine bedeutende Abkürzung ihrer Strafzeit in Aussicht stellt und gewährt, erziele man seitens der Gefangenen eine größere Arbeitsleistung, als man von freien Arbeitern würde erwarten dürfen.

Letzter Monat der niedrigen Raten via Nickel Plate Eisenbahn.

New York und zurück, $27.00. Boston und zurück, $26.00. Herabgesetzte Raten nach anderen östlichen Punkten. Liberaler Aufenthalt. Die Tickets sind täglich zum Verkauf bis zum 30. September und haben 30 Tage Giltigkeit. Stadt-Ticket-Office 66 West Adams Straße. Telephon: Central 6172. sept1,4,8,12,15,18,20

Lake View Skatklub.

In seiner ersten Geschäftsversammlung der Saison hat der Lake View Skatklub in seinem Zimmer in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., nachstehende Beamte gewählt: Präsident, Henry S. Herzog; Vizepräsident, Arthur Bahr; Schatzmeister, Julius Loeffler; Sekretär, John M. Bialk; Skatmeister, Henry Goetz. — Der Klub beschloß, einen Preis von $100 in Gold für das im Juni 1912 in Chicago abzuhaltende Nationalturnier zu stiften.

White City.

Am kommenden Sonntag wird White City geschlossen. Die letzte Woche ist der Feier eines Karnevals gewidmet mit öffentlicher Maskerade, Konfettischlacht, Umzügen mit Schauwagen u. s. w. Im Kasino wird während der Woche bei freiem Eintritt von der White City Opera Company „Der Mikado" aufgeführt.

— Konkurrenzneid. — Arzt: „Sie haben mich ja so lange nicht rufen lassen!" — Herr: „Ich konsultire jetzt den Doktor Müller!" — Arzt: „So? Na, wissen Sie, der bringt Sie erst recht in die Grube!"

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen. Menstruationsstörungen, Kropf. Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackerman, Charles, 23 J., 6138 May Str.
Albrecht, Margie, 21 J., 735 Oakdale Ave.
Bayer, Phillip, 60 J., 1117 Lincoln Str.
Goldstein, Lena, 47 J., 1149 Jefferson Str.
Henneberger, John, 73 J., 13114 Ewing Ave.
Hoff, Mabel, 21 J., 2222 Southport Ave.
Jaeger, Caroline, 56 J., 3614 Rokeby Str.
Kersting, Henry, 62 J., 5145 Carmen Ave.
Ketz, William, 20 J., 1659 S. 40. Ave.
Koch, Elsie, 6423 Irving Park Blvd.
Levy, Louis, 36 J., 620 Maxwell Str.
Mueller, Augusta, 52 J., 2132 Belmont Ave.
Roeser, Francis, 20 J., 2175 Eastwood Ave.
Schöneck, Marie, 34 J., Berlin, Wis.
Schwolow, Carolin, 52 J., 4853 Wood Str.
Stahl, Michael, 44 J., 3556 Halsted Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlassung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Harris Feinberg, 1336 Claremont Ave.; Verbindlichkeiten $4,227, Bestände $282.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Charlotte gegen William C. Gordon, grausame Behandlung; Theresia gegen Anton Bohmann, grausame Behandlung; Gertrude gegen Alvin C. Thatcher, grausame Behandlung; Elsie gegen Alexander L. Thiel, Ehebruch; Valentin gegen Nellie Shane, grausame Behandlung; Genevieve gegen Harry S. Wilson, Verlassen; Fay gegen Ruby J. Tuffield, Ehebruch; Ellen gegen Gustav W. Roß, Trunksucht; Gourney A. gegen May Welty, Ehebruch; John gegen Lillie Grimlet; Verlassen; Bertha gegen Stephan Fayth, Ehebruch; Nellie gegen Erasmus F. Babbitt, Trunksucht; Gertrude gegen Rudolph Horky, Verlassen; David gegen Fannie Burgeß, grausame Behandlung; Mamie gegen Fred Beauchamp, grausame Behandlung; Salomon gegen Sophie Schneider, Verlassen; Elizabeth gegen Edward F. Russell, Verlassen; William H. gegen Marguerite Duley, Verlassen; Henry C. gegen Julia Braun, Trunksucht; Margaret gegen William Grant Anderson, Ehebruch; Mary gegen Edward Heinold, Ehebruch.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Wilk, Sophie Pijur, 24, 18.
Herbert W. Ostrander, Eleanore C. Wickert, 38, 28
Olaf L. Sunde, Maria Peterson, 32, 31.
Peter B. Hefferren, Susanna A. Quinn, 28, 24.
August A. Ledelt, Lillian Schubert, 23, 18.
George A. Morin, Katheryn R. Dillon, 21, 18.
Sam Heidanus, Ida Miltenberger, 21, 19.
Lawrence Nicholas, Frances Moran, 22, 22.
Onufry Suchecki, Aniela Gavron, 21, 18.
Sylvester Tanter, Cordelia Thompson, 24, 21.
Robert E. Day, Eleanore Gubbins, 21, 20.
Roy Blackburn, Katherine Walack, 23, 23.
Michael Nowicki, Lillian Raczynski, 25, 23.
Martin Linnemann, Martha Goebbert, 25, 21.
Albert Ferwerda, Winifred F. O'Neill, 29, 29.
Patrick T. Condon, Mary Galvin, 21, 18.
Emanuel Meyers, Della Warsawski, 21, 19.
Michael Proninski, Karolina Dombrowski, 24, 23.
Jurgis Kachergius, Karolina Lisauskaite, 25, 21.
William Kaufmann, Emma Schurz, 33, 33.
George W. Owens, Veronica Meyer, 22, 22.
Clarence Koerpel, Lillian Cottrell, 28, 21.
Patrick Cooney, Mary McGrath, 29, 27.
Ludvik Stereula, Anna Cerven, 23, 36.
Frank J. Brophy, Mary B. Bowler, 21, 18.
Saverio La Rocca, Rosalia Ruvoli, 22, 18.
William Zink, Lillian Waldheim, 34, 23.
James Lynch, Ethel Connors, 28, 22.
George Kleinschmidt, Elsa Schmidt, 25, 22.
Michael J. Kelly, Lerona Imes, 58, 45.
Dudley W. Hopkins, Ethel Campbell, 28, 20.
Jozef Smyczkowski, Maria T. Hegotska, 26, 19.
Frederick Merger, Mamie Schreiber, 25, 22.
Charles Winter, Edna L. Plantz, 21, 18.
William Creighton, Vietta Grant, 30, 23.
Andrzej Soch, Wiktorya Zebraczka, 23, 22.
Kojiro Ono, Ella Torgerson, 33, 30.
Walter S. Klos, Corinne A. Braun, 28, 26.
William J. Burke, Nina Greene, 23, 21.
Henry Eckardt, Nina M. Thorngren, 27, 22.
Michele Redli, Marie A. Mazzei, 32, 32.
Siegfried Bisang, Mary Bisang, 37, 29.
Harry Benson, Agnes Cavers, 30, 30.
Adolph W. Moresco, Amalia P. Calde, 22, 19.
William A. Draper, Ethel L. Eberhart, 25, 24.
George W. Kiely, Nellie A. Harding, 28, 23.
Frank X. Gerdes, May F. Bennett, 25, 23.
Victor Carosi, Martha Juln, 24, 19.
Thomas Saunders, Gertrude Clark, 26, 22.
Meyer Levison, Fannie Greenbaum, 25, 20.
Michael H. McGuire, Mae J. Robert, 27, 24.
John Makis, Anna Feko, 24, 21.
Anthony Linden, Katherine E. Neal, 21, 22.
Joseph Tiftyon, Mary Pikula, 25, 19.
Charles W. Fryl, Josephine Bowman, 21, 22.
Pierce E. Ward, Edith Aishton, 25, 25.
John J. Shirey, Sadie E. Shauley, 23, 22.
Gustave Haas, Hattie L. Bartram, 55, 50.
Frank W. Tempelmann, W. S. T. Rieff, 28, 24.
Columbus Horton, Ethel Ramsey, 37, 19.
Frank Hlavac, Elizabeth Lusk, 23, 22.
Stephens Belcius, Marcijona Butte, 23, 26.
Leopold Kaas, Florence Schucter, 24, 18.
Jacob Pel, Marie Bloem, 30, 23.
Morris Meyer, Esther Harris, 22, 20.
Joseph Ciesla, Maryanna Luszczek, 23, 27.
David Halvorsen, Ethel G. Shaefer, 23, 18.
Louis N. Paquin, Hazel L. Crawford, 41, 24
John Burandt, Rose Ott, 21, 21.
James Brandon, Mamie Watson, 27, 26.
Jerry Cerveny, Mary Skarda, 22, 19.
Jan Silva, Pawlina Haluch, 30, 23.
Andrzej Borek, Sophie Srybista, 27, 23.
Wojciech Pietrucha, Zofia Piszorek, 24, 20.
Ernest M. Russell, Myrtle Lewis, 22, 21.
Abraham Oberstein, Mary Goldberg, 37, 30.
Stanislaw Navracaj, Anna Mirus, 21, 20.
Samuel Fisher, Bella Weiß, 33, 25.
Raymond LeBean, Benivebe Rochon, 21, 22.
Josef Malec, Anna Prucnal, 25, 23.
Alfred Anderson, Mathilda Hermanson, 37, 23
George G. Earl, Carrie Liebenow, 21, 18.
Jan Micholski, Salmea Lyskawinska, 23, 23.
William D. Craft, Jessie Millikan, 29, 23.
Martin Labonski, Zofia Moric, 31, 25.
William J. Schug, Louise E. Feigel, 25, 25.
John W. Garno, Blanche L. Dwyer, 37, 27.
Otto Eugene, Martha Koziuski, 25, 22.
John Mulcrone, Mary Horan, 32, 24.
James W. Seaman, Lucille Wickersham, 27, 21.
Simon Iversen, Adele B. Emonds, 29, 19.
Kazimir Kinas, Ursula Augustanska, 32, 26.
John E. Hanan, Marie Schram, 39, 33.
Roman Rengelnik, Maryanna Blahut, 25, 22.
Joseph Mavity, Frances Carpenter, 38, 34.
Michael Szplant, Catherine McCarthy, 31, 24.
Timothy T. Bowman, Viola Smith, 46, 36.
Scepan Mandich, Regina Glowasich, 22, 25.
John Kosakowski, Leonora Kluskowska, 20, 24.
Piotr Swies, Zofia Pociasek, 24, 20.
Alexander Goodbrandt, Hellen Myers, 30, 22.
Burham H. Bennett, Ethel Goulding, 29, 29.
Edward Zielinski, Anna Hoppe, 22, 21.
Wladislaw Baron, Katarine Fela, 21, 22.
Peter O. Hagen, Madora Ashley, 24, 25.
Harry W. DeLorme, Phine Hoba, 21, 18.
Thomas J. McKeon, Marie M. Wantz, 23, 22.
Dominic Bolpentesta, A. Matrisciano, 23, 20
Howard Cy Nowell, Alice Bailey, 30, 27.
William Roenfeldt, Mollie Ostrander, 22, 19
Jozef Dzlurgot, Agata Lach, 22, 20.
Charles Keneedy, Emma Loch, 26, 28.
Richard F. Eay, Emma Backstrom, 22, 17.
Jozef Ziola, Weronika Parys, 25, 21.
Henry Bartel, Edna Schoebes, 24, 21.
Eugene P. Sullivan, Mary Ahern, 27, 24.
J. Godfrey Berg, Amy W. Swanson, 22, 22.
George Gurado, Clara Siemers, 23, 19.
Marion Walaszeska, M. Levandowski, 24, 21.
Dan H. Chapman, Edna B. Bela, 35, 22.
Casimir Jung, Emma Rug, 27, 27.
John A. Wirin, Alma T. Aronson, 37, 24.
James J. Rhey, Edith Stewart, 23, 18.
John T. Nelson, Julia S. Peterson, 26, 27.
Patrick Cronin, Mary Burke, 21, 18.
Joseph Hannan, Katherine McNichols, 23, 22
Irving S. Flint, Katherine Kalen, 23, 19.
George J. Holub, Esther M. Lundon, 27, 23.
Charles Palma, Katherine Cunneen, 33, 27.
Guiseppe Tintari, Bernice Placetti, 25, 16.
Elburn L. Fish, Gertrude O. Sage, 23, 19.
John J. Kasprzyk, Helen Mazany, 22, 20.
Frederick L. Clifford, Anna Scott, 25, 24.
Mihai Rozsa, Erzsebet Finczicki, 23, 22.
Francis Mullaney, Delia Flynn, 32, 26.
Victor W. Fabor, Florence Chellberg, 27, 20.
Arthur F. Kuster, Laura Langosch, 22, 20.
James H. Wike, Marie Krueger, 29, 27.
Frank Phillip, Sadie M. Vanderhost, 24, 21.
Frank Wiater, Nora Puzan, 22, 23.
George Urry, Caroline Mommsen, 25, 20.
Ralph H. Kliner, Helen Eastman, 26, 24.
Nicola Meli, Guiseppe Pazzola, 22, 19.
Stefan Nackowiak, Mary Stanislawska, 20, 20
Axel Erickson, Eva E. Tuttle, 44, 42.
Clyde R. Ashcroft, Grace E. Newson, 24, 23.
Jan Bieszczat, Katarzyna Beres, 23, 20.
Stanislaw Blascik, Mary Marek, 23, 26.
Romney E. Ashton, Lucy Baskerfield, 27, 26.

Blut-Vergiftung Heilung garantirt

Prof. Dr. Ehrlich's **606**

Habt Ihr kleine Wunden im Munde, wunden Hals, kupferfarbige Flecken am Körper, loses Haar, Wunden, vergrößerte Drüsen, Rheumatismus? Meine beste Empfehlung: Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert, wenn Ihr es wünscht, um zu beweisen, daß ich Euch heilen kann. Ich bin Spezialist für alle Nerven-, Blut-, Haut- und chronischen Krankheiten. Konsultation frei.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.
zwischen Jackson und Van Buren Straße, gegenüber Rothschild & Co.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Green Str., 272 F. nördl. von 78., Westfront, 36 bei 124; James H. Wiese an John E. Long, $5400.
May Str., Südostecke 85., Westfront, 198 bei 124; Harold L. Boyesen an John Kern, $4000.
Morgan Str., 256 F. südl. von 59., Ostfront, 25 bei 124; Annie Smith an Dennis Walsh, $1350.
Robey Str., 105 F. nördl. von 68., Westfront, 25 bei 124; John Greene an Thos. D. Massey, $2750.
70. Place, 124 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 35 bei 124; Percival E. Baldwin an Chas. Weber, $2000.
70. Place, 216 F. westl. von State Str., Nordfront, 25 bei 125; Alfred Hallgren an Alonzo Brown, $4300.
79. Str., Südostecke Emerald Ave., Nordfront, 58 bei 100; Oliver F. Smith an Harry Howell, $8000.
Winchester Ave., 242 F. südl. von 46. Str., Westfront, 24 bei 124; Rozena Kotalik an Jno. Gotsick, $2000.
Wood Str., 100 F. nördl. von 70., Ostfront, 25 bei 124, u. a. Eigenthum; Marco E. Bartoli an John B. Bortoli, $1500.
Union Ave., 198 F. nördl. von 54. Place, Westfront, 25 bei 125; Erben von Anna M. Gerrisch an Edwd. B. Healy, $1875.
Dasselbe Eigenthum; Edwd. B. Healy an Geo. D. Bowman, $2100.
Halsted Str., 50 F. nördl. von 90., Ostfront, 25 bei 125; Christian Halm an Nils Person, $1500.
Longwood Ave., zwischen 104. und 105. Str., Ostfront, 63 bei 303; Reuben P. Layton an Florence M. Clarke, $9400.
107. Str., 441 F. westl. von Wentworth Ave., Südfront, 25 bei 124; Frank A. Paynter an Leonard Vanderwende, $1929.
112. Place, 250 F. östl. von Princeton Ave., Nordfront, 25 bei 124; Karel M. N. Huygens an Herman Senovitz, $1316.
Adams Str., 97 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 50 bei 120; Anna M. Werr an Barnett Kaplan, $7000.
Artesian Ave., 173 F. südl. von LeMoyne Str., Ostfront, 25 bei 126; Anna M. Carlson an Alex. und Esther Klein, $2700.
Ashland Ave., 97 F. südl. von 16. Str., Ostfront, 24 bei 125; Frank Nowicke an Rozalia und Stan Jasicki, $8000.
Ashland Ave., 110 F. südl. von York Str., Ostfront, 20 bei 150; Jos. Lewis an Benj. E. Cohen, $7250.
Austin Ave., 66 F. westl. von Green Str., Südfront, 50 bei 97; Reguerus Y. Tantuma an Jean A. Forget, $3000.
Baird Ave., 480 F. südl. von FrinkStr., Westfront, 40 bei 126; Priscilla Gunthorp an Judson F. Lee, $4000.
California Ave., 168 F. nördl. von Chicago, Ostfront, 25 bei 125; Walter W. Riedert an George C. Carlson, $4000.
Chicago Ave., 168 F. östl. von Hoyne, Südfront, 24 bei 123; Wm. H. Gilbert an Michael Prosecewicz, $5350.
Cornell Str., 25 F. östl. von Elston Ave., Südfront, 25 F. zur Eisenbahn; Frances Pawlowski an Jozef Sas, $7500.
Cornelia Str., 200 F. östl. von Rockwell, Südfront, 25 bei 124; Geo. C. Carlson an Theo. F. Decker, $7500.
Crystal Str., 160 F. östl. von Robey, Nordfronnt, 24 bei 120; Max Posner an Esther H. Rosenbloom, $5600.
Dickson Str., 260 F. südl. von Blanche, Ostfront, 24 bei 124; Josef Olsendal an Antoni Szipulski, $4500.
Emerson Ave., 192 F. östl. von Robey Str., Südfront, 24 bei 90; James Mustard an John J. und Samuel O. Allen, $1000.
Fairfield Ave., 147 F. nördl. von Hirsch Str., Ostfront, 25 bei 125; Ruth S. Harrison an Sadie Pumpian, $8500.
14. Place, 24 F. westl. von Throop Str., Nordfront, 34 bei 124; Lena Kaplan an Jacob und Minnie Silverman, $4500.
42. Ave., 252 F. südl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 125; Sarah C. Kesler an Alvis Skubic, $2950.
44. Ave., 275 F. südl. von 28. Str., Westfront, 50 bei 124; Peter Albue an Adam Stoehr, $3000.
43. Ave., 166 F. nördl. v. Fullerton, Westfr., 50 bei 125; Carl J. Halvorsen an James C. Frederickson, $3,500.
42. Ct., 150 F. nördl. v. Byron Str., Westfr., 100 bei 155; Ambrosia Y. Race an Conrad C. Jensen, $4000.
44. Ave., 363 F. südl. v. Grace Str., Westfr. 37½ bei 150; Jane O. Bucknan an Severin Bluestrom, $4,350.
Milwaukee Ave., 175 F. westl. v. 40. Ct., Nordostfront, 75 bei 125; Herman H. Esdohr an Edward Stern, $3,750.
W. Ontario Str., 17, Nordfront, 21½ bei 109; Josephine K. Howe an Oren D. Knapp, $7,500.
Fisk Str., zw. 33. und 33. Pl., Ostfront, 24 bei 124; Pilzen B. & L. Ass. an John Tomazac, $5,200.
Calumet Ave., Südostecke 60. Str., Westfr., 119 bei 80; John N. Dubach an Nicholas J. Reuland, $46,000.

Marktbericht.

Chicago, den 20. September 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91¾—92¼c; Nr. 3, 90—91c; Nr. 2, hart, 95—96¾c; Nr. 3, hart, 90—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.00—$1.05; Nr. 2, 97c—$1.03; Nr. 3, 90c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 67¼—68c; Nr. 2, weiß, 67½—68c; Nr. 2, gelb, 67½—68c; Nr. 3, 67—67½c; Nr. 3, weiß, 67¼—67¾c; Nr. 3, gelb, 67—67¾c; Nr. 4, 66½—67c.

Hafer, neu, Nr. 2, 43½c; Nr. 2, weiß, 44¼—45c; Nr. 3, 41⅜c; Nr. 3, weiß, 43½—44¼c; Nr. 4, 43—43½c; Standard, 43¾—44½c.

Roggen, Nr. 2, 91—91½c; Nr. 3, 89—90c; Nr. 4, 88—90c.

Gerste, „Malting", 95c—$1.21; „Mixing", 70—85c; „Screenings", 40—65c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.30 das Faß; Roggenmehl, $4.00—$4.30; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$5.00; besondere Marken, $5.95.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $12.50—$14.50.

Kleesamen, Country Lots", $13.00—$18.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.92
do., gereinigt, per 5 Faß	0.93
Terpentin	0.58½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.70—$7.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.00—$7.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.90—$7.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.50—$6.75; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.25; „Native Ewes", $3.25—$4.25; „Native Yearlings", $4.50—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.10.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.23
Nr. 2, das Pfund		0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund		0.20
„Ladles", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½	—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.18
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.20½
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾	—0.13
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13½	—0.14
Brick, das Pfund	0.12½	—0.13
Schweizer, neu, das Pfund		0.15
Limburger, neu, das Pfund		0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12¼
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½	—0.13
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.09
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
85—150 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	0.75	—3.00
Zitronen, die Kiste	2.00	—5.00
Orangen, die Kiste	4.25	—4.75
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10	—0.25
Birnen, das Faß	1.25	—4.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.06	—0.11
Melonen, Gems, die Kiste	1.00	—1.25
Gurken, die Kiste	0.20	—0.25
Kraut, die Kiste	0.75	—0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen		3.00
Kopfsalat, der Kübel	0.35	—0.40
Blattsalat, die Kiste		0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.5
Rothe Rüben, das Hundert		1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.25	—1.50
Rettige, das Hundert		1.00
Spinat, der Kübel	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.15	—0.25
Pfefferschoten, der Sack	0.30	—0.35
Einmachgurken, der Sack	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.50	—0.75
Rüben, der Bushel		0.40
Süßkorn, der Sack	0.10	—0.20
Bohnen—		
Wachsbohnen, die Kiste	0.15	—0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.20
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.75	—0.80
Süßkartoffeln, das Faß	3.25	—4.00

Unterzeug (Dritter Floor.) Schwere gerippte fließgefütterte naturfarbige baumwollene Hemden und Beinkleider f. Knaben — Größen 24 bis 34 — zu........ 25c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Knaben-Kappen (Vierter Floor.) Reinwollene blaue Serge-Kappen für Knaben, mit Seide gefüttert, die neue englische Facon — speziell Donnerstag........ 25c

3,650 ganzwollene $4, $4.50 und $5 Herbst- und Winter-Anzüge für Knaben zu $3.33

Vierter Floor — State Straße.

Baargeld erwies sich beim Einkauf wieder als äußerst vortheilhaft, denn die Fabrikanten hatten ihre Hilfsquellen überschätzt und waren daher sehr froh, ihr ganzes fertiges Lager von Herbst- und Winter-Anzügen für Kinder gegen Baargeld verschleudern zu können, denn wenn sie es an ihre regulären Kunden verkauften, hätten sie drei Monate auf ihr Geld warten müssen — gerade wenn die meisten Mütter ihre Knaben für den Winter einzukleiden beabsichtigen, ist diese Gelegenheit doppelt willkommen.

Diese Anzüge sind vortrefflich geschneidert, in den neuesten doppelknöpfigen, Yoke Norfolk-, Russian-, Militär- und Matrosenblusen-Mustern hergestellt, von Herbst- und Winter-Stoffen, reinwollenen Cheviots, Cashmeres, Worsteds und Velours gemacht, in allen den neuen gemischten grauen, braunen und lohfarbigen, fancy karrirten Geweben, Plaids und Diagonal-Streifen, und von Serges in Navy, Roth, Royal und Braun. Die Röcke sind mit dem neuen langen Lapel versehen, Bottom Facing, Knickerbocker-Beinkleider, extra voll zugeschnitten, Peg Top, viele durchweg gefüttert; mit einigen Anzügen wird ein extra Paar Beinkleider verabfolgt; alle Nähte eingefaßt; in allen Größen von 2½ bis 16 Jahren. Anzüge, welche überall in Chicago im Retail für $4, $4.50 und $5 verkauft werden, alle in einer großen Partie zu $3.33.

$3.33

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6201—6235 Jefferson Str., 6200—6234 Stony Island Ave., 3-stöck. Backstein-Schulgebäude, Schulbehörde, $600,000.
2751 S. Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Ludwig Simon, $5000.
11319—23 Prairie Ave., 1-stöck. Backstein-Kirche, Sixth Church of Christ, $14,000.
4606—08 Racine Ave., 3-stöck. Backstein Hotel-Gebäude, J. L. DuHuff, $30,000.
910 S. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein-Umbau, Saul Agers, $2000.
Ost 14. Str. und Indiana Ave., 1-stöck. Backstein Kesselraum, Illinois Zentralbahn, $2000.
9206 Longwood Blvd., 2-stöck. Frame-Residenz, E. E. Van Dellan, $4500.
5133—43 Greenwood Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, H. E. Miller, $85,000.
711—713 S. 45. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. B. Larson, jedes $4500.
11361 Indiana Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, H. Lauterjung, $3000.
2451 N. Harding Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz, Amelia Johnson, $3400.
841 Rose Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Agnesta Peruson, $3500.
3247 Mosprait Str., 2-stöck. Backstein-Residenz, Frau Tandy, $2000.
Ost 63. Str. und Prairie Ave., 1-stöck. Backstein Rundhaus, Lake Shore & Mich. South., $123,940.
1215—17 W. 69. Str., 1-stöck. Backstein Laden-Gebäude, Mr. Lenz, $5000.
10605 Longwood Blvd., 2-stöck. Backstein-Residenz, George Probst, $5400.
6846 Lowe Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. Liljestram, $5000.
1500 W. 61. Str., 1½stöck. Backstein-Wohnhaus, William Groecke, $5,900.
2028 Phillips Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, E. J. Artogast, $4000.
4919 Erie Str., 2stöckiges Backstein-Wohnhaus Charles Beachel, $3,500.
1546 Harding Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, E. Thurm, $5000.
2441 S. Harding Ave., 2stöck. Brick-Flats, Mary Capel, $3,500.
3130 W. Harrison Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, A. Bottigiene, $5,500.
2857 Francisco Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, L. Bromberg, $12,000.
740—42 Lawndale Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, B. Pederson, jedes $4000.
2814—16 Woodard Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, W. D. Bobsin, $4000.
3812 W. Chicago Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, E. D. Wajecko, $5000.
2927 W. 24. Blvd., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John Cupat, $9000.
2840—42 Prospect Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Edwin Mack, $3,300.
2934 Avers Ave. und 2947 Springfield Ave 2stöck. Frame-Wohnhäuser, L. E. Heafield, jedes $3,200.
4529 Kimball Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, Charles Kremer, $3000.
3133—41 Sheffield Ave., 5stöck. Backstein Lagerhaus, Anderson Bros., $30,000.
1349 Ridgeway Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Olaf Jensen, $5000.
2451 Howard Ave., 4stöck. Backstein-Hospital. Chicago Fresh Air Hospital, $125,000.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.
Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.)

Privat-Krankheiten der Männer
Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen
Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

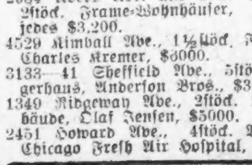
Frauen-Krankheiten
Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. Aster-, chronische und nervöse Krankheiten.

(Untersuchung frei)

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR., CHICAGO
Zwischen Randolph u. Lake Str.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.

Bruch Leidend?



Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.

Hottinger's Truss Factory
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.
Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten.
Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.
Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

D. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Umzug!
GUSTAV BRAUNS & SON
Deutsch-Lutherische Buchhandlung,
jetzt 102 S. Wabash Ave., zweiter Flur.

Dr. Fr. A. Front,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt
(Anpassen von Augengläsern.)
Office: 1563 Wells Str., Ecke North Ave.
Stunden 10—12 Vm. und von 8—9 Uhr Abds.
Office: Pioneer Gebäude, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Stunden von 5:00 bis 7:30 Abds.

Wieboldt kaufte das ganze Lager des FIFTH AVENUE LADENS MAYWOOD, ILL.

Der Fifth Avenue-Laden verkaufte nur „up-to-date" Verkaufswaaren aller Art von guter Qualität. Der Eigenthümer, der sich vom Geschäft zurückzog, war Willens zu einem sehr niedrigen Preise zu verkaufen, damit er seine Waaren sofort losschlagen konnte. Das ist der Grund warum Ihr beim morgigen Verkauf die Waaren kaufen könnt zu ungefähr

40 Cents am Dollar!

Hier sind fünfzig von den Hunderten von Bargains:

STICKEREI
- 250 Stücke Stickerei Edging und Einsätze — Fifth Ave. Store Preis 10c — Wieboldt's Preis — per Yard — 5c
- 150 Stücke Stickerei Edging und Einsätze — Fifth Ave. Store Preis 5c — Wieboldt's Preis — per Yard — 2c
- 300 Stücke feine Val. Spitzen und Einsätze, — Fifth Ave. Store Preis war 5c — Wieboldts Preis, per Yard — 2c
- 200 Stücke englische Torchon Spitzen und Einsätze — so lange der Vorrath reicht, die Yard zu nur — 1c

STRÜMPFE
- Schwarze Lisle nahtlose Damen-Strümpfe mit doppelten Fersen u. Zehen, wth. 19c, zu — 11c
- Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — Größen 6 bis 9½ — 15c-Werthe, zu — 10c
- Schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Männersocken, dopp. Fersen und Zehen, — 12½c-Werthe zu — 7c
- Baby-Strümpfe, baumwoll. Lisle Finish, in schwarz, rosa und blau — werth 12½c, zu — 7c

NOTIONS
- Ocean Pearlmutterknöpfe — assortirte Größen — fancy und einfach — Fifth Ave. Store Preis 10c — unser Preis, per Dutzend — 4c
- Marshall reinleinener Faden — 100-Yard-Spulen — schwarz und weiß — Fifth Ave. Store Preis 10c, unser Preis, Spule — 4c
- Spring Haken und Oesen — Messing-Draht, garantirt nicht zu rosten — Fifth Ave. Store Preis 6c — unser Preis für Karte von zwei Dutzend — 1c
- Schwarze Schuhschnüre — 4-4 und 5-4 Längen — Fifth Ave. Store Preis 8c — unser Preis, das Dutzend nur — 3c

- Korsets für Damen — Rester und Ueberbleibsel — werth 75c — so lange sie vorhalten, zu — 25c
- Sateen-Unterröcke für Damen — Fifth Ave. Store Preis $1.50 — unser Preis — 98c
- Hauskleider für Damen — Fifth Ave., Store Preis — 1.25 — unser Preis — 75c
- Flannelette Nachtkleider für Damen — Fifth Ave. Store Preis 75c — unser Preis — 43c

KLEIDER
- Anzüge für Männer und junge Männer, fancy Kammgarne und Cassimeres, Größen bis 42, werth bis $10.00, zu — 4.50
- Einzelne Röcke für Männer und junge Männer, — Größen bis zu 42 — gute Muster — zu — 69c
- $2.50 Beinkleider für Männer und junge Männer, f'cy Kammgarn u. Cassimeres — 1.39
- $3.00 Knickerbocker-Anzüge für Knaben, 6 bis 16 J., zu — 1.98
- Knickerbockers für Knaben — aus fancy Kammgarn, in dunklen Mustern, alle Größen, 75c-Werthe, zu — 39c
- $3 russische und Matrosen-Anzüge für Knaben — aus reinwollenen Stoffen — fein garnirt — zu — 1.79

FURNISHINGS
- Negligeehemden für Männer und Knaben — weicher Kragen, Fifth Ave. Store's 50c Qualität, zu — 25c
- Negligee-Hemden f. Männer, Fifth Ave. Store's 75c, 1.00 und 1.50 Werthe, zu — 49c
- Halstrachten für Männer — Fifth Ave. Store's 25c und 50c Ties — Wieboldts Preis — 12½c
- Sweater Coats für Knaben, Fifth Ave. Store's 50c Qualitäten — 25c
- Leinene Kragen für Männer, alle Facons und Moden, 15c Werthe, zu — 5c
- Hosenträger für Männer — in Lisle und schweren Webs, 25 und 50c Werthe, zu — 17c

UNTERZEUG
- Gerippte fließgefütterte Leibchen und Hosen für Damen, Fifth Ave. Stores 25c Wth. — 15c
- Fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Kinder — werth bis zu 30c, zu — 12½c
- Gerippte fließgefüt. Hemden und Hosen für Männer, Fifth Ave. Store's 50c Qualität — 35c
- Wollenes Männer-Unterzeug, Camelsh., Naturwolle, scharlach, wth. bis 2.00, zu — 89c
- Reinwollene gerippte Leibchen u. Hosen für Männer — Fifth Ave. Store's 1.50 Werthe — 79c
- Feine gerippte Leibchen für Babies — Fifth Ave. Store's 25c Qualität, zu — 9c

HÜTE
- Graue u. lohfarbige weiche Hüte für Männer — Telescopes u. Troopers, $2 Sor — 1.19
- 50c dunkelgraue Schulkappen für Knaben, Worsteds und Cassim., Seidenserge Futter — 29c
- Herbst Scratchhüte f. Kinder, in allen Farben, werth 75c und 1.00, zu — 48c

HANDSCHUHE
- Schwarze und weiße lange seidene Handschuhe für Damen — doppelte Fingerspitzen, 2 Klaspen, 75c Qualität — 59c
- Canvas-Handschuhe u. Fausthandschuhe für Männer — Fifth Ave. Store's 15c und 10c Qualitäten, zu — 3c

DOMESTICS
- 10c 27-zöll. geflieste Flanelettes in großer Auswahl von Mustern, Yard — 6½c
- 10c u. 8c einf. u. f'cy Kleider-Gingham, gute Muster-Auswahl, Yard — 4½c
- 8c f'cy bedruckte baumwoll. Suitings für Kinderkleider, per Yard — 3½c
- 10c schwerer gebleicht. Shakerflanell, volles Stück, 20 Yds. an einen Kund., Yard — 6½c
- 1 Partie Seersucker und Nurse gestreifter Gingham, werth 10c, per Yard — 6½c

LEINEN
- 8-4 roth und weiß befranste Tischdecken, echte Farben, werth $1.00, Stück — 65c
- 5-4 fancy Standard Tisch-Oeltuch, große Auswahl Mustern, wth. 19c, Yd. — 12½c
- 32-zll. fein. gebleicht. Muslin, volle Stücke, 20 Yds. an 1 Kunden, wth. 7c, Yd. — 4¼c

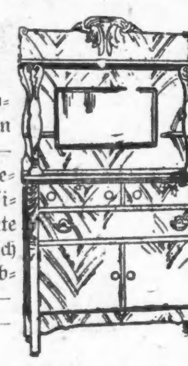
- 25c 12zöllige runde und kantige Battenberg Doilies mit Drawnwork Zentrum, zu — 13c
- 30x30 Shams und 18x54 Scarfs in einer großen Auswahl von verschiedenen Mustern — werth 25c — zu — 17c
- 500 Pfund Strickgarn von bester Qualität — in schwarz und allen Farben — per Strang — 25c

Heim-Komfort ist eine kluge Geldanlage.

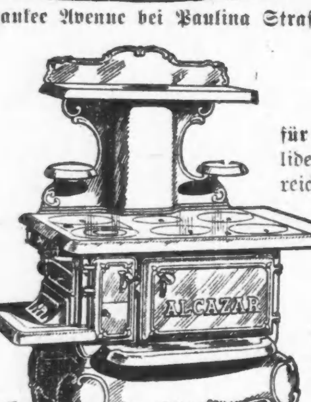
Stattet Euer Heim nach Wieboldt Art aus. **WIEBOLDT'S** Liberale Kredit-Bedingungen ohne viele Umstände.

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

4.35 für $7.00 Chiffonier — wie Abbild. — von solid. Eichenholz, Golden Finish — 5 große Schubladen — 2 Panel Seiten — runde Frame Pfosten — Holzknöpfe — für Baar oder auf Kredit.



14.50 für Sideboards — von solidem Oak — polirt in reichem Golden Finish — hübsche Schnitzereien — französischer Bevel Plate Spiegel — Plüsch gefütterte Schubladen — Holzknöpfe — extra große Sorte — 22.50-Werthe.



11.45 für 16.50 Tapestry Brussel Rugs, mit reinwoll. Nap; Gr. 9X10.6 u. 9X12 — sehr große Auswahl neuester orient., geblümte und Medaillon-Entwürfe in hübschen Farben — Baar oder Kredit.

1.39 Paar für schwere starke double Thread Cable Nets und Nottingham Spitzengardinen, weiß, 3 u. 3½ Yds. lang, neueste Muster — Werthe bis zu $2.50.

7.95 für 12.50 eiserne Bettstellen; wie Bild — fancy dekorirte Panels — emaillirt in hellgrün — blau u. Vernis Martin — sehr künstlerische Entwürfe — Größen 4.6.

19.95 für diesen 27.50 Alcazar Herd (wie Abbild.), mit schweren glatten Gußeisen, extra schwerem Unterheil ... Baar oder Kredit.

6.95 für 10.00 Morris-Stühle; schw. massive solide Oak Gestelle — Golden Finish; — fancy Embossed Spring Sitz u. Rücken überzogen mit bestem Drill Leder od. grünem Plaid Verona.

Provisionen unter dem Preis

- Gold Medal od. Newcentury Mehl, ¼ Brl. ... — 74c
- Zucker, bester granul., m. $1 Groceriebest. ... — 49c
- Banner Handtuchseife ... — 1.00
- ... — 17c
- Handgepfl. Navybohnen, od. Erbsen, 5 Pfd. — 22c
- Lakeside Telephon Erbsen, 3 Büchsen — 12½c
- Babbitt's Naphtha od. Boarseife, 7 St. — 25c
- Frische ... Eier, Dtzd. — 14c
- Swift's Premium Speck, Pfd. — 22c

Tafel-Ausgaben herabgesetzt

- Frischgebackene Feigen-Bars, Pfd. — 10c
- Frischgeräuch. ... Pfd. — 9½c
- Meadow Hill Butter, Pfd. — 28c
- Frische Eier, Dtzd. — 20c
- ... Sardinen ... Büchse — 11c
- Baltim. Austern, Dt. — 35c
- ... Lose Tea, Pfd. — 10½c
- Prime Chuck Roast, Pfd. — 9¾c
- Sug. cured Rump Corned Beef, Pfd. — 8¾c
- ... Pfd. — 8¾c

Als ein Resultat der kürzlichen großen Einkäufe von NEW YORKER FABRIKEN

habt Ihr jetzt die Auswahl von einem hübschen riesigen Sortiment von

Seidenen und wollenen Kleiderstoffen

zu einer wirklich bemerkenswerthen Preis-Herabsetzung. Untenstehend einige der guten Waaren genannt, die Euch hier erwarten.

- 26-zöll. reinseiden Warp brokad. Seiden Mulls, in einer großen Auswahl v. Farben u. Mustern, per Yard — 22½c
- 18-zöllig. reinseid. Persian Nouveautés ... — 39c
- Seiden-Foulards ... — 25c
- 23zöll. Seidenpongee ... — 37½c
- 18-zöll. einfache und fancy ... — 37½c
- 36-zöll. reinseid. schwarze Messaline und Peau de Soie — 69c
- 36-zöll. reinseid. Popline ... — 27½c
- 36-zöll. fancy Seiden ... — 79c
- 36-zöll. reinwoll. franz. Serges, ... — 42½c
- 50-zöll. reinwoll. Damentuch ... — 35c
- 36-zöll. englische Mohair ... Suitings ... — 25c
- 44- u. 50-zöll. ... — 52½c
- ... Storm Serge ... — 39c

WIEBOLDT'S Milwaukee Avenue, bei Paulina Str.

Leset die „Sonntagpost".

Der Außenhafen.

Seekapitän und Schiffsbesitzer verlangt mehr Ellbogenraum.

Behauptung bleibt unerwiesen.

Des Abwasserkommissärs Hazard Anschuldigung gegen Oberingenieur Wisner. — Die Schule in Park Ridge. — „United Police" sieht ihr Fortbestehen bedroht.

Kapitän J. G. Keith, selber Eigenthümer verschiedener Seeschiffe, redete gestern vor dem Unterausschuß des ten und Brücken der Anlegung eines Stadtrathskomites für Häfen, Werf-Außenhafens das Wort. In den Flußläufen, sagte er, werde es für die größeren Fahrzeuge immer an Bewegungsfreiheit fehlen. Jedes größere Schiff, das sich den Chicago-Fluß hinaufwage, laufe bei jeder solcher Fahrt Gefahr, ernstlich beschädigt zu werden. Man möge den Außenhafen einrichten, wie Stadt-Ingenieur Ericson es befürworte: Werften für Kleinfracht, besonders für Obst und Beeren, nördlich von der Flußmündung, solche für Vergnügungsdampfer längs der Uferlinie des Grant Park, den eigentlichen Handelshafen südlich davon. Und man möge nur ja mit dem Raum nicht sparen. Zwischen den Werften und der von der Bundesregierung als Schutzwall zu bauenden Mole sollte man mindestens eine Viertel-, oder auch wohl eine halbe Meile freies Wasser lassen, so daß auch die größten Fahrzeuge unter ihrem eigenen Dampf nicht nur in den Hafen würden einlaufen, sondern auch auf ihren Ankergrund gelangen können.

Der Unterausschuß wird in kommender Woche weitere Sitzungen abhalten. Er wird am Dienstag sich von Herrn John M. Ewen Vortrag halten lassen, am Mittwoch von Herrn Lyman E. Cooley und am Donnerstag von Herrn John W. Mabbs, einem Ingenieur, der von der Handelskammer mit dem Studium der Hafenfrage beauftragt worden ist.

Ein Modell des Außenhafens, wie Ingenieur Ericson ihn befürwortet, ist übrigens gegenwärtig auf der Städteausstellung im Coliseum zu sehen.

Grundlose Verdächtigung.

Der Ausschuß für Geniewesen setzte gestern seine Erhebungen fort in Bezug auf die Anschuldigungen, welche Abwasserkommissär Hazard gegen den Oberingenieur der Behörde, Herrn Geo. Wisner, erhoben hat. Herr Hazard hat bekanntlich behauptet, es sei seinem Freunde Dr. Wm. T. Kirby von dem Chef der Unternehmerfirma S. R. H. Robinson & Son zu verstehen gegeben worden, die Arbeit an dem dritten Abschnitt des Calumet-Sag Canals würde in Wirklichkeit nicht so massenhaft sein, wie es nach den Angaben in dem Kontraktausschreiben den Anschein gehabt habe. Robinson und Wisner haben in Abrede gestellt, daß sie je über den fraglichen Gegenstand mit einandergesprochen haben, ebenso versichert Herr Robinson, er könne zu Dr. Kirby, dessen er sich übrigens garnicht entsinne, unmöglich eine derartige Aeußerung gethan haben. Dr. Kirby selber hat sich, trotz wiederholter Aufforderung, noch nicht als als Zeuge vor dem Ausschusse sehen lassen. Verschiedenen Personen, die in den letzten Tagen mit ihm gesprochen, hat er angeblich gesagt, Kommissär Hazard müsse ihn ganz falsch verstanden haben; es sei zwischen ihm und Robinson der Name des Herrn Wisner nicht erwähnt worden.

Präsident Smyth und Kommissär Kane von der Abwasserbehörde wollen andererseits bekunden, daß Kirby ihnen gegenüber anders lautende Angaben gemacht habe, doch weigern sie sich, als Zeugen aufzutreten, so daß sie einem Kreuzverhör unterzogen werden könnten.

Als Zeuge vernommen wurde gestern der Hilfsingenieur der Behörde, L. K. Sherman, der durch einfaches Kopfrechnen festgestellt haben will, daß die Wisner'schen Spezifikationen bezüglich der Arbeit an dem Abschnitt 3 nicht genau stimmen. Präsident Smyth, der die Vergebung des Kontrakts an die Robinson Co. schließlich vetirt hat, behauptet, sein Veto stütze sich nicht etwa lediglich auf die Kopfrechnerei des Herrn Sherman.

Dem Kommissär Hazard ist nun noch eine weitere Woche Zeit gegeben worden, seinen angeblichen Gewährsmann Dr. Kirby dem Ausschusse als Zeugen vorzuführen.

In die Schule zurückgesandt.

Zwei von den acht Mädchen, welche aus der staatlichen Schule in Park Ridge entwichen sind, wurden gestern von dem Jugendrichter Pinckney der Anstalt wieder überwiesen, nämlich Anna Harrison und Josephine Needham. Pearl Eller wurde der Obhut ihres Schwagers, Samuel Lapidus in Antioch, Jll., unterstellt, und Anna Behe der von Frau Carrie A. Gavelek. Die Isabelle M. Birkitt wollte der Richter bereits in die Obhut der Frau Emma Tiedmann, 750 O. 45. Str., geben, die der Mutter Isabellens kurz vor deren Tode gelobt hat, für das Mädchen sorgen zu wollen, als ihn Frau Tiedmanns Gatte telephonisch verständigte, ihm liege nichts daran, die Kleine zur Hausgenossin zu erhalten. Es wird sich nun eine Schwester der Frau Tiedmann, die Nr. 2308 Calumet Ave. wohnhafte Frau Marie Werkmeister, um die Vormundschaft über Isabelle bemühen. Ueber den Verbleib der letzten drei von den acht entflohenen Mädchen hat man noch nichts zu ermitteln vermocht.

Ein Vorschlag zur Güte.

In dem Vororte Berwyn soll jetzt der Kompromißvorschlag, welchen die County Traction Co. der Ortschaft macht, der Wählerschaft zur Urabstimmung vorgelegt werden. Die County Traction Co. will — für die Fahrt von Berwyn nach Chicago und umgekehrt — zwölf Fahrscheine zu $1 verkaufen und verpflichtet sich, auch Berwyn günstigere Bedingungen zuzugestehen, falls früher oder später anderen Vororten solche eingeräumt werden sollten.

Macht sich mißliebig.

Die Kunde, daß die „United Police" Gelder sammelt zur Vertheidigung von Polizeibeamten, die bei der bevorstehenden Untersuchung zu Schaden kommen mögen, mag den Fortbestand der genannten Vereinigung ernstlich gefährden. Anwalt W. W. Wheelock gibt zu verstehen, daß er wahrscheinlich die Zwecke und Ziele der „United Police" mit in den Bereich der Untersuchung hineinziehen werde, und es möge sich dann ergeben, daß die Zivildienst-Kommission die Auflösung des Verbands anordnet.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Anatomie der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. ... Eintritt frei. Offen täglich v. 8 Morgens bis 10 Abends.

Freie Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Mit Wunden bedeckt. „Mein Sohn," schreibt Herr Antonio Martucci von Greenville, N. J., „war lange Zeit krank. Seine Arme und Beine waren mit Wunden bedeckt, und nichts schien ihm helfen zu wollen. Nach zweiwöchentlichem Gebrauch von Forni's Alpenkräuter war er vollständig geheilt. Jedermann ist überrascht über seine Wiederherstellung, und viele sind begierig, die Medizin zu erhalten."

Nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern ihn an das Publikum. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll.

Chicago an der Spitze.

Einnahmen des Postamts übertreffen sogar die in New York.

Um fast $100,000 haben die August-Einnahmen des Chicagoer Postamts die Posteinnahmen in der größten Stadt des Landes, New York, während desselben Zeitraums übertroffen. Chicago $1,820,628.68, New York $1,725,712.56 lauten die diesbezüglichen Zahlen. Im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres hat Chicago sich um $154,144.53 und New York sich um $114,927.14 übertroffen. Die einzige Erklärung für die Thatsache, daß Chicago jetzt in dieser Hinsicht an der Spitze von allen amerikanischen Städten steht, sagt Postmeister Campbell, liegt darin, daß Chicago eben unaufhaltsam fortschreitet und seine eifrigsten Nebenbuhler immer weiter hinter sich zurückläßt.

ESTABLISHED 1875 BY E.J. LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 A.M. AND CLOSES AT 6. P.M.

$3, $3.50 und $4 neue Herbst-Facons in Damen-Schuhen zu 1.69

Zweiter Floor, Mitte.

Es ist sicherlich etwas Außergewöhnliches, wenn ein Laden seinen Kunden die Gelegenheit bietet, neue und modische Schuhe zu solch großen Preisherabsetzungen kaufen zu können, und zwar gerade zu einer Zeit, da alle andern Läden volle Preise verlangen. Wir wären nicht im Stande, dies zu thun, aber in Anbetracht der Thatsache, daß ein Fabrikant uns ungefähr 4,500 Paar feine Herbst-Schuhe für Damen zu einer wirklich verlockenden Preis-Herabsetzung anbot, ermöglicht diese Offerte. Wir haben den Kauf rasch abgeschlossen und wünschen nun, daß auch Ihr Vortheil ziehen sollt an diesem erfolgreichen Einkaufe.

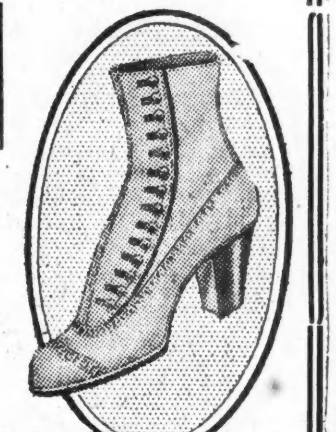
Die Schuhe sind leicht „checked", aber so leicht, daß wir jedes Paar in Bezug auf Passen und Zufriedenstellen garantiren. Leder ist Tan, mattes Calf und Patent. Die Facons sind neue Herbstmuster, viele davon High-Cut u. cuffed Top; 4 Facons abgebildet, aber noch viele andere hier.

Dies ist in der That eine willkommene Offerte und sollte von keiner Dame, welche eine große Ersparniß zu würdigen weiß, versäumt werden. Wenn sie auch gerade jetzt keine neuen Schuhe gebraucht, wäre es doch rathsam, mehrere Paar für den künftigen Gebrauch anzukaufen. In jeder anderen Zeit würdet Ihr $3 bis $4 das Paar für diese Schuhe zu bezahlen haben — morgen offeriren wir Euch die Auswahl aus 4,500 Paar und der Preis beträgt nur

Genügend Verkäufer, um das Einkaufen leicht zu machen.

Frühzeitige Käufer erhalten die beste Auswahl.

1.69



Größen auf Tischen arrangirt, um die Auswahl zu erleichtern.

Personal-Nachrichten.

— Im Hause seiner Tochter Frau John E. Newell in Mentor, Ohio, verstarb am Montag Herr Augustus Alvord Carpenter, Bankpräsident und Holzhändler. Der Verstorbene war im Jahr 1825 in New York geboren, ließ sich aber im Alter von 26 Jahren in Kalifornien nieder. Mehrere Jahre lang beschäftigte er sich mit Bergbauunternehmungen. Später gründete er hier die Kirby Carpenter Lumber Co., deren Präsident er war, bis die Firma sich auflöste. Der Verstorbene war einer der Gründer der Holzbörse und eine Zeit lang ihr Präsident. Er war Direktor der 1. Nationalbank und der Metropolitan-Bank, Präsident der Lumbermens Nationalbank und der Lumbermens Mining Co. in Menominee, Mich. Am Klubleben der Stadt hat der Verstorbene regen Antheil genommen. Er war Präsident des Commercial und des Union Clubs. Ein Sohn und eine Tochter überleben ihn.

— Nach langer Krankheit verstarb gestern im St. Josephs Hospital Dr. Geo. William Reynolds, lange Jahre erster Wundarzt der Anstalt und seit vielen Jahren einer der bekanntesten Wundärzte der Stadt. Eine Lungenentzündung führte den Tod herbei. Der Verstorbene war in Lockport, N. Y., im Jahre 1853 geboren, erhielt seine Ausbildung im Osten und kam im Jahre 1876 nach Chicago. Lange Jahre war er einer der Gehilfen des bekannten Chirurgen Dr. Nikolaus Senn. Er war Professor am Rush Medical College. Eine Wittwe und fünf Kinder überleben ihn. Die Trauerfeier findet im Trauerhause, 543 Aldine Ave., morgen Vormittag statt, die Beerdigung auf dem Kalvarien-Friedhof.

— Im Deutschen Hospital verstarb an den Folgen einer Operation Herr Otto A. Neumann, Leiter der hiesigen Filiale der Milwaukee'r Firma J. B. Kern & Söhne. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 61 Jahren. Er hinterläßt eine Wittwe. Die Beisetzung findet morgen Nachmittag auf dem Graceland-Friedhof statt.

Aus Vereinskreisen.

Sein viertes Stiftungsfest feiert der Hessen-Nassauer Damenverein am Samstag, dem 7. Oktober, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Straße. Die thatkräftige Präsidentin des Vereins, Frau Karoline Brethauer, leitet die vom Festausschuß eifrig betriebenen Vorkehrungen, welche Tanz und überhaupt ein schönes geselliges Vergnügen in Aussicht stellen. Als besondere Attraktion wird die Verloosung einer goldenen Uhr angekündigt. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Die beliebte Soziale Liedertafel gibt am Sonntag, dem 8. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße, ein großes Konzert mit darauf folgendem Ball. Der Name des Vereins, der Umstand, daß ein 30 Mann starkes Orchester engagirt worden ist, und das Programm, welches mehrere Solonummern aufweist, bürgen für eine sehr gediegene musikalische Unterhaltung. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Deutschen Kriegerkameradschaft ist es vergönnt, am Sonntag, dem 15. Oktober, ihr 25jähriges Bestehen zu feiern. Der Verein und sein erfahrener Festausschuß haben Vorkehrungen getroffen, welche diese Feier zu einer unvergeßlichen zu machen bestimmt sind, denn es wird dabei auf finanziellen Gewinn nicht gerechnet. Die Veranstalter des Jubiläums wünschen nur, daß alle Freunde sich einfinden, um mitfeiern zu helfen. Es werden mehrere Gesangvereine und ein vollständiges Orchester mitwirken, auch komische Vorträge und Bühnen-Aufführungen wird es geben, kurz, es stehen den Besuchern köstliche Stunden bevor. Militärvereine oder einzelne Mitglieder solcher haben freien Eintritt. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Der Verein kann mit Befriedigung auf seine Vergangenheit zurückblicken, denn namentlich in den letzten Jahren hat seine Mitgliederzahl sich verdreifacht, und seine Geldverhältnisse haben selbstredend gleichen Schritt gehalten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 12. und 26. September und am 10. und 24. Oktober.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12. 4ok,sonmomifr

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 349. 30ok,mifrmo

606 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome d. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr. Keine Schmerzen od. Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.
„606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends. sb171w